

HSV

Schutzgebühr € 2,-

# LIVE



Offizielles Magazin des HSV  
Ausgabe #7 | Saison 201



# BÄCKERY LATTICA



HAMBURG

# ABPFIFF

## UND JETZT?



Und jetzt  
ein König.



# VORWORT

## LIEBE HSVER,

es gibt Spiele im Leben eines Fußballers oder Fußball-Fans, bei denen kribbelt es eben ein bisschen mehr als bei anderen. Diese Spiele sind es, die für die besonderen Momente sorgen, die das Herz schneller schlagen lassen. Und genau solch ein Spiel erwartet uns zum Erscheinen dieser aktuellen Ausgabe des HSVlive-Magazins. Das Stadtderby ist kein gewöhnliches Spiel – unter diesem Motto hat die Redaktion das Hamburger Duell einmal genauer unter die Lupe genommen und beantwortet nebenbei auch die Frage: Was genau ist eigentlich ein Derby?

In jedem Fall ist ein Derby ein besonderes Spiel. Und so wie es besondere Spiele gibt, gibt es auch besondere Geschichten. Eine davon erzählen wir in dieser Ausgabe, beziehungsweise lassen wir sie erzählen. Denn Bakery Jatta erklärte sich erstmals seit der für ihn schwierigen Phase zu Saisonbeginn bereit, ein Interview zu geben. In diesem Gespräch gewährt er tiefe Einblicke in sein Seelenleben und lässt die Leser teilhaben an den Höhen und Tiefen seiner mittlerweile vierjährigen Zeit beim HSV. Eine wirklich besondere Geschichte.

Für die sorgt gerade auch Joel Pohjanpalo. Der Finne feierte beim HSV einen Einstand nach Maß, traf bereits zweimal innerhalb kürzester Zeit und spricht im HSVlive-Interview darüber, warum er eigentlich Fußballer und nicht Eishockeyspieler geworden ist – und wie man so eiskalt vor dem Tor werden kann. Lernt den finnischen Finisher kennen und macht euch selbst ein Bild, ob er vielleicht derjenige sein kann, der mit einem weiteren besonderen Moment das besondere Spiel entscheidet.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen. Und natürlich ein erfolgreiches Derby.

**Eure  
HSVlive-Redaktion**

## ROTHOSEN

- 06** UPDATE
- 08** FOTO DES MONATS
- 10** TITELSTORY ..... Bakery Jatta: „Ich habe hier meinen Frieden gefunden“
- 20** INTERVIEW ..... Joel Pohjanpalo: Finnischer Finisher!
- 28** HINTERGRUND ..... Sonny Kittel: Der mit dem Ball tanzt
- 36** HINTERGRUND ..... Aufgetrumpft! Die starke Bank des HSV
- 42** HINTERGRUND ..... Das Derby – (k)ein Spiel wie jedes andere
- 46** HINTERGRUND ..... Tim Leibold zu Gast im HSV-Podcast
- 50** DER HSV 2019/20
- 52** RUBRIKEN ..... Wurzeln, Lieblingsseite, Top-Elf, Autsch, Zahlenspiel, Ehrenliga
- 68** YOUNG TALENTS
- 76** FANKULTUR
- 82** FANPROJEKT
- 84** HH-WEG
- 86** KIDS ..... Kids-Club, Spielplatz, Fußballschule
- 94** HSV-REISEN
- 96** FAHRRAD-SPIELTAG ... Das Heimspiel gegen Regensburg steht ganz im Zeichen des Fahrrads
- 114** LETZTE SEITE ..... Dörfel's Eck'

# 10

## TITELSTORY

Bakery Jatta hat eine bewegte Geschichte. Über die spricht er im großen HSVlive-Interview und verdeutlicht in diesem Zuge noch einmal seine besondere und außergewöhnliche Beziehung zur großen HSV-Familie.



## INTERVIEW

Joel Pohjanpalo hat nicht lange gebraucht, um beim HSV anzukommen. Im Team akzeptiert, auf dem Platz gefürchtet – im HSVlive-Interview spricht der finnische Angreifer über seinen besonderen Torriecher und seine Rolle in Hamburg.



BLICKPUNKT	<b>100</b>
SUPPORTERS CLUB	<b>102</b>
AMATEURSPORT	<b>103</b>
SENIOREN	<b>110</b>

SAISON 2019/20

# EXKLUSIV-PARTNER

Hauptsponsor



Ausrüster



Ärmelpartner



Exklusivpartner



 **NUR DER HSV**

# UPDATE

## TOP-SPIEL IM VOLKSPARK



Im kommenden Monat sorgt die Länderspielpause für ein kurzes Durchschnaufen, trotzdem stehen aber zumindest zwei März-Heimspiele auf dem HSV-Programm: Am 7.3. ist der SSV Jahn Regensburg im Volksparkstadion zu Gast und am 21.3. steigt das Spitzenspiel gegen Arminia Bielefeld, Anstoß ist jeweils um 13 Uhr. Zudem läuft ab sofort der freie Vorverkauf für das Heimspiel gegen den SV Wehen Wiesbaden (Fr., 11. bis Mo., 13. April), das allerdings noch nicht final terminiert ist. Tickets für alle Spiele gibt es wie immer im HSV-Onlineshop, in den HSV-Fanshops und im HSV Service-Center.

### Hummel, Hummel! Mors, Mors!

Wer Lust hat, aktuelle und ehemalige HSV-Spieler näher und vielleicht auch mal ein bisschen anders kennenzulernen, der sollte sich mal das neue HSV-Format auf dem YouTube-Kanal der Rothosen anschauen: „Hummel, Hummel! Mors, Mors!“ In dieser Sendung sitzt in jeder Ausgabe ein HSVer auf dem „heißen“ Stuhl, beantwortet im Akkord Fragen und lässt alle HSV-Anhänger an Erinnerungen und Anekdoten teilhaben. Prädikat: wertvoll.

**HUMMEL,  
HUMMEL!**  
MORS, MORS!

### HSV AUF DIE OHREN!

Am 13. Februar wurde der Welttag des Radios gefeiert – und der HSV feierte mit. Denn emotionale Radio-Reportagen gehören seit mehreren Jahrzehnten auch zu einer lebendigen Fußball-Berichter-



stattung. Auch die Rothosen haben zur Saison 2015/16 das clubeigene HSVnetradio wieder aufleben lassen und übertragen seitdem in der HSV-App und auf HSV.de alle Bundesliga- und DFB-Pokalspiele

des HSV live und kostenlos. Und wer Lust hat, darüber hinaus noch mehr HSV-Stoff auf die Ohren zu bekommen, dem legen wir den HSV-Podcast „Pur der HSV“ ans Herz, der die Protagonisten aus dem direkten Umfeld der Rothosen von ihrer ganz privaten Seite vorstellt. Zu hören auf dem Soundcloud-Kanal des HSV sowie allen gängigen Audio-Streaming-Diensten. Viel Spaß!



## Weiße Weste für Heuer Fernandes

Beim jüngsten Heimsieg gegen Karlsruhe hielt HSV-Keeper Daniel Heuer Fernandes bereits zum sechsten Mal in dieser Saison seinen Kasten sauber. Damit rangiert Hamburgs Nummer 1 auf dem

3. Platz der Weiße-Weste-Wertung. Lediglich Heidenheims Kevin Müller sowie Bielefelds Stefan Ortega gelang es häufiger, die 90 Minuten ohne Gegentor zu überstehen.

## Pullis, Hoodies & Co. – die neue Kollektion ist da!

Am 20. März ist offizieller Frühlingsanfang. Bis dahin ist es noch eine Weile hin und das Wetter spielt hier und da ja auch gern mal ein bisschen verrückt. Deshalb lohnt es sich definitiv, immer einen Pulli dabei zu haben – und davon hat der HSV ein paar neue! Wenn ihr wie Jordan Beyer die neueste Kollektion mal austesten wollt, dann schaut im HSV-Online-shop vorbei. Ein paar T-Shirts für den Sommer findet man dort ganz sicher auch schon ...



## eRothosen im »Grand Final«?

Am 26. Februar steigt der letzte Spieltag der „Virtual Bundesliga“, in der der HSV im oberen Drittel dabei ist. Dies soll auch am Ende der Fall sein, denn nur dann haben die eRothosen Chancen auf das

„Grand Final“, für das sich lediglich die sechs besten Teams der 22 Spieltage andauernden VBL-Saison qualifizieren. Dieses findet am 28. und 29. März in Köln statt.

## Für alle lütten Rothosen: das HSVlive Kids-Magazin

Viermal im Jahr erscheint das HSVlive Kids-Magazin, das allen kleinen HSV-Fans altersgerechte Informationen rund um Dino Hermann, die Raute und die Profis des HSV bietet. Rätsel, Interviews, Gewinnspiele – alles dabei! Und alles auf die Lütten abgestimmt, damit die auch ihr ganz eigenes HSV-Erlebnis für zu Hause und unterwegs haben. Das nächste Kids-Magazin erscheint zum Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg und wird im Familienblock XXL auf der Südtribüne verteilt werden.



Foto des  
**MONATS**





**PREMIERE IM VOLKSPARKSTADION:** Im Rahmen des Heimspiels gegen den Karlsruher SC (2:0) führte der HSV den ersten genehmigten und kontrollierten Pyroinsatz im deutschen Profifußball durch. Unter dem mit Spruchbändern präsentierten Motto „Ihr seht schwarz – wir sehen schwarz-weiß-blau! Oldschool HSV“ wurden zwischen den Zuschauerrängen der Nordtribüne und dem Rasen von Vertretern mehrerer HSV-Ultra-Gruppierungen zehn Rauchtöpfe kontrolliert abgebrannt.

„Das war ein erster guter Schritt“, sagte der HSV-Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann, „dieser erste Schritt war das Ergebnis vieler Gespräche mit den Fans, den Behörden sowie dem DFB. Uns geht es darum, den Dialog mit der Fanszene zu führen. Wir wissen, dass dieser Weg auch Rückschläge beinhalten kann, aber davon lassen wir uns nicht beirren. Wir werden unseren Weg weitergehen.“

# » ICH HABE FRIEDEN



# HIER MEINEN GEFUNDEN«

**BAKERY JATTA** hat eine besondere Geschichte. Und eine besondere Verbindung zum HSV und seinen Fans, die ihn in beispielloser Manier unterstützen. Ein Gespräch über Dankbarkeit, Zusammenhalt und das gute Gefühl, zu wissen, wo man hingehört.

**A**ls es im HSVlive-Interview um die schönen Momente geht, beispielsweise in der Mannschaftskabine oder beim ersten Treffen mit der HSVlive-Redaktion Anfang 2016, blüht Bakery Jatta auf und erzählt lachend lustige Anekdoten. Dies ist die eine Seite des 21-Jährigen. Die andere kommt zum Vorschein, als es im Gespräch um die schweren Wochen und Monate geht, um Anfeindungen auf

der einen Seite, gleichzeitig aber auch um großen Zusammenhalt auf der anderen. Und um eine Zuneigung seitens der Hamburger Fans, wie sie zuvor wohl nur wenigen HSVern zuteil wurde. „Baka“, wie ihn die Mannschaftskameraden und Fans rufen, wird dann ruhiger, nachdenklicher. Und lässt ganz tief in sein Herz blicken. Ein nicht ganz alltägliches Gespräch über den Fußball und das Leben. ▶

# »Die Unterstützung der HSV-Fans ist eine große Ehre für mich«

**Baka, nach dem Schlusspfiff im Heimspiel gegen den Karlsruher SC wurdest du von den HSV-Fans frenetisch gefeiert. Das war ein sehr emotionaler Moment. Wie hast du diesen erlebt?**

Ich liebe es, nach einem gewonnenen Spiel mit der ganzen Mannschaft und den Fans gemeinsam zu feiern, aber ich bin nicht der Typ, der dabei gern im Mittelpunkt und in der ersten Reihe steht. Da bin ich etwas schüchtern. Vor 50.000 Zuschauern Fußball spielen? Kein Problem. Aber allein vor so vielen Menschen und einer solch riesigen Tribüne stehen und alle schauen auf mich – das fällt mir nicht so leicht. Aber wenn dich die Fans immer und immer wieder rufen und alle singen deinen Namen, dich die Teamkollegen auch noch nach vorn schieben, dann macht das etwas mit dir. Deshalb bin ich gern nach vorn gegangen und habe mich bedankt. Denn diese Unterstützung der HSV-Fans ist eine unglaublich große Ehre für mich. Als ich abends nach Hause gefahren bin, habe ich immer wieder gedacht: „Mein Gott, was ist da heute passiert?“ Ich danke Gott dafür. Und ich danke allen HSVern für ihre große Liebe. Ich bin gesegnet.

**Dieses Spiel hatte mit den Pfiffen gegen dich im Hinspiel eine besondere Vorgeschichte, weshalb die HSV-Fans dich auf so**

**unglaubliche Art und Weise unterstützt haben.**

Ich bin dankbar dafür, aber ich schaue nicht im Groll zurück. Wenn mir Menschen etwas Böses wollen, dann darf ich sie nicht in mein Herz lassen. Das hat einen schlechten Einfluss auf mich, es zieht mich runter und lenkt mich ab von meinen Zielen. Deshalb schaue ich nicht zurück, sondern nur nach vorn und versuche in jedem Training, in jedem Spiel ein besserer Spieler zu werden.

**Man kommt allerdings nicht umhin, etwas in die Vergangenheit zu schauen, wenn man dich und deine Geschichte verstehen will. Deine Ankunft in Deutschland 2015, ein neues Land, ein neues Leben. Wie schaut du heute auf diese Vergangenheit?**

Es ist schwer mit Worten zu beschreiben, wie ich darüber denke und was ich fühle. Denn als ich nach Deutschland kam, hatte ich großes Heimweh, ich vermisste so viele Dinge von zu Hause. Meine Freunde, das Essen, irgendwie alles. Es war schwer für mich. Doch dann habe ich viele neue Menschen kennengelernt, die mir jeden Tag geholfen haben und die ich heute meine Familie nenne. Mein Berater Efe-Firat Aktas, Mitspieler, Mitarbeiter, Fans, Freunde – sie alle haben mein Leben so unglaublich intensiv verändert. Daran denke ich natürlich gern zurück. Deshalb:

Wenn ich sage, ich schaue nicht zurück, dann bezieht sich das nur auf die negativen und schmerzhaften Erlebnisse. Die lasse ich hinter mir. Aber ich ziehe aus den vielen positiven Erlebnissen viel Kraft, um jeden Tag weiterzumachen. Und ich danke Gott jeden Morgen nach dem Aufwachen dafür, dass ich hier sein und dieses Leben leben darf.

**Dein neues Leben beim HSV begann im Januar 2016, als du das erste Mal als Testspieler beim Training dabei warst. Erinnerst du dich noch an deinen ersten Tag?**

Ja, sehr gut sogar. Ich werde nie vergessen, dass ich in die Kabine kam und Bruno Labbadia mich direkt in sein Büro bat. Und dann sprachen wir. Nur wir beide. In diesem Gespräch hat er mir Mut gemacht, hat mir gesagt, dass ich keine Angst haben und einfach Fußball spielen soll. Das hat mir ein gutes Gefühl gegeben und war eine so großartige Motivation für mich. Wer war ich denn? Ein Niemand. Und der Cheftrainer nahm mich trotzdem direkt in seine Arme. Das werde ich Bruno nie vergessen, er ist ein fantastischer Mensch.

**Und wie verlief das erste Training? Wir erinnern uns, dass es extrem kalt war. Und es lag Schnee.**

Oh ja, es war wirklich extrem kalt und unangenehm. An dem Tag wurde direkt zweimal

trainiert – und ich wusste nach dem ersten Training nicht, wie ich das zweite auch noch überstehen soll. Ich kannte eine so hohe Intensität nicht und war nach der ersten Einheit so müde, dass ich mich in der Kabine in einer Ecke hinter der Sauna hingelegt habe und eingeschlafen bin. Als ich wieder aufwachte, waren meine Beine so schwer und mir war so unglaublich kalt, dass ich mich kaum bewegen konnte. Ich habe dann Wärmesalbe in meine Stutzen geschmiert, um meine Füße wieder zu spüren. (lacht) Es war ein verrückter Tag, und nach dem zweiten Training bin ich im Hotel sofort eingeschlafen. Ich habe auf meinem Handy einige Fotos von diesem Tag und gerade gestern habe ich sie mir wieder angeschaut. Die Zeit verfliegt so schnell und diese Bilder erinnern mich daran, wie mein neues Leben begann. ▶

**Nach dem Heimspiel gegen den Karlsruher SC wurde Bakery Jatta von den HSV-Anhängern gefeiert. Der Gambier bedankte sich immer wieder, verbeugte sich sogar und nahm die bedingungslose Unterstützung sichtlich bewegt und gerührt zur Kenntnis. Ebenso wie die Mannschaftskameraden.**





# »Ich versuche, nicht nur ein guter Fußballer zu sein, sondern vor allem ein guter Mensch«

**Seit diesem Tag ist viel passiert, sportlich wie auch privat. Wie schätzt du deine Entwicklung ein?**

Als Spieler habe ich viel gelernt. Meine Technik war nicht gerade die beste, als ich beim HSV anfing. Um ehrlich zu sein, war sie sogar ziemlich schlecht. Ich habe viel daran gearbeitet und bin sicherlich noch weit davon entfernt, perfekt zu sein, aber ich bin auf einem guten Weg. Gleiches gilt für mein Spielverständnis. Wie verteidige ich meine Seite, wie verhalte ich mich in Zweikämpfen, wie kann ich die Räume am besten nutzen? Wie löse ich die jeweilige Situation und wann ist es an der Zeit, schnell zu spielen oder auch mal den Ball zu halten?

Das sind Dinge, die ich mir von meinen erfahrenen Mitspielern abschau und in denen ich mich verbessert habe. Aber ich muss weiter hart arbeiten, um mich weiter zu verbessern und noch konstanter zu werden. Jeden Tag, in jedem Training, in jedem Spiel muss ich konzentriert und fokussiert sein. Niemals abschalten, immer voll da sein.

**Von wem konntest du in dieser Zeit am meisten lernen, wer hat dich besonders gefördert?**

Aaron Hunt war von Anfang an sehr nah an meiner Seite. Er hat mir viel erklärt und gezeigt und mich immer gefordert. Immer wieder sagte er mir: „Baka, du musst mehr machen,

mehr investieren, wenn du den nächsten Schritt machen und das nächste Level erreichen willst.“ Aaron hat mich immer gepusht und mir auch zu Beginn als Dolmetscher geholfen, als mein Deutsch noch nicht so gut war. Er hat mir dann die Anweisungen der Trainer erklärt, war einfach immer für mich da und ist nach wie vor eine große Motivation für mich. Ich bin ihm sehr dankbar und er ist heute wie ein Bruder für mich.

**Und wie hat sich dein Privatleben verändert? Wie lebst du heute?**

Es hat sich viel verändert für mich. Zu Beginn bin ich mit dem Bus zum Training gekommen, manchmal hat mich auch

Albin Ekdal auf dem Weg eingesammelt und mit dem Auto mitgenommen. Mittlerweile habe ich meinen Führerschein gemacht, habe eine eigene Wohnung, eine Freundin und bin selbstständig geworden. Ich habe gelernt, dass ich diszipliniert sein muss im Leben, denn das hier ist Deutschland, es ist eine ganz andere Kultur und Mentalität als in meinem Heimatland. Daran passe ich mich an und versuche, nicht nur ein guter Fußballer zu sein, sondern vor allem ein guter Mensch. ▶



Die Unterstützung der HSV-Fans für Bakery Jatta ist grenzenlos. Und kreativ.

### Du stehst auf eigenen Beinen mitten im Leben.

Ja, dafür habe ich viel Hilfe vom HSV und meinen Mitspielern bekommen. Aber ich konnte nicht alles in der Kabine lernen. Um das Leben in Deutschland zu lernen, war mein Berater eine große Hilfe für mich. Er war vom ersten Tag an für mich da und hat mir mit den Dingen abseits des Fußballplatzes stets geholfen, mir viele Dinge gezeigt und mich ermutigt, rauszugehen und am normalen Leben teilzunehmen. Ich mag es, in meiner Wohnung zu sein und für mich zu kochen, aber ich gehe mittlerweile auch gern etwas essen oder hole mir morgens beim Bäcker mein Frühstück. Solche Dinge sind mir anfangs noch schwergefallen, heute aber gehört es für mich ganz normal dazu.

### Wie sind die Reaktionen, wenn du beispielsweise

### beim Bäcker deine Brötchen kaufst? Erkennen dich die Hamburger mittlerweile?

Zu Beginn ist das selten der Fall gewesen. Seit aber wochenlang in allen Zeitungen über mich berichtet wurde, kennen sehr viele Menschen mein Gesicht und ich werde häufig erkannt und angesprochen. Die Leute sagen dann: „Baka, bleib wie du bist, sei stark, wir stehen hinter dir.“ Mich berührt das immer sehr und ich bedanke mich gern für diese Worte.

### In der Zeit, die du ansprichst, lastete ein ungeheurer Druck auf dir, weil medial Zweifel an deiner Identität geäußert wurden.

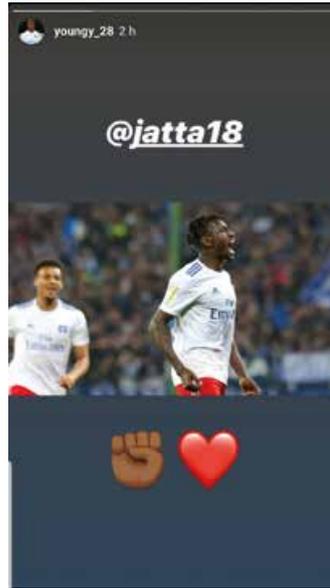
Niemand kann sich vorstellen, wie ich mich in dieser Zeit gefühlt habe. Ich wurde öffentlich an den Pranger gestellt. Aber wofür? Was hatte ich verbrochen? Ich habe mich gefühlt, als wollte man mich wegsperrn, mich ins Gefängnis stecken. Doch ich wusste die ganze Zeit, dass nicht alle Menschen in Deutschland so denken,

**»Ich weiß nicht, wie ich den Menschen jemals das zurückzahlen kann, was sie mir gegeben haben«**

sondern dass es lediglich eine Zeitung war. Zum Glück bekam ich in dieser Phase extrem viel Unterstützung von so vielen Menschen. Allen voran vom Trainer, der viel mit mir gesprochen hat. Und von Jonas Boldt, der mir nur einmal in die Augen schaute und ich wusste sofort, dass er bedingungslos hinter mir steht.

### Und deine Mannschaftskollegen haben mit einer beispiellosen Unterstützung in den sozialen Medien ebenfalls eine Wagenburg um dich herum aufgebaut.

Ich erinnere mich, wie ich am Tag der ersten Zeitungsartikel in die Kabine kam und die Jungs mich fragten: „Baka, ist alles gut?“ Ich sagte: „Ja, alles gut.“ Aber natürlich war nicht alles gut. Es war schrecklich! Doch meine Mitspieler haben es gespürt, haben mich aufgebaut und zusätzlich diese unglaubliche Aktion gestartet. Aaron hat ein öffentliches, sehr emotionales Statement abgegeben und alle Spieler haben Fotos von mir gepostet und mir den Rücken gestärkt. Meine Mannschaft, der ganze Club und alle Fans haben mich in dieser Zeit aufgefangen. Ich weiß bis heute nicht, wie ich diesen Menschen jemals das zurückzahlen kann, was sie mir gegeben haben. Hamburg und der HSV waren in dieser Zeit für mich wie Vater und Mutter für ein Kind: Man hat mich nicht weggeschubst, sondern mich behütet und beschützt, man stand und steht an meiner Seite. So viele Menschen haben in diesen Tagen zu mir gehalten wie in einer richtigen Familie. Ich werde das niemals vergessen. ▶



## »Ich weiß, ich kann das schaffen – denn ich bin in Hamburg, beim HSV und bei diesen Menschen zu Hause!«

**Und dann kam als Krönung das Heimspiel gegen Hannover 96 – und dein Treffer zum 3:0, über den Adrian Fein in einem HSVlive-Interview sagte: „Ich habe noch nie in meinem Leben ein so lautes Stadion erlebt, ich hatte bei Bakas Tor Gänsehaut am gesamten Körper.“** Oh mein Gott, ja, das war ein unglaublicher Tag. Die Reaktionen der Fans, diese Unterstützung – das hat mich sprachlos gemacht. Ich habe mir die Szenen am Abend nach dem Spiel noch einige Male angeschaut und war jedes

Mal wieder überwältigt. Ich kann das nicht beschreiben, wie sich diese Unterstützung meiner Mannschaft, des gesamten Vereins und aller Fans angefühlt hat. Und als der Ball nach meinem Schuss im Netz lag, war es wie eine Explosion. Ich bin nach diesem Tor direkt zu Dieter Hecking gelaufen. Er wusste, wie hart die Zeit zuvor für mich gewesen war und er hat so bedingungslos zu mir gestanden, deshalb war dieses Tor für ihn. Er ist für mich und uns als Mannschaft wie ein Vater. Und als dann noch alle Mitspieler und der

Staff hinzukamen und auf uns gesprungen sind, war das ein unbeschreiblicher Moment für mich. Ich habe im Fußball noch nie gesehen, dass ein Tor so von einer Mannschaft und den Fans gefeiert wurde. Und diese Lautstärke – oh Mann, was für ein Gefühl! Die Spiele gegen Hannover und Karlsruhe waren sportlich gesehen definitiv die emotionalsten Tage meines Lebens.

### **Auf dass noch einige weitere folgen mögen!**

Ja, das hoffe ich auch. Ich denke, wir sind als HSV auf

dem richtigen Weg, den wollen wir weitergehen, so wie auch ich meinen Weg weitergehen möchte. Dafür versuche ich, die negativen Energien von mir fernzuhalten und das Geschehene hinter mir zu lassen. Ich weiß, ich kann das schaffen! Denn ich bin in Hamburg, beim HSV und bei diesen Menschen zu Hause. Zuhause ist da, wo man Frieden findet. Und ich habe hier meinen Frieden gefunden. ♦



**Ein absoluter Gänsehaut-Moment: Bakery Jatta erzielte gegen Hannover 96 das 3:0, rannte anschließend Trainer Dieter Hecking in die Arme und wurde zum Mittelpunkt der wohl größten Hamburger Jubeltraube seit sehr langer Zeit.**





# FENWISCHER! FENWISHER!

Im HSVlive-Interview spricht Mittelstürmer **JOEL POHJANPALO** über seine finnischen Wurzeln, seine ausgeprägte Abschlussstärke sowie seine großen Ziele mit dem Hamburger SV und der Nationalmannschaft.

**J**oel Poh-jan-pa-lo – bei diesem klingvollen Namen lief den HSV-Fans einst ein kalter Schauer über den Rücken. Rund dreieinhalb Jahre ist es her, dass der Mittelstürmer dem HSV in einem Bundesliga-Spiel in Leverkusen mit drei Toren binnen 15 Minuten das Fürchten lehrte und sich sein Name ins Gedächtnis brannte.

Seit Anfang des Jahres stellt der 25-jährige Finne, der noch bis zum 30. Juni 2022 in Leverkusen unter Vertrag steht, als Leihspieler des HSV seinen Killerinstinkt unter Beweis und lieferte prompt bei seinen ersten Einsätzen die ersten Kostproben: Handgestoppte 155 Sekunden nach seiner Einwechslung beim 3:1-Auswärtssieg in Bochum trug sich Joel Pohjanpalo in die HSV-Torjägerliste ein und erzielte den wichtigen 2:1-Führungstreffer - wohlge-merkt mit seinem ersten Ballkontakt. Und keine zwei Wochen später traf er in der sechsten Minute der Nachspielzeit beim 1:1 in Hannover erneut als Einwechselspieler und rettete seinem Team damit noch einen Punkt. Der eiskalte Finisher, der in den vergangenen beiden Jahren mit einer äußerst komplizierten, aber jetzt ausgestandenen Sprunggelenksverletzung kaum zum Einsatz kam, war seinem Ruf als „Super-Joker“ wieder gerecht geworden.

Dabei versteckt sich hinter dem Namen Joel Pohjanpalo nicht nur ein exzellenter Joker, sondern vor allem auch ein Vollblutstürmer, wie er im Buche steht. Tore, Tore, Tore – sie zeichneten schon immer den Weg des in Helsinki geborenen Finnen. Von ihnen kann der 1,86 Meter große Angreifer nie genug bekommen, wie er im ausführlichen Gespräch mit dem HSVlive-Magazin erklärt.

**Joel, Finnland ist das Land des aktuellen Eishockey-Weltmeisters. Du bist dagegen Fußballer geworden. Wie passt das zusammen?**

Tatsächlich gibt es in Finnland sogar mehr Fußball- als Eishockey-Spieler, da dieser Sport schlichtweg einfacher zu spielen ist. Man benötigt dafür nur einen Ball. Deshalb ist es auch der größte Sport der Welt. Es ist aber richtig, dass Eishockey in meinem Heimatland traditionell eine viel größere Bedeutung hat. In diesem Sport steckt mehr Geld. Zudem hat Finnland viele NHL-Spieler hervorgebracht und wurde schon dreimal Weltmeister. Die Faszination ist einfach riesig. Das merkt man vor allem bei den großen Turnieren, wenn alle Finnen vor den TV-Bildschirmen sitzen und gemeinsam die Nationalmannschaft anfeuern. Ich habe selbst Eishockey gespielt bis ich 14 Jahre alt war. Am Ende war ich im Fußball aber einen kleinen Tick besser. Ich glaube, letztlich habe ich die richtige Entscheidung getroffen.

**Warst du beim Eishockey denn ähnlich begabt wie beim Fußball?**

Ich war schon gut, aber natürlich noch weit weg von den Profis. Während meiner Zeit bei Fortuna Düsseldorf und Bayer Leverkusen habe ich mir häufiger mal die Spiele der DEG (Düsseldorfer EG, Club der Eishockey-Bundesliga, Anm. d. Red.) angeguckt. Einmal habe ich sogar nach der Fußballsaison aus Spaß bei einem Training dort mitgemacht. Dabei konnte man eindrucksvoll sehen, wie viel Luft zwischen mir und den Profis liegt. Die Grundlagen hatte ich aber drauf und konnte mich vernünftig übers Eis bewegen. Es ist ein sehr cooler und intensiver Sport, der hier in Deutschland mit mehr als 8.000 Zuschauern bei den Spielen auch toll angenommen wird.

**Fußball und Eishockey liefen in deiner Kindheit und Jugend also zunächst immer parallel?**

Ja, irgendwann habe ich aber mehr als 20 Stunden in der Woche trainiert. Das war ein enormer Stress, da neben den Trainingseinheiten an den Wochenenden auch noch Spiele und Turniere anstanden. Mit 14 Jahren wurde es mir dann zu viel, so dass ich mich ausschließlich auf den Fußball konzentriert habe. Ich war in diesem Sport nicht nur etwas besser, sondern er hat mich auch mehr gefesselt. Ich wollte Tore schießen und Fußballprofi werden.

**Wer waren damals deine sportlichen Vorbilder?**

Mein großes Vorbild war Michael Owen. Zu meiner Jugendzeit vor rund 15 Jahren wurde in Finnland in erster Linie die Premier League im Fernsehen gezeigt. Manchester United, Arsenal London und der FC Liverpool waren die großen Clubs. Ich war Liverpool-Fan und fand dementsprechend ihren besten Tor-schützen am coolsten.

**War es damals schon dein großes Ziel, Fußballprofi zu werden?**

Es war immer mein großer Traum, aber ich habe gleichzeitig verstanden, wie verdammt schwierig es ist, sich diesen zu erfüllen – besonders als Finne. Schließlich ist die Gesamtqualität im Jugend- und Herrenbereich bei weitem nicht so hoch wie in Deutschland. Ich glaube, von meinem 94er-Jahrgang gibt es nur zwei Spieler, die später in der Champions League gespielt haben. Auch in der Nationalmannschaft sind wir maximal vier Spieler aus diesem Jahrgang. ▶



**Der erste Streich: Beim 3:1-Auswärtssieg in Bochum feierte Joel Pohjanpalo sein Tordebüt im HSV-Trikot.**

Leverkusen wollte mich gern haben, aber leider kamen mit einem Mittelfußbruch und einem Syndesmosebandriss im gleichen Fuß zwei Verletzungen dazwischen, die mich zurückwarfen und einen sofortigen Wechsel gleich zweimal verhinderten. Das Leihgeschäft war dann aufgrund der großen Konkurrenzsituation in Leverkusen die beste Alternative.

#### **Wie schwer fiel dir damals die Integration in Deutschland?**

Die kulturellen Unterschiede zwischen Finnland und Deutschland sind überschaubar. Außerdem hatte ich in Finnland bereits ein Jahr alleine gewohnt, so dass dieser Schritt nicht so groß war. Das größere Problem war die Sprache. Aalen ist eine sehr kleine Stadt und kaum jemand sprach dort Englisch. Außerdem musste ich parallel zum Fußball ab und zu nach Finnland fliegen, um mein Abitur zu machen. Das stand in meinem Vertrag, ähnlich wie bei Kai Havertz, der dafür ja sogar einmal ein Champions-League-Spiel verpasst hat. Da ich für fünf Abiturprüfungen pauken musste, blieb das Deutsch lernen zunächst auf der Strecke. Erst in Düsseldorf hatte ich einen Privatlehrer. Mittlerweile klappt das mit der Sprache aber sehr gut. Ich habe sogar eine deutsche Freundin. Mit ihr spreche ich auch oft Englisch, aber mit ihren Freunden und der Familie reden wir immer Deutsch. Die Sprache ist also schon lange kein Problem mehr.

**Sportlich führte deine Reise 2016 endlich auch nach Leverkusen, als die Werkself von ihrem Kaufrecht Gebrauch machte. Gleich am 2. Spieltag deiner ersten Bundesliga-Saison hast du gegen den HSV als Einwechselspieler den 100. lupenreinen Bundesliga-Hattrick erzielt. Der Ruf des „Super-Jokers“ war geboren. Was ist dein Geheimrezept?**

Es ist schon immer so, dass ich nach einer Einwechslung direkt auf Betriebstempera-

#### **Wann kam dennoch der Moment, in dem du realisiert hast, dass es klappen könnte?**

Das war erstmals im Jahr 2011, als ich für die 2. Mannschaft des HJK Helsinki, einer der größten Vereine in Finnland, gespielt habe. Damals habe ich in der 3. Liga als 16-Jähriger 33 Tore erzielt und damit einen neuen Rekord aufgestellt. Gleichzeitig habe ich aber immer viel Zeit und Arbeit in die Schule investiert. Ich hatte meiner Familie versprochen, mein Abitur zu machen, um auf der sicheren Seite zu stehen. Schließlich kannst du in Finnland mit dem Fußball nicht so viel Geld verdienen. In der nächsten Saison bin ich dann aber in die 1. Mannschaft des HJK aufgestiegen und habe nach einiger Zeit meine Chance in der Startelf bekommen. In diesem Spiel habe ich dann innerhalb von zwei Minuten und 42 Sekunden drei Tore zum 3:1-Sieg geschossen. Auch das ist bis heute ein Rekord. Und das war der Moment, der alles veränderte, denn ab diesem Zeitpunkt wurden gefühlt alle Clubs der Welt vorstellig, sogar der FC Barcelona.

#### **Inwiefern fühlte sich dieser Moment unwirklich an?**

Ich hatte überhaupt nicht damit gerechnet, dass dieses Spiel solch hohe Wellen schla-

gen würde, da es für mich normal war, viele Tore und auch Hattricks zu schießen. Ich hatte schließlich vorher schon viele Spiele, in denen ich sogar fünf oder sechs Tore geschossen habe. Das war allerdings in der Jugend und nicht in einem Spiel der 1. Liga. Am Tag nach dem Spiel bin ich dann morgens ganz normal mit dem Zug Richtung Schule gefahren und habe irgendwann gedacht: „Warum gucken mich die Leute alle so komisch an?“ Erst dann habe ich gesehen, dass mein Gesicht auf den Tageszeitungen riesengroß abgedruckt war. (lacht) Es war eben der schnellste Hattrick aller Zeiten in einer ersten europäischen Liga und plötzlich erkannte man mich überall. Das war schon ein komisches Gefühl.

**Mit 18 Jahren bist du dann nach Deutschland gewechselt. Bayer 04 Leverkusen hat sich eine Kaufoption gesichert, du wurdest zunächst aber aus Finnland an die damaligen Zweitligisten VfR Aalen (2013-14) und Fortuna Düsseldorf (2014-16) verliehen. Warum kam es zu dieser Konstellation?**

Als das Interesse der europäischen Clubs größer wurde, war für mich schnell klar, dass meine Wahl auf Leverkusen fällt, da Sami Hyypiä (ehemaliger finnischer Nationalspieler, Anm. d. Red.) dort Trainer war.

tur bin. Sobald ich den Platz betrete, habe ich nur ein Ziel: ein Tor zu schießen. Das ist der Job eines Stürmers. Natürlich muss man im modernen Fußball auf dieser Position auch viele andere Dinge erledigen, aber am Ende des Tages ist das Tore-schießen die wichtigste und schwierigste Sache. Tore entscheiden das Spiel.

**Ist es dieser Killerinstinkt, diese Geilheit auf Tore, die dich auszeichnen?**

Stürmer sind immer spezielle Typen. Du hast immer den Blick zum Tor, brauchst

das Gefühl in deiner Nase, wann und wie der Ball wohin kommt. Im Training ist das einfach, weil du immer weißt, wie der Ball kommt, aber im Spiel hast du häufig nur eine Chance – und die musst du nutzen. Als Stürmer muss das immer dein Fokus sein. Das macht den Reiz für mich aus. ▶

**»Sobald ich den Platz betrete, habe ich nur ein Ziel: ein Tor zu schießen«**

**Beim Auswärtsspiel in Hannover ließ der Finne seinen zweiten Streich folgen, traf tief in der Nachspielzeit zum verdienten und viel umjubelten 1:1-Ausgleich.**



# »Ich liebe es, wenn es regnet – das ist für mich der pure Fußball«

## **Nervt es dich manchmal, dass du diesen Ruf als Joker genießt?**

Ja, manchmal schon. In Leverkusen habe ich einfach nicht so viele Spiele von Beginn an gemacht. Zum einen lag das an der Vielzahl meiner Verletzungen, zum anderen an der großen Konkurrenz. Kevin Volland und Lucas Alario machen es derzeit super, in meiner ersten Saison gab es mit Chicharito zudem noch einen Weltklasse-Stürmer. Es war meine einzige Chance, von der Bank zu kommen. Natürlich würde ich gern auch von Beginn an spielen, aber viele Tore entstehen ohnehin am Ende eines Spiels. In dieser Phase frisch reinzukommen, hat auch seine Vorteile.

## **Davon konnten sich die HSV-Fans das erste Mal in Bochum überzeugen, als du 155 Sekunden nach deiner Einwechslung getroffen hast. Mal wieder ein Einstand nach Maß, oder?**

Ja, das war ein geiles, ein intensives Spiel. Ich liebe es, wenn es regnet. Das ist für mich der pure Fußball. Deshalb hatte ich

auch keine Schwierigkeiten, mich direkt in die Situationen reinzuwerfen. Natürlich war es schön, dass ich mit meinem Tor direkt helfen konnte und wir nach dem Spiel mit den Fans zusammen den Sieg feiern konnten. Es war einfach unglaublich, dass uns auswärts so viele Fans unterstützt haben. Das hatte ich so auch noch nicht erlebt. Und dann kam das Auswärtsspiel in Hannover, bei dem 20.000 HSV-Fans dabei waren – das ist schon echt brutal.

## **Klingt, als würdest du dich beim HSV sehr wohlfühlen. Bist du auch abseits des Platzes gut in Hamburg angekommen?**

Ja, ich habe schnell eine Wohnung bekommen und hatte keinerlei Eingewöhnungsprobleme. Es ist natürlich eine komische Situation, weil ich jetzt nur noch drei Monate hier bin, aber für den Moment ist Hamburg meine Heimat. Ich möchte mich bestmöglich auf den Fußball und den HSV konzentrieren. Wir haben mit dem Aufstieg ein großes Ziel vor Augen. ▶



**Große Ziele hast du auch mit der Nationalmannschaft, die im Sommer erstmals an einer Europameisterschaft teilnimmt. Welche Bedeutung hat das eigene Land für dich?**

Ich bin sehr stolz auf mein Heimatland. Wir sind nur etwas mehr als fünf Millionen Einwohner und dementsprechend ist es für mich eine große Ehre, die Finnen auf einer so großen internationalen Bühne zu vertreten und ihnen hoffentlich Freude zu bereiten. Man hat zuletzt beim WM-Sieg der Eishockey-Spieler gesehen, was dann auf den Straßen los ist.

**Die EM im Sommer war ein Grund für deinen Wechsel, um mehr Spielpraxis zu sammeln. Wie siehst du deine Rolle im Nationalteam?**

In der Nationalmannschaft bin ich einer der etablierten Spieler. Ich habe bereits einige Länderspiele absolviert, kenne meine Mitspieler und hatte dort auch zuletzt eine gute Zeit, als ich gegen Bosnien & Herzegowina selbst getroffen und gegen Armenien für unseren Top-Torjäger Teemu Pukki ein Tor vorbereitet habe. Dennoch muss jeder dem Nationaltrainer jetzt zeigen, dass er fit und da ist. Ich habe noch nie so viele Wechsel finnischer Spieler in der Wintertransferperiode gesehen. Jeder möchte zu einem Club, wo er die Möglichkeit auf viele Spiele hat, um seine Chance nutzen zu können.

**Du hast Teemu Pukki bereits angesprochen. Inwiefern seid ihr mehr als nur Teamkollegen, sondern auch gute Freunde?**

Wir sind nach den vielen gemeinsamen Jahren in der Nationalmannschaft sehr gut befreundet. Er hatte keinen einfachen Start außerhalb von Finnland. Bei Schalke 04 und den Glasgow Rangers lief es zunächst nicht so gut für ihn. Umso mehr freue ich mich, dass er in England bei Norwich City einen tollen Verein gefunden und gezeigt hat, dass er ein Weltklasse-Stürmer ist. Er war in der EM-Qualifikation mit seinen zehn Toren in zehn Spielen sehr wichtig für uns. Ich

hoffe, dass das so weitergeht und wir bei der EM gemeinsam Tore schießen, damit wir die Gruppenphase überstehen. Wir spielen gegen Belgien, Dänemark und Russland – eine einfachere Gruppe als die der deutschen Mannschaft.

**Es ist das erste Mal, dass eine finnische Mannschaft an einer Europa- oder Weltmeisterschaft teilnimmt. Inwiefern hat der Fußball in den vergangenen Jahren einen Vormarsch in deinem Heimatland erlebt?**

Die EM-Qualifikation der Nationalmannschaft hat auf jeden Fall etwas verändert. Aktuell wollen unglaublich viele Kinder in Finnland Fußballer werden. Zudem werden mittlerweile nicht mehr länger nur die Premier League, sondern alle möglichen Fußballligen im Fernsehen übertragen, sogar die deutsche 2. Liga. Aktuell war der Fußball in Finnland wohl noch nie so nah dran am Eishockey und wir wollen bei der EM natürlich unseren Teil dazu beitragen, dass das Interesse weiterwächst. Unser Ziel ist es auf jeden Fall, die Vorrunde zu überstehen. Und dann sehen wir mal weiter ... ♦







# Der mit dem Ball





# tanzt

Mittelfeldspieler **SONNY KITTEL** ist ein Virtuose am Ball. Ein begnadeter Techniker ebenso wie ein eiskalter Vollstrecker, der zu jedem Zeitpunkt und in jeder Situation den Unterschied ausmachen kann. Der Top-Torjäger der Rothosen in der Analyse.



**I**m Volksparkstadion läuft die 67. Spielminute. 39.985 Augenpaare sind auf den im Flutlicht erstrahlten Elfmeterpunkt gerichtet. Der Hamburger SV führt im ersten Pflichtspiel des Jahres gegen den 1. FC Nürnberg mit 2:1, doch die Partie steht nach dem kurz zuvor erzielten Anschlusstreffer der Gäste auf der Kippe. Der von Referee Markus Schmidt nach Videobeweis zugesprochene Strafstoß ist im gegenwärtigen Moment Gold wert für die Rothosen – sofern er denn verwandelt wird. Sonny Kittel steht bereit, nimmt zwei Schritte Anlauf und hebt die Kugel halbhoch ins Tor. Es ist ein Treffer wie ein Kunstwerk, der an diesem Donnerstagabend für einen Farbtupfer a lá Panenka oder Zidane im Volksparkstadion sorgt. „Ich hatte es mir schon länger mal vorgenommen, einen Elfmeter so zu schießen, wenn der Moment kommt. In diesem Fall habe ich dann gedacht:

## »Der Ball gehorcht ihm«

– Dieter Hecking

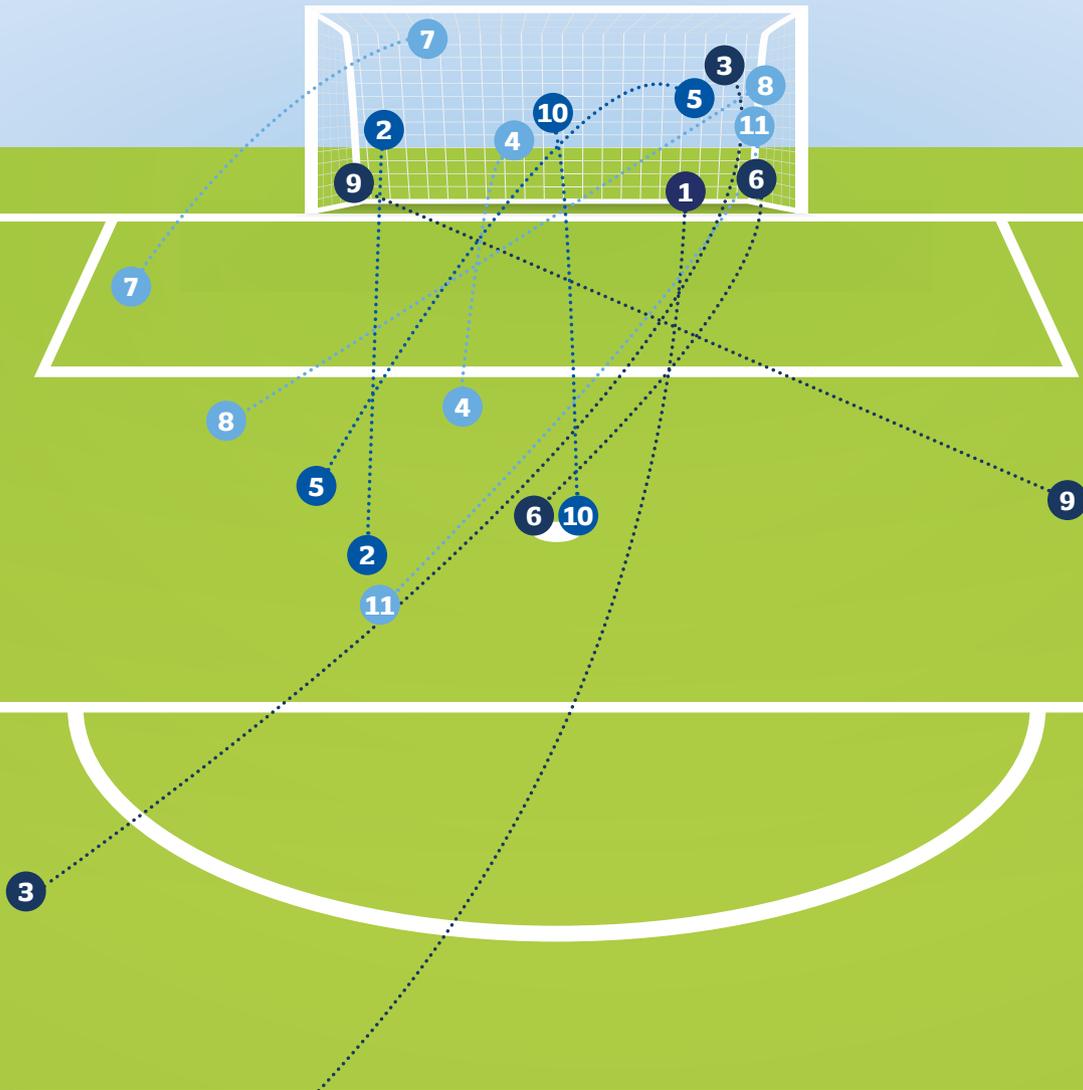
„Komm, ich mach das jetzt mal so“, erklärt Kittel im Anschluss an den wichtigen 4:1-Sieg zum Jahresauftakt. Wohlwissend, dass ein solcher Kunstschuss auch gehörig in die Hose gehen kann. „Natürlich geht damit immer ein gewisses Risiko einher. Denn wenn du nicht triffst, bist du der Depp der Nation.“

Doch Kittel traf, und wenn einem Spieler ein solcher Abschluss wie auf den Leib geschneidert zu sein scheint, dann ihm. Der 27-jährige Flügelspieler ist ein Künstler auf dem Platz. Der Ball ist sein Pinsel, die Spielfläche sein weißes Blatt Papier, seine Bewegungen eine

schier endlos erscheinende Farbpalette. „Sonny ist ein Instinktfußballer, der viele Situationen schon im Voraus sieht. Er hat dabei sehr viel Gefühl in den Beinen und einen klasse rechten Fuß. Der Ball gehorcht ihm einfach“, lobt HSV-Trainer Dieter Hecking die technischen Fertigkeiten seines beidfüßigen Schützlings, den er im vergangenen Sommer extra in sein Wohnzimmer nach Bad Nenndorf einlud, um ihn von einem Wechsel zum HSV zu überzeugen. Kittel, der seine begnadete Technik einst beim Bolzen auf der Straße und beim Futsal in der Halle ausbildete, ist dabei keinesfalls ein Fußballer, der nur für die Galerie spielt. Im Gegenteil: Der 1,79 Meter große Blondschoopf paart ein hohes Maß an Spielkunst mit gnadenloser Effektivität. Mit elf Treffern entwickelte er sich in dieser Spielzeit prompt zum Top-Torjäger des HSV. Mit jener Ausbeute ist er zugleich der torgefährlichste Mittelfeldspieler der 2. Liga. Seinen bisherigen Karriere-Bestwert aus den beiden Vorjahren – je zehn Treffer für den FC Ingolstadt – übertraf er in dieser Saison bereits nach 20 Spieltagen. „Ich freue mich, dass ich in den letzten Jahren eine solche Konstanz in meine Leistungen bekommen habe. Trotzdem ärgere ich mich immer über jeden Schuss, der nicht reingehet. Es geht noch viel mehr“, gibt er sich gewohnt demütig. ▶



# Kittels Saisontore 2019/20: **Fabelhafte Vielfalt**



Tor No.	Sp.	Gegner	Minute	Zum Stand	Ergebnis	Torart
1	2	1. FC Nürnberg (A)	30.	0:2	0:4	Direkter Freistoß
2	4	Karlsruher SC (A)	34.	0:2	2:4	Rechtsschuss
3	4	Karlsruher SC (A)	67.	0:3	2:4	Rechtsschuss
4	5	Hannover 96 (H)	35.	1:0	3:0	Linksschuss
5	9	Greuther Fürth (H)	85.	2:0	2:0	Rechtsschuss
6	11	VfB Stuttgart (H)	13.	1:0	6:2	Elfmeter
7	11	VfB Stuttgart (H)	36.	3:1	6:2	Kopfball
8	14	Dynamo Dresden (H)	67.	1:1	2:1	Rechtsschuss
9	15	VfL Osnabrück (A)	64.	2:1	2:1	Rechtsschuss
10	19	1. FC Nürnberg (H)	67.	3:1	4:1	Elfmeter
11	20	VfL Bochum (A)	87.	1:3	1:3	Rechtsschuss

Daten mit Stand vom 18. Februar 2020



## »Dahinter steckt jahrelange harte Arbeit«

– Sonny Kittel

Dabei ging in dieser Saison schon verdammt viel: Linksschuss, Rechtschuss, Kopfball, Freistoß, Elfmeter – für den Ballkünstler im Team der Rothosen war keine Machart eines Tores zu anspruchsvoll. „Dahinter steckt jahrelange harte Arbeit: Nach dem Training länger zu bleiben,

die Anzahl der Wiederholungen und damit auch die Treffer-Wahrscheinlichkeit zu erhöhen“, erklärt Kittel, der sein Portfolio mit dem ersten Kopfball- und Elfmertertreffer seiner Profikarriere in dieser Spielzeit sogar ergänzt. „Der Prozess geht immer weiter. Es geht nicht darum, sich auf Treffer auszuruhen, sondern immer weiter zu machen.“

Es sind jene unendlichen Wiederholungen, die gelernten Automatismen, der hohe Grad der Perfektion, die Kittel unter Wettkampfbedingungen helfen, in einen „Flow“ zu kommen – den mentalen Zustand völliger Vertiefung und des restlosen Aufgehens in einer Tätigkeit. Der

Kopf ist dann ausgeschaltet, das Muskelgedächtnis übernimmt. Das Spiel läuft auch auf hohem Wettkampfniveau absolut spielerisch. „Viel überlegen darfst und kannst du ohnehin nicht. Zuletzt habe ich in einem Spiel mal nachgedacht und prompt war der Ball weg“, verrät der gebürtige Gießener. „Du musst dich schnell entscheiden. Ich versuche in meinen Offensivaktionen immer schnell den Abschluss oder den Weg zum Tor zu suchen. Entscheidend ist oft die Ballan- und mitnahme vor dem Schuss, damit der Ball sauber liegt und du einen guten Winkel hast. Dann ist die Wahrscheinlichkeit höher, das Tor zu treffen.“ ▶



SAISON 2019/20

# PARTNER

  
**BREYER & SECK BAU**  
Massive Wohnträume

**Druck Discount 24.de**

  
**GRAND ELYSEE**  
HAMBURG

  
**MANI**

**REWE**

**UKE**  
HAMBURG

**ZIMBO**



 **NUR DER HSV**

# »Er ist ein Spieler, der zu jeder Zeit etwas Besonderes machen kann«

– Jonas Boldt

Wenn ihm das gelingt, dann folgt meist sein obligatorischer Torjubel, bei dem er mit beiden Händen ein Herz formt und dieses Richtung Haupttribüne hält. „Das ist ein Gruß an meine Frau und meine Familie, ein Zeichen der Dankbarkeit für die wichtigsten Menschen in meinem Leben“, verrät Kittel. „Ohne sie würde ich dort unten nicht stehen.“ Zum Glück tut er das; muss man nicht nur aus HSV-Sicht, sondern aus der Perspektive eines jeden Fußball-Enthusiasten sagen. Als „eine enorme Bereicherung“ für das eigene Offensivspiel hatte HSV-Sportvor-

stand Jonas Boldt den Neuzugang im vergangenen Sommer vorgestellt und ihn mit einem Vier-Jahres-Vertrag ausgestattet. Kittel, der neben seinen elf Treffern auch noch vier Torvorlagen markierte, und gemeinsam mit Top-Vorlagengeber Tim Leibold (ein Tor, elf Assists) die offensivstärkste linke Seite der 2. Liga bildet, hat diese Erwartungen bisher erfüllt und die Herzen der HSV-Fans im Sturm erobert. „Ich persönlich verfolge Sonny schon seit der U15. Er ist ein Spieler, der zu jeder Zeit auf dem Niveau etwas Besonderes machen und enge Situationen

auflösen kann. Zudem ist er enorm torgefährlich, was eine sehr wichtige Eigenschaft ist“, erklärt Boldt und beschreibt damit einen Fußballer, der immer und überall den Unterschied ausmachen kann. Einen Fußballer für die besonderen Momente. ♦





# AUFGETRUMPFT!

Unberechenbares Bank-Vermögen: Schon sieben verschiedene HSV-Einwechselspieler erzielten in der laufenden Saison einen Treffer – mehr **HSV-JOKER** gab es noch nie!

**D**ie Reporter vom HSVnetradio hatten den richtigen Riecher, als sie Anfang Februar das Halbzeitgeschehen im Bochumer Ruhrstadion beschrieben: „Da unten macht sich Joel Pohjanpalo intensiv warm. Ich glaube, der kommt nachher noch und macht sein Tor.“ Geahnt, getan ...

26 Minuten später leuchtete auf dem Anzeigetafelchen der Vierten Offiziellen die Rückennummer 19 des Finnen auf. In grün. Ein eindeutiges Signal: Bahn frei und Vollgas! Und lange brauchte die 25 Jahre alte Winter-Leihgabe aus Leverkusen wirklich nicht, um durchzustarten und auf Betriebstemperatur zu kommen. Wobei der Mittelstürmer dabei nordisch-cool agierte. Handgestoppte 155 Sekunden nachdem Pohjanpalo auf Höhe der Mittellinie den Platz betreten hatte, nahm er nahe des gegnerischen Elfmeterpunkts den Ball an und versenkte ihn links unten im Bochumer Kasten. Ein ganz wichtiger Treffer für den HSV.

Und ein historischer dazu: Denn Pohjanpalo war im 20. Punktspiel nach Khaled Narey, Jairo Samperio, Sonny Kittel, Timo Letschert, David Kinsombi und Gideon Jung bereits der siebte erfolgreiche Joker. Ein Novum in der mittlerweile mehr als ein

halbes Jahrhundert langen und an Stories und Anekdoten nicht gerade armen Joker-Chronik des HSV: Als zur Saison 1967/68 im deutschen Profi-Fußball die Spielerwechsel eingeführt wurden, war der HSV die erste Mannschaft, die von der neuen Regel Gebrauch machen musste: Beim Saisonauftakt in Bremen blieb Torwart-Zugang Özcan Arkoç bei einer Rettungsaktion mit dem kleinen Finger seiner rechten Hand am eckigen Torpfosten hängen. Eine schmerzhaftere Sache: Der Finger war ausgekugelt und schwer gestaucht. Weiterspielen? Unmöglich! Der Türke musste bei seinem Bundesliga-Debüt schon nach 20 Minuten vom Platz. Für ihn kam von der Bank Erhard Schwerin. Ein „Joker“, der stach: Schwerin hielt alles fest, was in den folgenden 70 Minuten auf seinen Kasten kam. Auch seine Vorderleute drehten mächtig auf und damit das Spiel von 0:1 auf 4:1 – im neunten Anlauf endlich der erste Sieg über den alten Nordrivalen. Kurios: Eine Woche später im Volksparkstadion verewigte sich Schwerin gleich nochmal in den Almanachen. Diesmal freilich nicht ganz so ruhmreich, sondern als erster Bundesliga-Torwart, der ein Joker-Tor kassieren musste. Kaiserslauterns Gerd Kentschke traf quasi mit dem Schlusspfeiff zum 1:1-Ausgleich. ▶

# HSV-JOKER-Tore 2019/20

Spieltag



**KHALED NAREY**

2.

2. SPIELTAG IN NÜRNBERG – 64.: rein, 72.: Tor zum 3:0 beim 4:0



**JAIRO SAMPERIO**

4.

4. SPIELTAG IN KARLSRUHE – 79.: rein, 90.+1: Tor zum 4:2-Endstand



**SONNY KITTEL**

9.

9. SPIELTAG GEGEN FÜRTH – 72.: rein, 85.: Tor zum 2:0-Endstand



**TIMO LETSCHERT**

13.

13. SPIELTAG IN KIEL – 74.: rein, 90.+1: Tor zum 1:1-Endstand



**DAVID KINSOMBI**

14.

14. SPIELTAG GEGEN DRESDEN – 84.: rein, 90+4: Tor zum 2:1-Endstand



**GIDEON JUNG**

19.

19. SPIELTAG GEGEN NÜRNBERG – 76.: rein, 82.: Tor zum 4:1-Endstand



**JOEL POHJANPALO**

20.

20. SPIELTAG IN BOCHUM – 71.: rein, 73.: Tor zum 2:1 beim 3:1



**JOEL POHJANPALO**

22.

22. SPIELTAG IN HANNOVER – 63.: rein, 90.+6.: Tor zum 1:1-Endstand

## Wie alles begann ...



Erhard „Tas“ Schwerin war zum Saisonstart 1967/68 der allererste Einwechselspieler der Bundesliga-Geschichte überhaupt. Er erzielte zwar keinen Treffer, stach aber trotzdem, weil er mit einigen Paraden weitere Werder-Treffer verhinderte und so im Weserstadion den ersten HSV-Bundesliga-Sieg über den Nordrivalen festhielt.



Erst mehr als ein Jahr und genau 18 Spielerwechsel später war es Stürmer Franz-Josef „Bubi“ Hönig, der den bis heute 118 Köpfe umfassenden Klub der HSV-Joker-Torschützen begründete – ebenfalls in einem Punktspiel gegen Werder Bremen.

Bis der HSV endlich ein Tor eines Einwechselspielers bejubeln durfte, verstrich indes noch mehr als ein ganzes Jahr. Am 4. September 1968 war es schließlich soweit: Als insgesamt 19. eingewechselter Spieler wurde Bubi Hönig durch seinen Treffer zum 5:2-Endstand gegen Werder Bremen zum ersten von mittlerweile 118 in Punktspielen als Torschützen erfolgreichen HSV-Jokern.

Die meisten Bank-Buden, nämlich fünf, gehen auf das Konto von Jürgen Milewski, Thomas von Heesen und Paolo Guerrero. Dem Peruaner gelangen

diese Treffer allesamt in der Spielzeit 2006/07 – mehr schaffte keiner binnen einer Saison.

Was den aktuellen Kader des HSV auszeichnet ist u.a. sicherlich seine Ausgeglichenheit und damit eine stets stark besetzte Bank. Zu- und Nachlegen ist jederzeit möglich. Das wissen auch die Gegner. Nicht nur die sieben verschiedenen Joker-, sondern auch die insgesamt schon 15 unterschiedlichen Torschützen stehen für einen ziemlich unberechenbaren und bis zum Schluss gefährlichen HSV. ▶

## Noch einen in Reserve? Na klar: Die HSV-JOKER pro Saison

Rg.	Saison*	Joker-Torschützen	Tore	Trainer
1.	2019/20	7: Pohjanpalo (2x) Narey, Jairo, Kittel, Letschert, Kinsombi, Jung	8	Hecking
2.	2010/11	6: Petric (2x), van Nistelrooy, Elia, Kacar, Ben-Hatria, Pitroipa	7	Veh, Oenning
3.	2004/05	5: Lauth (3x), Romeo (2x), Mahdavia (2x), Benjamin, Moreira	9	Toppmöller, Doll
4.	2002/03	5: Meijer (3x), Takahara (2x), Christensen, Jacobsen, Rahn	8	Jara
5.	1992/93	5: Bärö (2x), Weichert (2x), Bode, Letchkov, Spies	7	Coordes, Möhlmann
	2009/10	5: van Nistelrooy (3x), Berg, Castelen, Trochowski, Pitroipa	7	Labbadia, Moniz
10.	2006/07	4: Guerrero (5x), Olic (2x), Ljuboja, Trochowski	9	Doll, Stevens
11.	1987/88	4: Labbadia (4x), Okonski (2x), Laubinger, Bein	8	Skoblar, Reimann
14.	2018/19	4: Lasogga (3x), Hwang, Jatta, Wintzheimer	6	Titz, Wolf
<b>Durchschnitt</b>		<b>2,87</b>	<b>3,91</b>	
51.	1967/68	0	0	Koch, Knöpfle
	1972/73	0	0	Ochs
	1975/76	0	0	Klötzer

\* seit Einführung der Auswechslungen zur Spielzeit 1967/68

Quelle: Broder-Jürgen Trede

SAISON 2019/20

# SUPPLIER

**besamex**  
Ihre Apotheke bringt's



**Café  
Intención**



Dr. Schumacher

**GERMANN'S** 

**GOSCH** SYLT

**KAIF**<sup>®</sup>  
ENERGY DRINK

**Köln**



LANGNESE<sup>®</sup>

*McCafé*



TECHNISCHE SYSTEME

**signify**



**STARCAR**  
Autovermietung

**VILSA**

**WOLF**



 **NUR DER HSV**

Und wer weiß? Vielleicht legt sich ja die Stadion-Regie neben Scooter fürs nächste HSV-Joker-Tor zusätzlich auch Shirley Bassey zurecht. Deren legendärer Titelsong zum James-Bond-Film „Goldfinger“ von 1965 würde exzellent als kleine Hommage für Dieter Hecking passen, der sich an der Seitenlinie wahrlich als „man with the Midas touch“ entpuppte. Vielleicht wird in den verbleibenden Liga-Spielen ja auch noch die Bestmarke der erzielten Jokertore geknackt. Viel fehlt dafür nicht mehr, denn sie liegt bei neun Treffern, erstmals erreicht in der Saison

2004/05 dank Benny Lauth (3x), Bernardo Romeo und Mehdi Mahdavia (2x) sowie Collin Benjamin und Almami Moreira und bestätigt zwei Jahre später durch Paolo Guerrero (5x), Ivica Olic (2x), Danijel Ljuboja und Piotr Trochowski.

Die Jungs vom HSVnetradio haben alle diese Fakten und „Bank-Leitzahlen“ natürlich auf ihrem Spickzettel. Notfalls können sie den nächsten HSV-Rekord einfach wieder herbeireden ... Also, bitte: Wer will nochmal, wer hat noch nicht? ♦

## Historische JOKER-Ecke

**Top-HSV-Joker:** Jürgen Milewski, Thomas von Heesen und Paolo Guerrero (v.l.) sind mit jeweils fünf Joker-Toren die bislang gefährlichsten Schützen im HSV-Dress.



**HSV-Joker-Rekorde:** Benjamin Lauth (links) brachte in der Saison 2004/05 das Kunststück fertig, in seinen ersten drei HSV-Punktspielen jeweils ein Joker-Tor zu erzielen. Aaron Hunt hält mit seinem Treffer im Februar 2017 zum 3:0-Endstand in Leipzig 27 Sekunden nach seiner Einwechslung (Mitte) den Rekord fürs schnellste HSV-Joker-Tor. Und Pierre-Michel Lasogga (rechts) gelang als Joker im September 2018 gegen Heidenheim sogar ein lupenreiner Hattrick.



**Unvergessliche HSV-Joker:** Uwe Jähmig im Februar 1996 zum Last-Minute-Sieg gegen den FC Bayern (links), Ruud van Nistelrooys Doppelpack im Februar 2010 in Stuttgart (Mitte) und Luca Waldschmidts Kopfball gegen Wolfsburg beim Saisonfinale 2017 (rechts).



*Dieser Moment, wenn du*  
**LIVE MITFIEBERN**  
*kannst*



**FLY BETTER**

Dank unserer Live-Sport Übertragungen\* an Bord verpasst du keinen Moment der größten Sportevents. Verfolge dein Lieblingsteam und sei sogar in 12.000 Meter Höhe dabei, wenn Champions gekrönt werden. Finde deinen Moment in der Emirates Economy.

Mehr auf [emirates-momente.de](http://emirates-momente.de)

  
**Emirates**

# DAS D

## (K)EIN SPIEL WIE JEDES ANDERE

Es ist das Duell, das ganz Hamburg elektrisiert und auf das die gesamte Stadt hinfiebert. Dabei geht es auch zwischen dem HSV und dem Stadtnachbarn doch eigentlich nur um drei Punkte – aber gleichzeitig auch um so viel mehr. Denn dass ein Derby kein gewöhnliches Spiel ist und warum ein Derby überhaupt Derby heißt, das erklärt HSVlive passend zum **103. STADTUELL** in dieser Ausgabe.

# ERBY



**Lediglich 7,5 km trennen die beiden Hamburger Clubs. Kein deutsches Bundesliga-Derby weist eine geringere Distanz zwischen den Kontrahenten auf. It's Derby-Time!**



**E**s ist egal, ob man sich – wie auf dem Einstiegsbild dieser Geschichte – mit den Zeugen der jüngeren Vergangenheit austauscht oder ob man sich mit Hamburger Fußball-Legenden wie Charly Dörfel über die Spiele von einst und anno dazumal unterhält: das Hamburger Stadtderby elektrisiert! Hat es immer. Und das wird sich auch nicht ändern. „In Hamburg ist immer Elektrizität angesagt, wenn das Derby ansteht, das war so und das bleibt so“, sagt Dörfel, der selbst etliche Derbys absolvierte und für den diese Spiele immer etwas Besonderes waren: „Man hat man damals in der ganzen Stadt gespürt, dass ein besonderes Spiel ansteht – und natürlich auch auf dem Platz“, erinnert er sich, „das waren absolute Highlights und oft auch spektakuläre Spiele, in denen es zumeist

eng zugeht, auch wenn wir uns am Ende sehr häufig behaupten konnten. Ich kann mich aber auch an ein Spiel erinnern, in dem wir vom FC St. Pauli eine Runde Privatunterricht bekommen haben... aber das war wirklich die Ausnahme.“ Und dieses Mal? Dörfel überlegt kurz. „Der HSV war und ist in diesen Duellen immer der Favorit“, sagt er dann, „und diese Rolle muss man annehmen und erfüllen, damals wie heute. Da gibt es kein Vertun.“

Heute bedeutet 2020. Und das insgesamt 103. Stadtderby. Dabei hatten es die beiden vergangenen Duelle – beide 2019 am Millerntor ausgetragen – so richtig in sich. Erst vergangene Saison der 4:0-Kantersieg der Rothosen, dann in der Hinrunde dieser Spielzeit der Heimsieg für Braun-Weiß. Ein Wechselbad der Gefühle für Mannschaften, Verantwortliche und Fans beider Clubs, die in vielen Belangen unterschiedlicher nicht sein könnten. Auch daraus resultiert sicherlich diese ganz besondere Rivalität, ebenso wie aus der räumlichen Nähe. Die Stadien des HSV und des FC St. Pauli trennen lediglich sieben-einhalb Kilometer – ein echtes Derby!

Apropos: Der Begriff „Derby“ geht zurück auf das englische Örtchen Ashbourne in der Grafschaft Derbyshire. Dort wird seit Jahrhunderten die wohl älteste Form des Fußballs zelebriert. Die hatte und hat allerdings wenig mit unserem Fußball zu tun, vielmehr schiebt sich der Ball nur langsam und in einem Pulk von Menschen vorwärts. Und auch die Regeln sind recht simpel: Es gibt quasi keine. Vielmehr geht es recht rau zu, wenn sich die Teams der Oberstädter (Up'ards) gegen die Unterstädter (Down'ards) ohne Spielfeldbegrenzung quer durch die Ortschaft schieben. Geschäfte verrammeln daher einmal im Jahr ihre Türen und Fenster und ein Reiseführer merkt an: „Nur ein Idiot würde am Spieltag sein Auto in der Stadt parken.“ Dennoch hat dieses Derbyshire-Duell über Jahrzehnte und gar Jahrhunderte seine mittlerweile auch überregionale Popularität steigern können und soll laut Sprachforschern der Grund dafür sein, dass von einem Derby die Rede ist, wenn zwei benachbarte Teams aufeinandertreffen.

Für alle Hamburger ist das Stadtderby ein Highlight. Sofort ausverkauft, besondere Stimmung und aus Fan-Sicht am Ende auch mehr wert als die üblichen drei Punkte – dieses eine Derby, das

# »In Hamburg ist immer Elektrizität angesagt, wenn das Derby ansteht«

Hamburg hat, ist eben kein gewöhnliches Spiel. Anders sieht es dort aus, wo Derbys fast schon inflationär stattfinden. Werfen wir den Blick beispielsweise rüber auf die Insel, wo sich mit Arsenal, Chelsea, Tottenham, West Ham United und Crystal Palace gleich fünf Clubs aus London in der Premiere League tummeln. Das sind für jeden dieser Fünf satte acht Derbys pro Saison. Ähnlich verhält es sich in der türkischen Süper Lig, in der mit Galatasaray, Fenerbahce, Besiktas, Basaksehir und Kasimpasa fünf Istanbuler Vereine an den Start gehen. Und in der russischen Premjer-Liga sind es immerhin noch vier in Moskau beheimatete Clubs: ZSKA, Lok, Dynamo und Spartak. In diesen drei Ligen tummeln sich also etliche Derby-Spieltage. Doch all das ist gar nichts im Vergleich zur argentinischen Primera Division, die dem Derby-Wahnsinn die Krone aufsetzt, denn dort regiert Buenos Aires die Liga: Zwölf Clubs stammen aus der Hauptstadt Argentiniens. Zwölf! Und wer es nicht glaubt, dem zählen wir sie gern auf: River Plate, Boca Juniors, Argentinos Juniors, Racing Club, San Lorenzo, Arsenal FC, Defensa y Justicia, CA Independiente, CA Banfield, CA Huracan, CA Patronato und CA Aldosivi.

Da verblasst selbst der Ruhrpott, das Bermuda-Dreieck des deutschen Fußballs, das Epi-Zentrum und die Wiege aller Derbys. Das berühmteste hiervon ist nach wie vor das Duell zwischen Borussia Dortmund und dem FC Schalke 04, das eine ganze Region spaltet. Und dabei liegen zwischen den beiden Vereinstempeln gerade mal 35 Kilometer. In Hamburg geht es da zwischen Kiez und Volkspark sogar noch schneller: 7,5 Kilometer, und mit der S3 sogar ohne Umsteigen: Reeperbahn, Königsstraße, Altona, Diebsteich, Langefelde, Stellingen/Eidelstedt – zwölf bis 14 Minuten veranschlagt der Hamburger Verkehrsverbund für diese S-Bahn-Strecke von fünf bis sechs Stationen. Ein kleiner Fußmarsch bzw. ein Kurz-Trip im Bus-Shuttle kommen obendrauf. Dennoch: ein Katzensprung. Und gleichzeitig der Grund für die Besonderheit dieses Duells. Denn je geringer die Strecke, desto größer das Prestige und die Leidenschaft der Beteiligten. Das weiß jeder Hamburger Fußballfan ebenso gut wie die Herrschaften der Grafschaft Derbyshire. ♦



# Leibold zu Gast im HSV-PODCAST

Unterstützt von der comdirect gibt's ab sofort auch beim HSV einen Podcast auf die Ohren. Unter dem Namen „**PUR DER HSV**“ zeigen sich die Rothosen dabei von ihrer ganz persönlichen Seite. In der zweiten Folge war Linksverteidiger **TIM LEIBOLD** zu Gast und verriet unter anderem, warum es seinen Bruder Steffen und ihn anfangs immer nur im Doppelpack gab, weshalb er als 13-jähriger Junge beim VfB Stuttgart aussortiert wurde und wie er es über die Oberliga doch noch in die Bundesliga schaffte.

Im Gespräch mit den HSV-Redakteuren Lars Wegener (l.) und Thomas Huesmann (r.) gewährte Tim Leibold einen sportlich wie privaten Einblick in sein Leben.



**S**eit dem 23. Dezember 2019 ist auch der Hamburger SV in der weiten Welt der Podcasts vertreten. „PUR DER HSV“ heißt der erste offizielle Podcast des HSV, der unterstützt von der comdirect ab sofort monatlich erscheint und immer einen Spieler, Trainer oder Verantwortlichen aus dem direkten Umfeld der Rothosen von seiner ganz persönlichen Seite zeigt. Ehrlich, authentisch, emotional – eben PUR DER HSV. In der zweiten Folge der neuen Podcast-Serie war Ende Januar Tim Leibold zu Gast. Der 26-jährige Linksverteidiger und Top-Vorlagengeber der Rothosen sprach dabei über seinen nicht immer geradlinigen, aber daher umso spannenderen

Karriereweg. So verriet er zum Beispiel, warum es seinen Bruder Steffen und ihn zunächst immer nur im Doppelpack gab, weshalb er als 13-jähriger Junge auf schmerzvolle Art und Weise beim VfB Stuttgart aussortiert wurde und wie er es über die Oberliga und eine zuvor ausgeschlossene Rückkehr zum VfB doch noch in die Bundesliga schaffte. Darüber hinaus sprach Leibold über ein traumatisches Surf-Erlebnis auf Costa Rica, sein ganz spezielles, stundenlanges Badezimmer-Ritual an Spieltagen, sein heimliches Talent als Friseur sowie seine besondere Beziehung zu seinen Großeltern, die ihn einst aus der Waschküche zum Fußball brachten.

## Im Detail sprach Leibold zum Beispiel über...

**... seinen frühen Wechsel zum VfB:** Mein Bruder und ich waren damals in jungen Jahren bei den obligatorischen Jugendtagen des VfB, die immer im Mai oder Juni stattfinden. Wir haben dabei ganz gut gegen den Ball getreten, so dass irgendwann ein Trainer gesagt hat, dass sie mich als einen der beiden Leibolds nehmen würden. Dann ist mein Vater aber direkt dazwischen gegangen und hat gesagt: „Entweder ihr nehmt beide oder gar keinen.“ Diesen Kompromiss ist der VfB daraufhin eingegangen und hat uns schließlich beide mit ins Boot geholt. Für uns war das eine Riesenüberraschung, dass zwei so kleine Jungs aus einem so kleinem Dorf zum VfB wechseln, wenngleich wir die Strahlkraft des Clubs damals noch nicht richtig einschätzen konnten.



**VfBer wider Willen:** Bereits mit sechs Jahren wechselte Tim Leibold zum VfB Stuttgart und durchlief dort mehrere Jugendmannschaften, ehe er als 13-Jähriger aufgrund seiner Größe aussortiert wurde. Eigentlich hatte „Leibe“ dem Club daraufhin abgeschworen, kehrte nach erfolgreichen Jahren beim SGV Freiberg in der Oberliga aber von 2013 bis 2015 zum VfB Stuttgart zurück. Nach 54 Drittliga-Spielen für die 2. Mannschaft der Schwaben wechselte er 2015 zum 1. FC Nürnberg, wo er später zum Bundesliga-Spieler avancierte.

## »Was ist das für eine billige Ausrede, zu sagen, dass ich zu klein wäre?«

**... den Moment, als er als 13-Jähriger beim VfB aufgrund seiner Größe aussortiert wurde:** Mein erstes Gefühl war: Mein Gott, zu diesem Verein gehe ich niemals zurück. Was wollen die eigentlich? Was ist das für eine billige Ausrede, zu sagen, dass ich zu klein wäre? Das ist doch völliger Quatsch. Schließlich gab es damals schon erfolgreiche Profifußballer, die eine ähnliche Größe hatten. Ich konnte das nie so richtig nachvollziehen und war erstmal auf alle sauer. Sauer

auf mich, auf meine Eltern, auf meinen Bruder und auf den Verein. Es war schließlich mein großer Traum, Fußballer zu werden. Dass das am Ende über Umwege beim SGV Freiberg in der Oberliga und eine zweite Phase beim VfB Stuttgart in der 2. Mannschaft doch noch geklappt hat, ist so eine typische Geschichte, die nur der Fußball schreibt.

**... seinen Plan B:** Ich habe damals mit meinem Bruder zusammen kleinere Jobs gemacht – beim Bäcker oder an der Tankstelle. Irgendwie wusste ich nie so richtig, was ich nach der Schule machen möchte. Ich hatte nach meinem Fachabitur keinen Dunst, ob ich ein Studium oder eine Ausbildung machen soll. Ich habe mich dann mal als Versicherungskaufmann versucht, wurde allerdings nicht genommen. Wahrscheinlich wäre ich am Ende am ehesten Friseur geworden. Ich habe früher meinen Freunden regelmäßig die Haare geschnitten und die waren fasziniert, so dass ich mir gesagt habe: Komm, wenn es mit dem Fußball nichts wird, dann mache ich einen eigenen Laden auf. Wer weiß, ob es nochmal dazu kommt. Sag niemals nie – zu spät ist es für nichts. (lacht) ▶

# »... und dann kam der Anruf von Herrn Hecking, der mich aus dem Gleichgewicht brachte«

**Besonderer Einfluss:** Tim Leibold hatte im Sommer 2019 eigentlich vor, beim 1. FC Nürnberg zu bleiben, ehe ein Anruf von HSV-Trainer Dieter Hecking zu seinem Wechsel an die Elbe führte.



**... ein Surf-Trauma mit Ex-Teamkollege Hanno Behrens:** Gemeinsam mit weiteren Freunden waren Hanno und ich einmal zusammen im Surf-Urlaub in Costa Rica. Für mich waren es die ersten Anfänge beim Surfen, während Hanno schon erprobter war. Eines Nachmittags sind wir mit unseren Brettern ins Meer raus, aber waren enttäuscht, weil keine Wellen zustande kamen. Doch dann kam dieser komische Moment, in dem langsam der Wind einsetzt und die Wellen beginnen zu schlagen. Als unerfahrener Surfer wusste ich überhaupt nicht, wo links und rechts ist und habe mich irgendwie versucht, zurück ans Land

zu kämpfen. Ich habe aber einfach keine Welle bekommen und mir schlug das Wasser nur so ins Gesicht. Das ist so ein bisschen die Anekdote, dass ich damals fast ertrunken wäre. (lacht)

**... seinen Wechsel zum HSV:** Wir haben damals mit dem 1. FC Nürnberg eine schlechte Bundesliga-Saison gespielt und sind verdient abgestiegen. Dennoch wollte ich den Wiederaufbau dort anpacken und habe mich auch etwas von den Gefühlen und Emotionen leiten lassen, dass meine dicken Buddies dort auch in der nächsten Saison weiterspielen. Ich habe keine Gedanken daran verschwendet, den Verein zu wechseln, bis der Anruf von Herrn Hecking kam, der mich aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Mein erstes Bauchgefühl war daraufhin, dass ich diesen Schritt zum HSV gehen muss. Das habe ich bisher nicht bereut. ♦

## DAS UND MEHR ...

Ihr seid auf den Geschmack gekommen? Dann taucht jetzt in das pure HSV-Hörerlebnis ein. Den HSV-Podcast „PUR DER HSV“ – unterstützt von der comdirect – gibt es dabei auf den üblichen Streamingplattformen wie **Soundcloud**, **iTunes**, **Spotify**, **Stitcher** oder **Deezer**. Dort gibt es auch die weiteren Folgen des HSV-Hörspiels.



# HEIM-VORTEILE NUTZEN

- Kostenloses HSV Fan-Konto
- Mit kostenloser girocard und kostenloser Visa-Karte im HSV-Design

Jetzt kostenlos eröffnen  
und Fan-Prämie sichern:  
[www.hsv.de/fankonto](http://www.hsv.de/fankonto)



powered by  
**comdirect**

	Nr.	Name	Geburtsdatum	HSV seit	Nationalität
Tor	#1	Daniel Heuer Fernandes	13.11.92	2019	Deutschland
	#12	Tom Mickel	19.04.89	2015	Deutschland
	#33	Julian Pollersbeck	16.08.94	2017	Deutschland
Abwehr	#2	Jan Gyamerah	18.06.95	2019	Deutschland
	#4	Rick van Drongelen	20.12.98	2017	Niederlande
	#5	Ewerton	23.03.89	2019	Brasilien
	#15	Jordan Beyer	19.05.00	2020	Deutschland
	#21	Tim Leibold	30.11.93	2019	Deutschland
	#25	Timo Letschert	25.05.93	2019	Niederlande
	#27	Joshua Vagnoman	11.12.00	2010	Deutschland
Mittelfeld	#28	Gideon Jung	12.09.94	2014	Deutschland
	#6	David Kinsombi	12.12.95	2019	Deutschland
	#7	Khaled Narey	23.07.94	2018	Deutschland
	#8	Jeremy Dudziak	28.08.95	2019	Deutschland
	#10	Sonny Kittel	06.01.93	2019	Deutschland
	#13	Christoph Moritz	27.01.90	2018	Deutschland
	#14	Aaron Hunt	04.09.86	2015	Deutschland
	#17	Xavier Amaechi	05.01.01	2019	England
	#18	Bakery Jatta	06.06.98	2016	Gambia
	#20	Louis Schaub	29.12.94	2020	Österreich
	#22	Martin Harnik	10.06.87	2019	Deutschland
	#23	Jairo Samperio	11.07.93	2018	Spanien
	Sturm	#29	Adrian Fein	18.03.99	2019
#11		Bobby Wood	15.11.92	2016	USA
#16		Lukas Hinterseer	28.03.91	2019	Österreich
Trainer	#19	Joel Pohjanpalo	13.09.94	2020	Finnland
	Trainer	Dieter Hecking	12.09.64	2019	Deutschland
	Co-Trainer	Dirk Bremser	01.10.65	2019	Deutschland
	Co-Trainer	Tobias Schweinsteiger	12.03.82	2019	Deutschland
	Torwart-Tr.	Kai Rabe	24.12.80	2019	Deutschland
	Athletik-Tr.	Daniel Müssig	05.03.82	2015	Deutschland
	Reha-Tr.	Sebastian Capel	22.08.85	2013	Deutschland

Spieltag	Datum / Uhrzeit	Heim	Auswärts	Erg.
19	Do., 30.01.20, 20.30 Uhr	HSV	1. FC Nürnberg	4:1
20	Mo., 03.02.20, 20.30 Uhr	VfL Bochum	HSV	1:3
21	Sa., 08.02.20, 13.00 Uhr	HSV	Karlsruher SC	2:0
22	Sa., 15.02.20, 13.00 Uhr	Hannover 96	HSV	1:1
23	Sa., 22.02.20, 13.00 Uhr	HSV	FC St. Pauli	--
24	Sa., 29.02.20, 13:00 Uhr	Erzgebirge Aue	HSV	--
25	Sa., 07.03.20, 13.00 Uhr	HSV	SSV Jahn Regensburg	--
26	Fr., 13.03.20, 18.30 Uhr	Greuther Fürth	HSV	--
27	Sa., 21.03.20, 13.00 Uhr	HSV	Arminia Bielefeld	--
28	Mo., 06.04.20, 20.30 Uhr	VfB Stuttgart	HSV	--
29	Sa., 11.04. - Mo., 13.04.*	HSV	SV Wehen Wiesbaden	--
30	Fr., 17.04. - Mo., 20.04.*	HSV	Holstein Kiel	--
31	Fr., 24.04. - Mo., 27.04.*	Dynamo Dresden	HSV	--
32	Sa., 02.05. - Mo., 04.05.*	HSV	VfL Osnabrück	--
33	So., 10.05.20, 15.30 Uhr	1. FC Heidenheim	HSV	--
34	So., 17.05.20, 15.30 Uhr	HSV	Sandhausen	--

\*Die genauen Anstoßzeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

## HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store  
Im Volksparkstadion  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

HSV City Store  
Schmiedestraße 2  
20095 Hamburg

*(Derzeit wegen umfassender Renovierungsarbeiten geschlossen. Wiedereröffnung voraussichtlich Ende April)*

Alstertal Einkaufszentrum  
Heegberg 31  
22391 Hamburg

Elbe-Einkaufszentrum  
Osdorfer Landstraße 131-135  
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:  
**040/4155 - 1887**

Onlineshop:  
**HSV.de**

## SOCIAL MEDIA KANÄLE

/hsv

/hsv

/hamburgersv

/hsv

/hsv\_official

/officialhamburgersv

/hamburgersv

/hsv\_official

ADMIRAL **BET**

JETZT  
100%  
BONUS



**REGISTRIEREN** UND BIS ZU **100 EURO** SICHERN!

[www.admiralbet.de](http://www.admiralbet.de)



Mindestalter 18 Jahre.  
Glücksspiel kann süchtig machen! Beratung unter 0800 77238368 oder [www.spiel-bewusst.de](http://www.spiel-bewusst.de).



# »Ich wollte Tore schießen wie Ronaldo«

In der Rubrik „Meine Wurzeln“ spricht in jeder Ausgabe ein HSVer über seine Anfänge als Fußballer. Dieses Mal: der österreichische Nationalspieler **LUKAS HINTERSEER**.

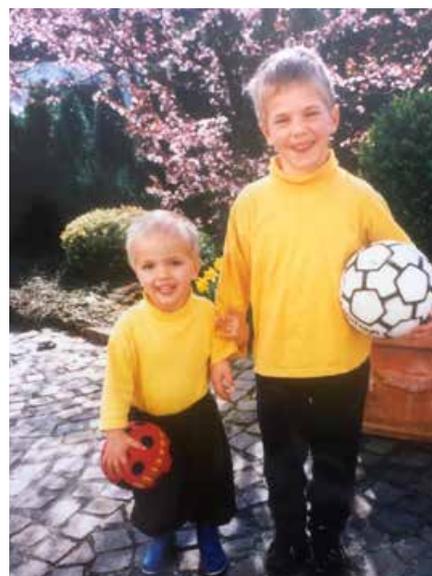
„Ich bin in Österreich aufgewachsen, genauer: in Kitzbühel, dem berühmten Ski- und Wintersportort. Natürlich bin ich in meiner Kindheit und Jugend auch gern Ski gelaufen, aber meine große Leidenschaft war immer der Fußball, auch wenn ich verhältnismäßig spät in einer richtigen Mannschaft angefangen habe. Ich war schon zehn Jahre alt, als meine Eltern mich damals im Verein angemeldet haben, bis dahin habe ich lieber zu Hause Fußball gespielt, ganz egal ob im Garten oder auch im Wohnzimmer. Der Ball war bei mir immer dabei und ich habe ständig gekickt. Als dann aber irgendwann alle Lampen kaputt geschossen waren, haben meine Eltern gesagt: „Jetzt reicht’s!“ Ab dem Zeitpunkt

sollte ich im Verein meine Energie rauslassen und auf richtige Tore schießen.

Der Sportplatz des FC Kitzbühel lag nur fünf Minuten von meinem Elternhaus entfernt. Das ist übrigens genau der Platz, auf dem wir während unseres Trainingslagers im Sommer 2019 trainiert haben. Mein erstes HSV-Trainingslager hat also viele Kindheitserinnerungen geweckt. Früher bin ich immer mit meinen Kumpels mit dem Fahrrad zum Platz gefahren, wo wir dann viele Stunden verbracht haben. Nicht nur beim Training selbst, sondern auch vor und nach dem eigentlichen Training. Wir haben einfach ständig Fußball gespielt. Das war eine wunderbare Zeit!

Ich habe schon als Kind immer im Sturm gespielt. Der Trainer hat mich von Anfang an nach vorn gestellt und mir hat das auch am meisten Spaß gemacht. Ist ja klar, jeder schießt gern Tore. Und da nie jemand gesagt hat, dass ich jetzt mal woanders spielen soll, bin ich im Sturm geblieben. Wenn man es aus heutiger Sicht betrachtet, denke ich, dass es so auch ganz gut war ... Ich habe die Jugendmannschaften beim kleinen FC Kitzbühel durchlaufen, bin mit 14 Jahren auf die Akademie Tirol gegangen und später zum FC Wacker Innsbruck gewechselt, wo ich zu Beginn in der U19 und auch bei den 2. Herren in der Tiroler Landesliga spielte – und später dann auch meinen ersten Profivertrag in der 1. Mannschaft unterzeichnete.

Dass ich es vom heimischen Sportplatz in Kitzbühel im weiteren Verlauf so weit geschafft habe, dass ich heute beim HSV spielen und in der Nationalmannschaft



**So fing alles an: Lukas Hinterseer mit seinem vier Jahre jüngeren Bruder Nicolas. Schon damals stand der Ball immer im Mittelpunkt.**

meine Heimat Österreich vertreten darf, macht mich sehr glücklich. Denn Fußball ist für mich immer noch mein großes Hobby, meine Leidenschaft, der ich nach wie vor genauso gerne nachgehe wie damals als kleiner Bub, als ich auf dem Fußballplatz in Kitzbühel zwischen den hohen Bergen versucht habe, Tore zu schießen wie der legendäre Brasilianer Ronaldo. Denn ‚Il Fenomeno‘, also ‚Das Phänomen‘, war damals mein großes Vorbild. Schöne Erinnerungen!“ ♦



## HEIMATVEREIN

Der FC Kitzbühel, quasi vor der Haustür des Elternhauses der Familie Hinterseer gelegen, wurde 1930 gegründet und beherbergt auch heute noch viele Jugendteams. Das Aushängeschild des Clubs ist die 1. Mannschaft, die in der Regionalliga Tirol spielt – und deren Trainer eine Tiroler Fußball-Legende und auch in Hamburg kein Unbekannter ist: Michael Baur. Der 40-fache österreichische Nationalspieler – einst als Jugendspieler von Trainer-Legende Ernst Happel entdeckt und gefördert – spielte nämlich nicht nur knapp 500 Liga-Spiele in Österreich sowie eine Weltmeisterschaft, sondern auch von 2002 bis 2003 in der Bundesliga für den HSV.







# Drei Jahre Dubai, die »Dubs«

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVer Einblick in seine Liebingsachen.

Dieses Mal: Winterneuzugang **JORDAN BEYER**.

**J**ordan Beyer ist angekommen. Beim HSV und in seiner neuen Heimat Hamburg. Der 19-jährige Abwehrspieler, der Mitte Januar für den Rest der laufenden Spielzeit von Borussia Mönchengladbach ausgeliehen wurde, hat sich dank seiner aufgeschlossenen Art schnell akklimatisiert und zum Start der Rest-Rückrunde direkt das Startelf-Mandat von seinem alten und neuen Trainer Dieter Hecking erhalten. Der HSV-Coach arbeitete bereits bei den „Fohlen“ mit dem dynamischen Rechtsfuß zusammen, verhalf

Louis Jordan Beyer, wie er mit vollem Namen heißt, zum Bundesliga-Debüt (beim 2:0 gegen Bayer Leverkusen am 25. Mai 2018) und kann den facettenreichen Frühstarter sportlich und charakterlich genau einschätzen. Damit sich auch die HSVlive-Leser ein genaueres Bild vom deutschen U20-Nationalspieler machen können, gewährt der gebürtige Kempener auf seiner Lieblingsseite einige interessante Einblicke.

## LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG

Der Jungfernstieg gefällt mir, aber auch in der Mönckebergstraße finde ich es cool. In den nächsten Wochen will ich mir die Stadt noch genauer anschauen.

## LIEBLINGSFREIZEITBESCHÄFTIGUNG

Da bleibt mir nichts anderes übrig, als Fußball zu nennen. Ich spiele nach wie vor gern mit meinen Freunden, vor allem in der Soccerhalle. Darüber hinaus bin ich sehr begeistert vom Motorsport, gehe auch regelmäßig Kartfahren und gucke mir die Formel 1 gern an. Lewis Hamilton ist dort mein favorisierter Fahrer.

## LIEBLINGSJAHRESZEIT

Der späte Frühling oder der Frühsommer. Vor allem der Mai und der Juni gefallen mir, da kann man draußen viel machen. Der einzige Nachteil ist meine Pollenallergie, die in der Zeit besonders präsent ist.

## LIEBLINGSSPORT NEBEN DEM FUSSBALL

Basketball. Ich bin großer Fan von den Golden State Warriors (Rufname „Dubs“, Anm. d. Red.) und Stephen Curry. Ab und zu werfe ich auch selbst ein paar Körbe. Leider fehlt mir mittlerweile die Zeit, um mir die Spiele anzuschauen. Auch für Football interessiere ich mich.

## LIEBLINGSGETRÄNK

Sprudelwasser. Das kann man immer trinken und es erfüllt seinen Zweck.

## LIEBLINGSAUTO

Es gibt kein spezielles, aber ich fahre gerade eine A-Klasse von Mercedes, die ich ganz cool finde. Zudem interessieren mich die neuen Elektro-Autos, aber da konnte ich noch keinen Favoriten identifizieren.

## LIEBLINGSSESSEN

Ganz klar der Gnocchi-Salat von meinem Vater. Den hat er vor zehn Jahren das erste Mal serviert. Seitdem bitte ich ihn quasi wöchentlich darum, den so oft wie möglich zu machen.

## LIEBLINGSSCHAUSPIELER

Eigentlich finde ich alle Filme von Kevin Hart lustig, vor allem in Kombination mit Dwayne „The Rock“ Johnson. Das ist mein Humor.

## LIEBLINGSFILM BZW. -SERIE

Die Serie „Prison Break“ hat mich total gepackt, ich habe alle fünf Staffeln mehrfach gesehen.

## LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK

Das ist der Borussia-Park in Mönchengladbach. Dort stand ich schon als kleiner Junge in der Fankurve. Darüber hinaus finde ich die Stimmung in Dortmund überragend.

## LIEBLINGSREISEZIEL

Dubai. Da mein Vater früher dort gearbeitet hat, habe ich als Kind sogar drei Jahre in der Stadt gelebt. Noch heute finde ich es in Dubai richtig cool. Die Stadt hat ein wahnsinniges Wachstum erlebt und ist zu jeder Jahreszeit ein gutes Reiseziel. Nur im Sommer ist es ein bisschen zu warm. (lacht)



# und der Drang nach Drehzahl

## LIEBLINGSFUSSBALLER

Mein Idol ist Cristiano Ronaldo. Die Figur CR7 hat mich schon immer beeindruckt, ich habe auch einige Trikots von ihm zu Hause. In Bezug auf die Abwehrspieler gefällt mir Sergio Ramos von Real Madrid. Er hat eine starke Persönlichkeit und ist ein geborener Anführer.

## LIEBLINGSMUSIK

Ich höre querbeet so ziemlich alles, von Schlager bis Rap.

## LIEBLINGSSTADT

Düsseldorf ist schön, aber Hamburg bietet fast noch mehr. Ich war schon vor meinem Wechsel zum HSV des Öfteren mit meinen Eltern in der Stadt und finde, dass es hier unzählige Möglichkeiten gibt, vor allem was die Restaurants betrifft.

# TOP MEINE 11

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ stellt in jeder Ausgabe ein HSV'er sein persönliches Lieblingsteam vor – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist Mittelfeldspieler **CHRISTOPH MORITZ** mit der Top-Elf seiner besten Gegenspieler an der Reihe.

**M**ehr als 180 Spiele hat Christoph Moritz in der 1. und 2. Bundesliga für fünf verschiedene Clubs (FC Schalke 04, 1. FSV Mainz 05, 1. FC Kaiserslautern, Hamburger SV und SV Darmstadt 98) absolviert. Zudem kam der heute 30-jährige Mittelfeldspieler insgesamt neunmal auf der internationalen Bühne in der Champions League und Europa League zum Einsatz. Dementsprechend viele Gegenspieler standen ihm auf dem Platz gegenüber. Am längsten (632 Minuten) traf Moritz dabei auf Innenverteidiger Stephan Salger. In seiner persönlichen Top-Elf seiner besten Gegenspieler findet der langjährige Bielefelder allerdings keine Berücksichtigung. Stattdessen stellt Moritz das Who's Who des vergangenen Bundesliga-Jahrzehnts auf und vertraut seine Top-Elf Trainer Thomas Tuchel an. „Es war beeindruckend, wie verrückt nah das Training unter ihm auf den nächsten Spieltag ausgerichtet war. Es war egal, ob wir gegen München oder Freiburg spielen mussten, nach der Besprechung hatte man stets das Gefühl, dass wir auf alles vorbereitet sind“, erklärt Moritz.

# »Junge, überlupf'«

## TOP MANUEL NEUER

**Alter:** 33 **Bundesligaspiele:** 394

**Stationen:** FC Schalke 04 (2006-11), FC Bayern München (seit 2011)

Zu ihm habe ich eine Trainingsanekdote aus unserer gemeinsamen Zeit auf Schalke. Gegen ihn konntest du beim Torabschluss aus 16 Metern mit der Innenseite so gut wie nicht treffen. Ich habe mir deshalb etwas anderes überlegt und ihn einmal erfolgreich überlupft. Daraufhin habe ich mich lächelnd weggedreht und plötzlich hatte ich den Ball am Hinterkopf und er brüllte: „Junge, überlupf' mich noch einmal, dann knallt's hier!“ Im Anschluss hat sich das nur noch Raul getraut.

## ABWEHR RAFINHA

**Alter:** 34 **Bundesligaspiele:** 332

**Stationen:** Coritiba FC (2002-05), FC Schalke 04 (2005-10), CFC Genua (2010-11), FC Bayern München (2011-19), Flamengo Rio de Janeiro (seit 2019)

Ebenfalls auch ein früherer Teamkollege von mir, der sich sehr um mich und die jungen Spieler gekümmert hat. Später habe ich auf der Außenbahn auch mal gegen ihn gespielt und habe echt aufgepasst, meine Beine zuzuhalten, da er immer für einen Tunnel gut war.

## ABWEHR BENEDIKT HÖWEDES

**Alter:** 31 **Bundesligaspiele:** 240

**Stationen:** FC Schalke (2006-18), Juventus Turin (2017-18, Leihe), Lokomotive Moskau (seit 2018)

Benni ist heute noch einer meiner besten Freunde. Wenn man gegen gute Kumpels spielt, ist das immer lustig. Wir haben uns einmal in einem Bundesliga-Spiel spaßeshalber etwas geschubst und so getan, als würden wir eine Rudelbildung provozieren. Der Schiedsrichter ist daraufhin tatsächlich etwas hellhörig geworden und wollte einschreiten.

## ABWEHR PHILIPP LAHM

**Alter:** 36 **Bundesligaspiele:** 385

**Stationen:** FC Bayern München (2001-17), VfB Stuttgart (2003-05, Leihe)

Egal ob als Zuschauer am Fernseher oder Gegenspieler auf dem Platz: Er war einer der komplettesten deutschen Spieler, die ich je gesehen habe. Einmal ist mir auf Schalke ein doppelter Übersteiger gegen ihn gelungen, so dass er auf den Hosenboden gefallen ist. Das bleibt natürlich hängen, wenn man gegen einen Spieler seiner Qualität zumindest einmal etwas ausrichten konnte.

## ABWEHR NALDO

**Alter:** 37 **Bundesligaspiele:** 358

**Stationen:** RS Futebol Clube (2001-03), EC Juventude (2004-05), Werder Bremen (2005-12), VfL Wolfsburg (2012-16), FC Schalke 04 (2016-18), AS Monaco (2019-20)

Mit Innenverteidigern bin ich während des Spiels nie so sehr in Kontakt gekommen, aber vor einem Spiel mit Mainz 05 habe ich auf der Taktiktafel gesehen, dass ich bei Standards gegen Naldo eingeteilt bin. Da dachte ich: Wollen die mich verarschen? Denn jeder weiß, dass ich den Kopfball nicht unbedingt liebe und er eine echte Wucht mitbringt. Gott sei Dank war es am Ende keine reine Manndeckung, sondern wir hatten drei freie Leute, die hinter mir eingeteilt waren.

## MITTELFELD JAVI MARTINEZ

**Alter:** 31 **Bundesligaspiele:** 141

**Stationen:** CA Osasuna B (2005-06), Athletic Bilbao (2006-12), FC Bayern München (seit 2012)

In der Triple-Saison der Bayern hat man gesehen, welchen Wert er für eine Mannschaft haben kann. In absoluter Top-Form gab es selten einen so guten Zweikämpfer und Strategen in Europa wie ihn. Ich hatte in der Europa League mal das Vergnügen, gegen ihn zu spielen. Damals kannte ich ihn noch nicht und dachte nur: Krass, was ist das für ein Spieler?

# mich nochmal, dann knallt's!«

## MITTELFELD

### MARCO REUS

**Alter:** 36 **Bundesligaspiele:** 201

**Stationen:** FC Groningen (2000-02), PSV Eindhoven (2002-04), FC Chelsea (2004-07), Real Madrid (2007-09), FC Bayern München (2009-19)

Auch mit Robben verbinde ich ein persönliches Ereignis, das mir kürzlich nochmal ein Kumpel per Video geschickt hat. Das war im DFB-Pokal, als er mich in einem Angriff zweimal überlaufen hat und den Ball am Ende ins lange Eck geschossen hat. Ihn kann man im Eins-gegen-eins kaum stoppen.

## MITTELFELD

### SHINJI KAGAWA

**Alter:** 30 **Bundesligaspiele:** 148

**Stationen:** Cerezo Osaka (2006-10), Borussia Dortmund (2010-12 und 2014-19), Manchester United (2012-14), Besiktas Istanbul (2019 Leihe), Real Saragossa (seit 2019)

Jeder, der schon mal gegen Asiaten gespielt hat, weiß, dass das sehr wendige Spieler sind, die kaum zu packen sind. Kagawa war das absolute Highlight. Ich erinnere mich an ein Spiel gegen ihn, in dem ich 60 Minuten wie ein Drehtischler agiert habe und dann ausgewechselt wurde. Das war sehr unangenehm.

## ANGRIEF

### ROBERT LEWANDOWSKI

**Alter:** 31 **Bundesligaspiele:** 312

**Stationen:** Legia Warschau (2005-06), Znicz Pruszkow (2006-08), Lech Posen (2008-10), Borussia Dortmund (2010-14), FC Bayern München (seit 2014)

Bei Spielern, die über Jahre in der Weltspitze sind, ist es immer wieder krass, dass sie sich Tag für Tag motivieren können, obwohl sie schon alles erreicht haben. Der Normalsterbliche kann das wahrscheinlich gar nicht nachvollziehen. Robert Lewandowski fällt genau in diese Kategorie.

## MITTELFELD

### MARCO REUS

**Alter:** 30 **Bundesligaspiele:** 279

**Stationen:** Rot-Weiss Ahlen (2006-09), Borussia Mönchengladbach (2009-12), Borussia Dortmund (seit 2012)

Marco Reus müsste mit Abstand der Spieler sein, der mir die meisten Beinschüsse in Spielen verteilt hat. Das hat bereits in der Jugend angefangen, als er bei Rot-Weiss Ahlen war und ich für Alemannia Aachen gespielt habe. Mein damaliger Partner auf der Doppel-Sechs, Marco Höger, hat mich nach dem Spiel aufgezo-gen, dass der Reus mir zwei „Beinis“ gesteckt hat. Das hat sich bei den Profis fortgesetzt.

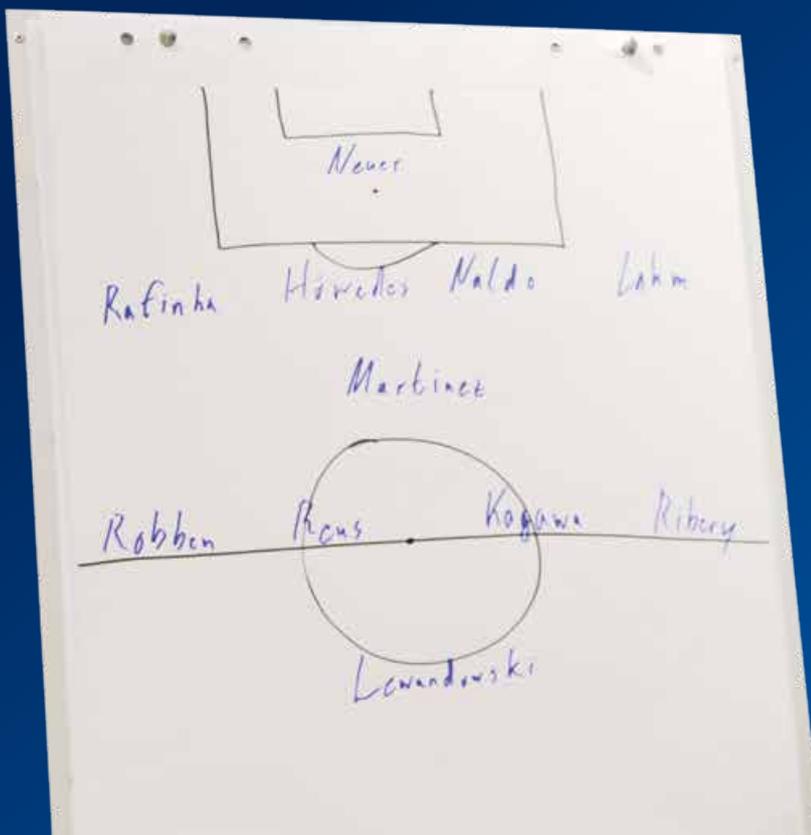
## MITTELFELD

### FRANCK RIBERY

**Alter:** 36 **Bundesligaspiele:** 273

**Stationen:** US Boulogne (2000-02), Olympique Ales (2002-03), Stade Brest (2003-04), FC Metz (2004-05), Galatasaray Istanbul (2005), Olympique Marseille (2005-07), FC Bayern München (2007-19), AC Florenz (seit 2019)

Ein Spieler mit maximaler technischer Qualität. Dazu bringt er eine enorme Schnelligkeit mit. Wenn Ribery mit dem Ball auf dich zuläuft, dann gibt es nur eine Option: Rückwärtsgang einlegen und hoffen, dass jemand zum Doppeln kommt. Anders hast du gegen ihn keine Chance.





**Athletik-Trainer Daniel Müssig (vorne links) hält die Rothosen auf Trab.**

## RUN BOYS RUN!

**S**ie laufen los wie Rennpferde, die gerade aus der Startbox gelassen wurden. Im höchsten Tempo sprinten die HSV-Profis nach einem Ballverlust zurück in Richtung eigene Hälfte, um den Konter des Karlsruher SC zu unterbinden. Es ist eine vermeintlich x-beliebige Szene, die für Dieter Hecking aber eine ganz besondere Bedeutung hat, wie er im Anschluss an den 2:0-Heimsieg unterstreicht: „Wie wir in der Situation geschlossen gegen den Ball agiert haben, hat mir sehr gut gefallen. Das ist die Basis.“ Diese Grundlagen wurden im Laufe der Sommer- und Wintervorbereitung gelegt, zudem im täglichen Trainingsbetrieb verfeinert. Bisher mit Erfolg, schließlich gehört der HSV seit Saisonbeginn zu den laufftärksten Teams in der 2. Bundesliga. In 17 von 22 Spielen legten die Hecking-Schützlinge eine größere Distanz als der jeweilige Gegner zurück, in 18 von 22 Vergleichen zogen die HSV-Profis mehr Sprints als der Kontrahent an. Und das, obwohl die Rothosen durchschnittlich 57,78% Ballbesitz verzeichnen. Eine Anomalie, wie Athletik-Trainer Daniel Müssig erklärt, der in enger Absprache mit dem Trainerteam auch für die Trainingssteuerung im läuferischen Bereich verantwortlich ist: „Normalerweise ist die Mannschaft, die weniger im Ballbesitz ist, die Mannschaft, die mehr läuft. Das ist auch einleuchtend,

da im Normalfall die Ballbesitzmannschaft eher den Ball laufen lässt und somit auch den Gegner. Umso erfreulicher ist es natürlich für uns zu sehen, dass wir nicht nur deutlich mehr Ballbesitz in den meisten Spielen haben, sondern auch eine höhere Laufdistanz und Sprintanzahl nachweisen können.“

Trotz der dominanten und ballbesitzorientierten Spielweise, die der HSV in den meisten Zweitliga-Spielen an den Tag legt, machen die Männer mit der Raute auf der Brust also viele Wege. Offensiv betrifft das vor allem die Freilaufbewegungen, defensiv die Umschaltaktionen nach Ballverlust. Die gewünschte Spielweise des Cheftrainers spielt für Müssig und seine Arbeit allerdings nur eine untergeordnete Rolle: „Die Philosophie des Trainers wird jeden Tag in der Fußball-Session trainiert und dabei werden bereits viele konditionelle Aspekte abgedeckt. Im Athletiktraining gehen wir auf diesen Aspekt nur indirekt ein. Ein gutes Beispiel ist das Anlaufen respektive Pressing: Um diese Spielweise athletisch zu unterstützen, wird dann mehr im Be- und Entschleunigungs- sowie Sprint- und Schnellkraftbereich gearbeitet. Auch das Warm-Up wird dann auf die Inhalte der spezifischen Einheit abgestimmt.“

Bestenfalls aufeinander abgestimmt sind auch die Laufwege der HSV-Profis, die gegen die meist tiefstehenden Gegner viele Meter machen müssen, um Lücken in die massierten Defensivblöcke zu reißen. In diesem Kontext sind natürlich vor allem die offensiven Spieler gefragt, die dementsprechend „eine bessere Sprintwiederholungs-Fähigkeit als ein Innenverteidiger benötigen“, wie Müssig erklärt. „Dennoch arbeiten wir daran, dass alle Akteure jedes Wochenende in ihrem bestmöglichen Zustand auf dem Platz stehen.“ Ein ganzheitlicher Ansatz also, der das Team optimal auf die gefragten Belastungen vorbereiten soll. Um diesen Prozess bestmöglich zu steuern, ist eine spezifische Planung für den Trainingsbetrieb erforderlich. „Auf jeden Fall legen wir bei der Trainingssteuerung besonderen Wert auf kardiovaskuläre und mechanische Werte, um für das Spiel am Wochenende unser optimales Potenzial ausschöpfen zu können“, sagt Fit-Macher Müssig. „Dabei schauen wir auf Parameter wie Laufdistanz, Sprints und Sprintdistanz im Team, aber auch individuell, um bestimmte Bereiche zu erreichen bzw. nicht zu überschreiten.“ Damit die Rennpferde mit der Raute auf der Brust auch in Zukunft mit reichlich Power aus den Startboxen sprinten. ♦

**ICH SEHE, WAS ANDERE  
NICHT SEHEN. DAS MACHT  
MEINEN JOB AUS. HIER  
KANN ICH VERÄNDERUNGEN  
VORANBRINGEN.**

Dr. Katharina Osterhage, Assistenzärztin im UKE

*Mein UKE*

Am Puls der Zeit.

Ganze Story lesen, bewerben und  
selbst Veränderungen voranbringen:  
[uke.de/karriere/aerzte](https://uke.de/karriere/aerzte)

1.888

Meter

27

Jahre alt.

16.600

Abonnten folgen ihm auf seinem Instagram-Kanal @d.h\_fernandes.

280

Mitglieder zählt der Jugendverein von Daniel Heuer Fernandes, der VfB Langendreerholz. Hier begann der kleine Daniel mit dem Kicken. Die 1. Mannschaft spielt aktuell in der Bochumer Kreisliga B3.

15

Jahre alt war Daniel Heuer Fernandes, als er den Sprung in den Nachwuchs eines Bundesligisten wagte: zum VfL Bochum.

27

Prozent seiner Spiele absolvierte Daniel Heuer Fernandes in dieser Saison ohne Gegentor.

2016

Im Februar dieses Jahres bestritt Heuer Fernandes im Trikot des SC Paderborn sein erstes Profispiel in der 2. Liga, auf der Bielerfelder Alm holte der SCP ein 1:1. Und im Oktober gab er sein Debüt in der 1. Liga – gegen Werder Bremen spielten Heuer Fernandes und der SV Darmstadt 2:2.

In dieser Rubrik dreht sich alles um Zahlen, Zahlen, Zahlen – eine Rothose, ganz viele Fakten! Dieses Mal mit **DANIEL HEUER FERNANDES**.

3,25

lautet die Durchschnittsnote von Heuer Fernandes beim Fußballfachmagazin HSV-Bestenliste dieser Saison hinter Tim Leibold, Adrian Fein und Bakery Jatta.

22

Gegentore kassierte der HSV in dieser Saison. Damit musste bislang kein Torhüter seltener hinter sich greifen als Heuer Fernandes.

1.980

Minuten stand Heuer Fernandes in dieser Saison auf dem Platz. Bedeutet: In allen 22 Liga-Spielen stand der Keeper zwischen den Pfosten und fehlte keine Sekunde.

19

Jahre alt war Heuer Fernandes, als er im Oktober 2012 beim 0:1 gegen die Ukraine sein Debüt in der U21-Nationalmannschaft Portugals feierte. Anschließend folgten Spiele gegen Schweden, die Schweiz, Polen und Tschechien sowie 2015 die Teilnahme an der U21-EM.

97

Spiele absolvierte Heuer Fernandes bislang in der 2. Liga. Im Heimspiel gegen Hamburgs Nummer 1 also die 100 vollmachen, wenn nichts dazwischenkommt.

365.000

Einwohner leben in Bochum, der Geburtsstadt von Daniel Heuer Fernandes.



ERFRISCHENDE  
LEIDENSCHAFT.  
AUF DEM PLATZ  
UND IN DER  
HAND.

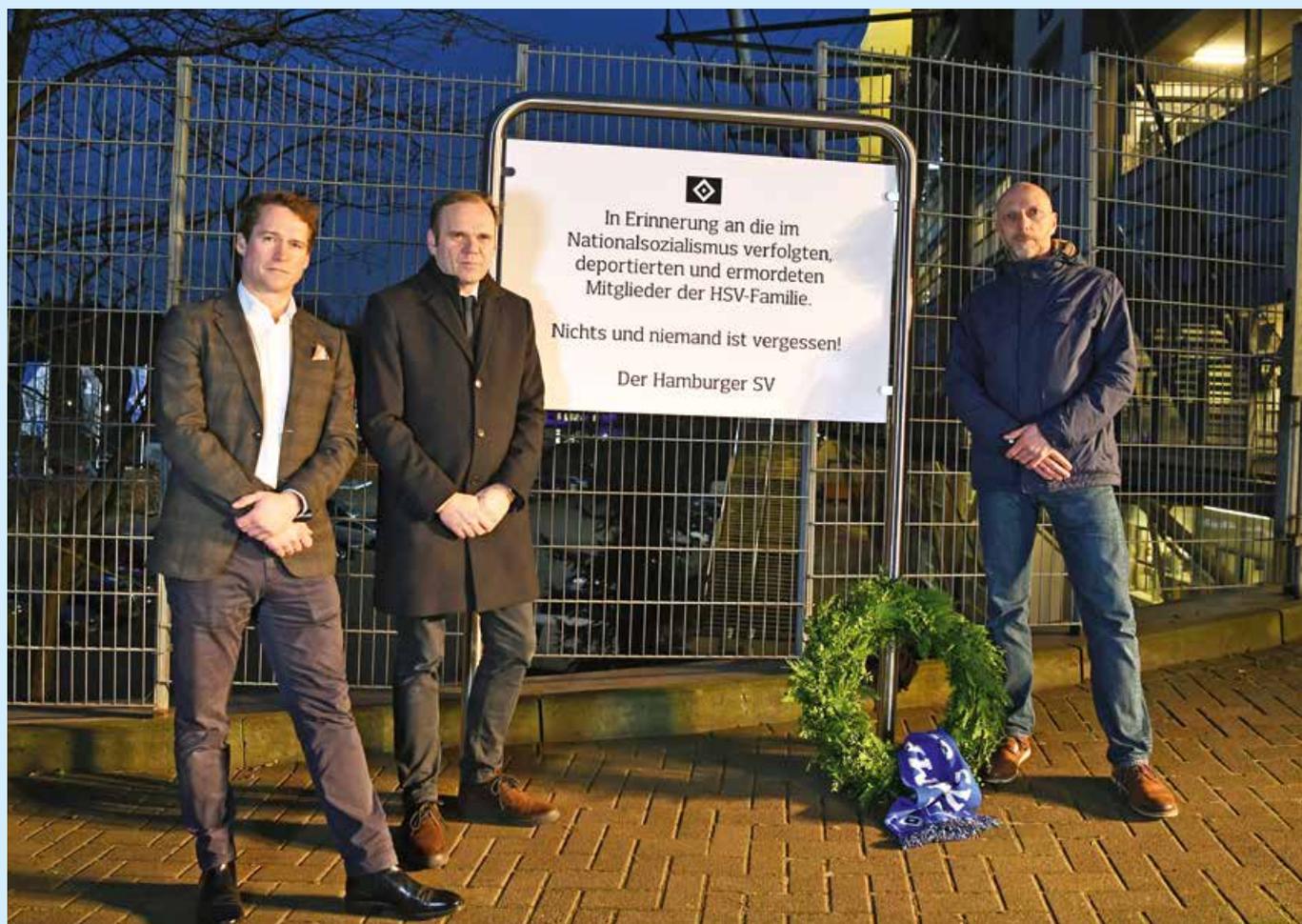


*Coca-Cola* - 12. MANN  
DES HAMBURGER SV



# ZEICHEN GESETZT

Zum 75. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau weihte der HSV am Volksparkstadion eine **GEDENKTAFEL FÜR DIE OPFER DES NATIONAL-SOZIALISMUS** ein, und in Harvestehude legten Privatpersonen einen **STOLPERSTEIN FÜR DEN HSV-MEISTERSPIELER ASBJØRN HALVORSEN**.



**Ehrendes Gedenken: Moritz Schaefer (l.), Vizepräsident und Schatzmeister des HSV e.V., der HSV-Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann (M.) und Niko Stövhase (r.), Leiter des HSV-Museums, weihten am Stadionaufgang Nord-Ost eine Erinnerungstafel ein und legten einen Kranz nieder.**

**D**ie Botschaft war eindrucksvoll. Und sie ist nachhaltig. Ein ganz bewusstes Innehalten und Besinnen im sonst so schnelllebigen und oft auch oberflächlichen Fußball-Geschäft. Zugleich ein nach vorne gerichtetes Flaggezeigen und klares Statement gegen den alltäglichen und aktuellen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen wurde im Rahmen des „16. Erinnerungstages im deutschen Fußball“ bundesweit der Menschen gedacht, die durch die Nazi-Diktatur schweres Leid erfahren haben, vertrieben, verfolgt, eingesperrt, verschleppt und ermordet wurden. Der von der im Jahr 2004 gegründeten Initiative „!Nie wieder“ ins Leben gerufene und mit der Unterstützung der Deutschen Fußball Liga organisierte Erinnerungstag wurde auch am Volksparkstadion begangen: Hier versammelten sich am späten Nachmittag des 27. Januar, dem 75. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, etliche HSVer am Ausgang Nord-Ost zu einer kleinen Zeremonie. Entgegen der ursprünglichen Planung – nach der nur der Mannschaftsrat zugegen sein sollte – und auf „ausdrücklichen Wunsch der Mannschaft“ kamen alle Spieler des aktuellen HSV-Profi-Kaders sowie der komplette Trainerstab, um der Einweihung einer Gedenktafel beizuwohnen.

Der neue Erinnerungsort trägt folgende Inschrift: „In Erinnerung an die im Nationalsozialismus verfolgten, deportierten und ermordeten Mitglieder der HSV-Familie. Nichts und niemand ist vergessen! Der Hamburger SV“. Was schon lange in den Köpfen vieler HSVer präsent war, wurde nun auch fest auf dem Gelände des Volksparkstadions verankert.

Der HSV-Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann betonte, wie wichtig die Aufarbeitung der Clubgeschichte sei, in der auch HSVer im Zeichen der Raute Schuld auf sich geladen hätten: „Wir sehen, dass HSV-Fans und -Mitglieder gerade in den letzten Jahren eine überzeugend demokratische Haltung entwickelt haben, die in unserer Satzung dokumentiert und im Stadion und in der Fanszene gelebt wird. Wir verurteilen jede Form antisemitischen und rassistischen Gedankenguts und werden auch in den nächsten Jahren und Generationen das Andenken derer wahren, die gelitten haben und ermordet wurden. Uns als HSV-Familie ist die Erinnerung an die dunkelsten Stunden der deutschen und auch der HSV-Geschichte sehr wichtig.“

Moritz Schaefer, Vizepräsident und Schatzmeister des HSV e.V., ergänzte: „Wir sind alle in der Verantwortung, nicht zu vergessen und unseren Teil dazu beizutragen, dass so etwas nicht wieder passiert. Im Namen des gesamten HSV möchte ich mich beim Netzwerk Erinnerungsarbeit und dem Supporters Club bedanken, die bei der Aufarbeitung der Geschichte tolle Arbeit leisten und dabei geholfen haben, diesen Erinnerungsplatz zu schaffen.“ Und Niko Stövchase, Leiter des HSV-Museums, verdeutlichte die Bedeutung der neuen Tafel: „Aufgrund der hohen Anzahl an jüdischen Mitgliedern im HSV ist uns bekannt, dass es viele Opfer in unserem Verein gegeben hat. Dieser neue Erinnerungsort am Volkspark bietet für Überlebende oder Angehörige nun die Möglichkeit, zum Stadion zu kommen und Kontakt zu uns aufzunehmen, um dann gemeinsam mit uns zu erinnern.“

## HSV-Museum Ort der Geschichten

Der HSV im Nationalsozialismus – das ist ein besonders nachdenklich stimmendes Thema in der mehr als 130-jährigen Vereinsgeschichte, das einer besonderen Aufarbeitung bedarf und selbstverständlich auch seinen Platz im HSV-Museum hat. Ebenso wie viele andere Kapitel der HSV-Historie, die hier auf einer Gesamtfläche von mehr als 700 Quadratmeter präsentiert werden.

### Öffnungszeiten

10 – 18 Uhr (letzter Einlass  
17.30 Uhr)

### Stadionführungen

Mo. – Do. 12 und 14 Uhr  
Fr. – So. 12, 14 und 16  
Uhr

### Kontakt HSV-Museum

Web: [www.hsv-museum.de](http://www.hsv-museum.de)  
Mail: [museum@hsv.de](mailto:museum@hsv.de)  
Tel.: 040 / 4155-1550

## FORTDAUERENDE AUFARBEITUNG

### DER HSV-GESCHICHTE

Die Enthüllung der Gedenktafel ist ein weiterer wichtiger Schritt im fort dauernden Prozess der Aufarbeitung der HSV-Geschichte. Bereits im Sommer 2007 waren die Ergebnisse monatelanger aufwendiger Recherchen in die vielbeachtete Sonderausstellung „Die Raute unter dem Hakenkreuz – Der HSV im Nationalsozialismus“ des HSV-Museums eingeflossen. Der HSV, ursprünglich beheimatet und verwurzelt in Harvestehude, am Rothenbaum und im Grindel-Viertel, also einer Gegend, in der viele Hamburger Juden lebten, hatte als größter und bedeutendster Sportverein der Stadt zahlreiche Mitglieder jüdischen Glaubens. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933 mussten die jüdischen sowie einige politische aktive und auch homosexuelle Mitglieder den Verein aufgrund des politischen Drucks verlassen. „Nichtarische“ Mitglieder wurden nicht mehr in den Verein aufgenommen.

Die im Rahmen der Sonderausstellung angestellten Nachforschungen legten den Schluss und die „unangenehme Erkenntnis“ nahe, dass auch der HSV „unter dem Unrechtsregime der Nationalsozialisten nicht immer konsequent für Menschlichkeit und Fairness einstand“. Auf der ordentlichen HSV-Mitgliederversammlung des HSV am 17. Januar 2010 im Congress Centrum Hamburg stellte der damalige Vorstand mit Bernd Hoffmann, Katja Kraus und Oliver Scheel deshalb als „logische Konsequenz nach dem Erkennen des Unrechts, welches den betroffenen Menschen vom HSV ange-tan wurde“ sowie als „Geste der Demut und Entschuldigung“ den Antrag auf „Aufhebung des Ausschlusses jüdischer Mitglieder und anderer Mitglieder, die in den Jahren 1933-45 aus politischen und persönlichen Gründen aus dem Verein ausgeschlossen wurden oder ihn verlassen mussten“. Der Antrag wurde von den HSV-Mitgliedern einstimmig angenommen.



## WEITERE ERINNERUNGSORTE:

### STOLPERSTEINE

**„Lebewohl“? Die Fußball-Woche wünschte dem langjährigen HSV-Spielmacher Asbjørn Halvorsen zu dessen Abschied im September 1933 eine glückliche Zukunft. Die Stationen, die auf dem kürzlich in Harvestehude gesetzten Stolperstein festgehalten sind, dokumentieren, dass es für den Norweger leider anders kam.**

Im Ansatz (be-)greifbar wird das Leid der damals Verfolgten und Drangsalieren, wenn man sie aus der anonymen Masse herausnimmt und ihre Einzelschicksale betrachtet. Zu diesem Zweck wurde im Anschluss an die Einweihung der Gedenktafel am Volksparkstadion in einem Kurzvortrag die Biogra-

phie von Margarete „Margit“ Zinke referiert, einer HSV-Hockeyspielerin, die 1945 im Konzentrationslager Neuengamme ermordet wurde. Für Margit Zinke und ihren ebenfalls ermordeten Mann Paul Erich wurden an ihrem ehemaligen Wohnort im Falkenried 26 im Stadtteil Hoheluft-Ost Stolpersteine gesetzt. Der renommierte Autor, Sporthistoriker und HSV-Kenner Werner Skrentny, der in

der 2012 anlässlich des 125. Vereinsbestehens erschienenen Jubiläumsschönheit in eindrucksvoller Manier 67 Schicksale jüdischer HSV-Mitglieder nachzeichnet, verweist in diesem Zusammenhang exemplarisch auf weitere der kleinen, quadratischen HSV-Erinnerungsorte:

- **Gustav Goldmann**, geb. 1904, seit 1924 HSV-Fußball-Abteilung. Sog. Halbjuden. Seit Todesmarsch 1945 vom KZ Buchenwald vermisst. Stolperstein: Axel-Springer-Platz 2/Neustadt
- **James Lewié**, geb. 1884, seit 1924 HSV, u.a. förderndes Mitglied. 1941 nach Riga deportiert, ermordet. Stolpersteine: Isestraße 80 und Brahmallee 24/Harvestehude
- **Norbert Prenzlau**, geb. 1865, seit 1926 HSV. 1942 im KZ Theresienstadt umgekommen. Stolperstein (vom HSV gesetzt): Curschmannstraße 6/Eppendorf
- **Rudolf Samson**, geb. 1920, seit 1930 HSV-Abt. Leichtathletik. Zuletzt im Lager Auschwitz III, verschollen. Stolperstein: Wentzelstraße 14/Winterhude

Skrentny steht kurz vor der Drucklegung und Veröffentlichung eines Buchs mit vielen neuen Erkenntnissen über den HSV in der NS-Zeit. Darin enthalten sein wird auch die bislang präziseste Biografie zum einstigen norwegischen HSV-Ligaspieler **Asbjørn „Assi“ Halvorsen**, verfasst vom langjährigen Hamburger Gymnasiallehrer Jürgen Kowalewski. Halvorsen bestritt zwischen 1921 und 1933 mehr als 200 Pflichtspiele für den HSV und war als spielstarker und intelligenter Mittelläufer herausragender Protagonist der Meistermannschaften von 1923 und 1928. 1942 wurde Halvor-

sen als Mitglied des norwegischen Widerstands von den Nazis verhaftet und durchläuft eine wahre Odyssee durch verschiedene Konzentrationslager: Grini bei Oslo, Natzweiler im Elsass, Neuen-gamme bei Hamburg und schließlich Vaihingen in Württemberg, ein Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof. Die Qualen der Haft überlebte Halvorsen zwar knapp, von den Folgen erholte er sich jedoch nie richtig und starb 1955 im Alter von nur 56 Jahren. Auf private Initiative und Finanzierung Skrentnys und Kowalewskis hin wurde bereits Ende vergangenen Jahres vor Halvorsens einstigem Hamburger Wohnsitz am Hallerplatz 12 ein Stolperstein für den

großen HSV gesetzt. Gespräche über eine offizielle Einweihung dieses besonderen HSV-Erinnerungsorts unter Einbeziehung von Vertretern aus Norwegen und vom HSV laufen. ♦



Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.



# 1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG  
IM ZEICHEN DER RAUTE

## EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

# AKTUELLE MITGLIEDER

Malereibetrieb  
Block e.K.

AMPri Handels-  
gesellschaft m.b.H.

Breyer & Seck  
Bau GmbH

Die Personalköpfe  
GmbH

HF Bauunter-  
nehmen GmbH

Hammel Immobilien

AgraForUm GmbH

Jess Immobilien-  
management

All4Labels-Gruppe

Ilona Luttmann

Jürgen Matthes  
Schülersprachreisen

Dias-Gruppe GbR

Holger Möller

MFK Mobilfunk-  
kontor Hamburg  
Vertriebsgesell-  
schaft mbH

AM Immobilien

Malte & Ines  
Nemitz

Koognagel  
GmbH & Co. KG

Steuerberater  
Pientka

Riewesell GmbH

Storimpex  
Baustoffe GmbH

ConFutura KG  
(GmbH & Co.)

F.W.M.  
Schorbach KG

MULTIVIA  
GmbH & Co. KG

Lars Stoll GmbH  
Kälte-Klima-  
Wärmetechnik

ARRIBA-  
Erlebnisbad

Eugen Block  
Holding GmbH  
& Co. KG

Cleanforce  
GmbH

Mares Shipping  
GmbH

## ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

**Tim Becker**

TEL 040/4155-2013

MAIL [tbecker@lagardere-se.com](mailto:tbecker@lagardere-se.com)

WEB [www.hsv.de/1887club](http://www.hsv.de/1887club)

# »Die Jungs sollen uns entfalten können

**BENJAMIN SCHERNER**, Chefscout im Nachwuchsleistungszentrum, spricht im HSVlive-Interview über seinen Arbeitsalltag auf den Fußballplätzen in Hamburg, Deutschland und Europa, die enge Verzahnung der einzelnen Scouting-Bereiche und die zentralen Auswahlkriterien.

**Benni, inwiefern sind robustes Schuhwerk und Handschuhe in der aktuellen Jahreszeit deine wichtigsten Arbeitsutensilien?**

Dicke Einlegesohlen und Handwärmer sind im Winter tatsächlich gefragt. (lacht) Ich schaue mir in jeder Woche etwa vier bis sieben Livespiele an, da ist die richtige Ausstattung schon wichtig. Mittlerweile bin ich auf alle Wetterlagen ganz gut vorbereitet.

**Abseits von den Livespielen, die du verfolgst: Wie sieht dein Arbeitsalltag als Chefscout der Alexander-Otto-Akademie aus?**

Mein Job ist es, die talentiertesten Spieler der Stadt, der Region – und in älteren Jahrgängen aus Deutschland und Europa – für den HSV zu begeistern. Das Sichten von Spielen nimmt deshalb den Großteil meines Arbeitsgebietes ein. Wir versuchen, möglichst viele Spiele durch eine Livesichtung abzudecken. Darüber hinaus ist uns auch das Medium Videoscouting ein nützliches Hilfsmittel. Zudem stehe ich permanent in Kontakt mit den Scouts, Eltern, Beratern und Vereinen.

**Insgesamt umfasst eure Abteilung etwa 15 Scouts. Dabei kümmern sich einige Kollegen gezielt um die ganzen jungen Kinder ab 8 Jahren, du hingegen bist eher für die älteren Jahrgänge zuständig. Welche Unterschiede bestehen zwischen den Bereichen?**

Unsere Abteilung gliedert sich in drei Bereiche: Das Kinderperspektivteam für die Kinder von der U8 bis U11, den Grundlagen- und Aufbaubereich bis einschließlich der U15 und den Leistungsbereich. Insbesondere in den jüngeren Jahrgängen geht es

vor allem darum, Kinder zu finden, die Spaß an der Bewegung und am Fußballspielen haben. Es ist zu früh, in diesem Alter schon eine Talentprognose abzugeben, aber wir wollen die talentiertesten Jungs natürlich so früh wie möglich identifizieren, um dann eine gute Entscheidung zu treffen, wenn es Richtung unseres NLZ geht. Wir möchten unsere jungen Spieler möglichst lange auf ihrem Weg begleiten – so wie es uns zum Beispiel bei Fiete Arp oder Josha Vagnoman gelungen ist. Je älter die Jungs werden, umso mehr geht es konkret auch um Leistung. Ab der U17 geht der Fokus dann

# sich bei nen«



klar Richtung erste und zweite Mannschaft: Dort scouten wir Toptalente, denen wir eine Bundesligaperspektive hier beim HSV zutrauen.

### **Auf welche Merkmale achtet ihr, wenn ihr ein Spiel begleitet?**

Wir unterscheiden zwei Arten von Sichtung. Einerseits die allgemeine und andererseits die gezielte Sichtung. Bei der allgemeinen Sichtung geht es darum, einen Überblick über die Spieler in der Region zu erhalten. Wir sichten beispielsweise jedes Jahr bei den größeren Sichtungsturnieren des DFB so-

wie bei internationalen Turnieren, um zu schauen, welche Jungs sich wie weiterentwickelt haben, wer Wachstumsschübe in der Pubertät erlebt oder in der Athletik Fortschritte gemacht hat. Eine gezielte Sichtung richtet sich wiederum konkret auf einen für uns möglicherweise interessanten Spieler, den wir dann mehrfach begleiten und möglichst alle Facetten seines Spiels kennenlernen möchten. Über Taktik und Technik einer ganzen Mannschaft kannst du dann als Scout gar nicht viel sagen, weil du das gar nicht wahrnimmst. Du beurteilst nur das Verhalten des Einzelnen. ▶

# »Der Charakter und die Mentalität sind ganz wichtig, schließlich kann Mentalität Talent schlagen«

## **Liegt der Fokus dabei auf den Stärken oder auf den Schwächen des Spielers?**

Zunächst einmal schauen wir, was der Spieler besonders gut kann und was ihn vor allem für die Position, die wir suchen, interessant macht. Das ist der erste Schritt. Natürlich ist auch wichtig zu erkennen, wo noch Entwicklungspotentiale stecken. Insgesamt versuchen wir, ein möglichst komplettes Bild zu erhalten.

## **Wie geht es weiter, wenn euch bei diesen Spielen einer der Jungs besonders auffällt?**

Wir scouten immer über einen längeren Zeitraum, begleiten die Jungs also über mehrere Monate und teilweise Jahre. Wenn Interesse besteht, ist bei jüngeren Spielern der aktuelle Verein unser erster Ansprechpartner. Im Leistungsbereich haben die meisten Jungs bereits einen Berater, über den wir dann den ersten Kontakt herstellen. Das alles passiert aber nur, wenn wir als gesamte Scouting-Abteilung – also Nachwuchs und Bundesliga zusammen – von diesen Spielern komplett überzeugt sind.

## **Abseits der fußballerischen Veranlagung: Was muss ein Spieler mitbringen, damit ihr sagt: „Der könnte zu uns passen“?**

Der Spieler muss ins Mannschaftsgefüge passen. Der Charakter und die Mentalität sind dabei ganz wichtig, schließlich kann Mentalität Talent schlagen. Wir sehen jede Woche richtig gute Zocker, aber uns ist genauso wichtig, dass die Jungs eine gute Einstellung mit sich bringen, immer hungrig bleiben und bereits sind, für die Kombination aus Schule und Leistungssport an der einen oder anderen Stelle auf andere Dinge zu verzichten.

## **Der Kampf um die besten Talente ist mittlerweile ein internationaler geworden, auch du bist regelmäßig im Ausland unterwegs, um Spieler genauer zu beobachten. Welche Rolle nimmt der HSV in diesem Kosmos ein?**

Die großen europäischen Vereine und alle großen Nachwuchsleistungszentren in Deutschland sind

in den Punkten Manpower und Ausstattung der Räumlichkeiten ähnlich gut aufgestellt. Was uns ausmacht, ist unsere Philosophie: Einen hohen Stellenwert nehmen bei uns die schulische und persönliche Entwicklung ein, gepaart mit einer guten fußballerischen Ausbildung. Die Spieler haben deshalb einen eigenen Plan für die Schule und Zeitfenster fürs Lernen, ein hauptberuflicher Schulkoordinator kümmert sich um organisatorische Angelegenheiten und hilft den Jungs in allen schulischen Fragen. Außerdem legen wir uns, anders als andere Vereine, nicht den Druck auf, mit den Jugendmannschaften bereits regelmäßig Meister der jeweiligen Staffel werden zu müssen. Uns geht es um langfristigen Erfolg auf der individuellen Ebene: Wir wollen gute Ausbildungsarbeit leisten und Fußballer entwickeln, die Potential für die Bundesliga haben. Wenn wir es schaffen, die einzelnen Spieler Stück für Stück besser zu machen, wird sich der sportliche Erfolg ebenfalls einstellen.

## **Also geht es darum, den Spielern auch abseits des Platzes eine Perspektive zu vermitteln?**

Absolut. Wir wollen eine Atmosphäre kreieren, in der sich die Jungs entfalten können und nicht zu früh zu viel Druck verspüren. Denn der kommt ganz von alleine: Die Stadt, die Erwartungshaltung, der traditionsreiche Verein. Hamburg bedeutet immer Druck – auch bei unseren Nachwuchsspielern. Wir müssen den Jungs beibringen, damit umzugehen. ♦



# Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-  
PARTNER

**NDB TECHNISCHE SYSTEME**

Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade  
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: [karriere@ndb.de](mailto:karriere@ndb.de)



TECHNISCHE SYSTEME



U19-Spieler **ANSSI SUHONEN** absolvierte im Winter zum ersten Mal ein Trainingslager mit den Profis. Für den jungen Finnen eine echte Herausforderung in seiner jungen Karriere, die ihn motiviert und antreibt.

**A**m 14. Januar durfte sich Anssi Suhonen über ein ganz besonderes Ständchen freuen: Seinen 19. Geburtstag feierte der HSV-Youngster im Kreise der Bundesligamannschaft im portugiesischen Lagos. Doch nicht wegen seines Geburtstages, sondern vor allem aufgrund seiner Leistungen auf dem Rasen machte der Rechtsfuß in den sieben Tagen des Wintertrainingslagers auf sich aufmerksam. Gemeinsam mit seinen U19-Mannschaftskollegen Jonah Fabisch und Travian Sousa, die von Trainer Dieter Hecking ebenfalls an die Algarve eingeladen wurden, absolvierte der Finne bei seinem ersten Trainingslager intensive

Einheiten mit der Profimannschaft, in denen er spielerisch wie taktisch vielen neuen Input aufsaugte und nun sowohl für sein eigenes Spiel als auch für die U19 nutzen möchte. „Die Woche in Portugal war eine ganz besondere Erfahrung für mich. Die Trainingsplätze und das Hotel waren super, wir haben uns in der Zeit komplett auf Fußball fokussiert. Es waren insgesamt richtig anstrengende, aber auch sehr schöne Tage“, resümiert der Tempodribbler. Ackern, schwitzen, beißen – eine Woche lang gingen die Youngster Fabisch, Sousa und Suhonen in den Trainingseinheiten und Testspielen an ihr Limit. Besonders beeindruckt hat den

jungen Finnen das Tempo in den eigenen Aktionen. „Im Vergleich zur U19 musst du insgesamt viel schneller spielen. Sobald du den Ball erhältst, musst du wissen, wie du ihn verarbeiten willst. Du musst vom Kopf her unglaublich schnell sein“, erklärt Suhonen. Auch für den körperlichen, athletischen Teil des Trainings habe er nun ein noch besseres Verständnis erlangt. In den Testspielen der Vorbereitung gegen den FC Schalke 04, den FC Seoul und den VfB Lübeck kam der gelernte „Achter“ jeweils zum Einsatz und wurde auf den Flügel beordert. Eine Position, die seinen fußballerischen Horizont zusätzlich erweitert hat. „Du hast auf dem

Flügel mehr Eins-gegen-eins-Situationen, musst anders anlaufen, presst deutlich höher. Das war ungewohnt für mich“, sagt Suhonen. Nach ein paar Einheiten habe er in die Mechanismen aber immer besser hereingefunden. Am wohlsten fühlt sich der 19-Jährige allerdings noch immer in der Zentrale. „Wenn ich es mir aussuchen darf, spiele ich am liebsten auf der Acht. Das ist seit gut sechs Jahren meine Position, auf der bin ich zu Hause.“

Suhonen ist schnell angekommen im Kreis der Profimannschaft, die ihn „vom ersten Tag an sehr herzlich“ aufgenommen habe. Bereits im vergangenen Jahr durfte der finnische U-Nationalspieler immer wieder bei den Profis reinschnuppern, absolvierte mehrere Trainingseinheiten mit dem Team und feierte beim 2:2-Remis im Testspiel gegen Eintracht Braunschweig im Herbst seine Match-Premiere in der Mannschaft von Dieter Hecking. „Auch bei uns im Campus treffen wir Nachwuchsspieler immer wieder die Jungs aus der Bundesligamannschaft und kommen ins Gespräch. Die Umgebung war also nicht komplett neu für mich. Ein kleines bisschen aufgeregt war ich vor dem Abflug aber trotzdem“, gibt der Finne zu. Von Aufregung war auf dem Platz in Portugal jedoch wenig zu spüren. Vielmehr verdeutlichte der U19-Spieler durch sein couragiertes Auftreten, dass die Teilnahme am Trainingslager der nächste logische Schritt seiner noch jungen Karriere ist. Und eine Herausforderung, die der Youngster nur allzu gern annimmt.

Bereits vor drei Jahren bewies Suhonen Mut, als er als damals 16-Jähriger aus Finnland in die Hansestadt und in das Internat des Nachwuchsleistungszentrums zog, sich innerhalb kürzester Zeit die deutsche Sprache aneignete, seinen Schulabschluss absolvierte und sich gleichzeitig zum Stammspieler in den Nachwuchsmannschaften entwickelte. „Ich habe vom ersten Tag an viel Unterstützung von den Mitarbeitern im Campus und im Internat erhalten, dadurch habe ich mich schnell wohl gefühlt. Ganz besonders geholfen hat mir Tobi Fagerström. Er ist ein paar Monate vor mir aus Finnland nach Hamburg gekommen und hat mir vor allem sprachlich geholfen – als ich hier angekommen bin, konnte ich weder deutsch noch englisch sprechen“, sagt

## »Ich habe vom ersten Tag an viel Unterstützung erhalten«

Suhonen. Von Sprachschwierigkeiten ist heute im Gespräch kaum noch etwas zu hören. Nur das Einstandsständchen, das die Neuzugänge im Trainingslager traditionell singen, hat Suhonen dennoch lieber auf Finnisch von sich gegeben. „Ich habe unsere ▶

**Lehrreiche Tage: Im Wintertrainingslager in Portugal wurde Anssi Suhonen von Cheftrainer Dieter Hecking angeleitet – einem der erfahrensten Trainer im deutschen Profifußball.**



## »Sobald du den Ball erhältst, musst du wissen, wie du ihn verarbeiten willst«

**Besondere Spiele:  
Neben den Trainings-  
einheiten kam Suhonen  
für die Profis auch bei den  
Testspielen der Winter-  
vorbereitung – wie hier  
gegen den VfB Lübeck –  
zum Einsatz.**

Nationalhymne gesungen. Das lief ehrlich gesagt nicht so gut, wie ich gehofft hatte. Ich war richtig schlecht. Fußball spielen kann ich deutlich besser als singen“, erklärt er grinsend. Und wie geht es nun weiter? Zunächst einmal kehrt Anssi Suhonen in den Kreis der U19 zurück und möchte mit dem Team von Cheftrainer Daniel

Petrowsky in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost eine solide Rückrunde spielen. „Wir waren in der Hinrunde zu inkonstant, das wollen wir jetzt besser machen.“ Immer wieder wird der 19-Jährige zudem bei den Profis mittrainieren und so weitere wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen. „Die Trainer entscheiden immer zu Wochen-

beginn, wo sie mich wie sinnvoll einsetzen können. Ich hoffe, dass ich mich möglichst oft bei den Profis beweisen darf. Ich kann viel von den erfahrenen Spielern und Trainer Dieter Hecking lernen.“ ♦



SAISON 2019/20

# NACHWUCHS-PARTNER

FEINKOST  
**POPP**

  
adidas

  
TECHNISCHE SYSTEME



  
ERLEBNISBAD UND SAUNADORF

  
FLOATING HOMES  
EIN UNTERNEHMEN DER MATH&I-GRUPPE

 **NUR DER HSV**



**NUR  
DER  
HSV**

# HSV schafft Anlauf- und Schutzstelle im Volksparkstadion

Im Zuge der Neufassung der Stadionordnung für das Volksparkstadion hat der HSV zur Rückrunde der Saison 2019/20 mit dem **ANKERPLATZ** eine Anlauf- und Schutzstelle geschaffen.

**I**n unserem Profikader sind Spieler aus verschiedenen Nationen vertreten und wir sind stolz darauf, dass sich diese Vielfalt auch in unserer Anhängerschaft widerspiegelt. Wir sind eine große Familie unabhängig von unter anderem nationaler oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache sowie religiösen oder sonstigen Anschauungen. In so einer großen Familie mit unterschiedlichen Ansichten zu allen möglichen Themen benötigen wir einen gemeinsamen Nenner, auf den wir uns alle verständigen können. Die psychische und körperliche Unversehrtheit aller bilden dabei das Fundament. Also lasst uns aufeinander aufpassen – so macht man das in einer Familie.

Um nach diesen Werten zu leben, wurde auf Initiative des Netzwerkes Erinnerungsarbeit ein Antidiskriminierungsparagraf in die Stadionordnung (§ 3) aufgenommen. Dort heißt es: „Im Geltungsbereich der Stadionordnung nach § 1 sind jegliche Formen von Rassismus, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Antiziganismus sowie alle weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit verboten.“

Im Sinne des Antidiskriminierungsparagrafen hat der HSV zur Rückrunde der Saison 2019/20 im Volksparkstadion mit dem Ankerplatz eine Anlauf- und Schutzstelle für Hilfe- und Ratsuchende geschaffen, die am Spieltag Diskriminierung und/oder Gewalt (mit-)erlebt haben. „Wir halten diese Stelle für eine bedeutende Neuerung im Volksparkstadion“, sagt der HSV-Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann: „Als weltoffener Club nehmen wir bewusst eine aktive Rolle in der Gesellschaft ein. Wir positionieren uns klar gegen jegliche Form von Diskriminierung, Gewalt und Extremismus. Diese Haltung und Ausrichtung sind uns wichtig.“

Wenn du am Spieltag Diskriminierung und/oder Gewalt (mit-)erlebt hast bzw. Zeuge geworden bist, komm ab Stadionöffnung bis eine Stunde nach Abpfiff zum Ankerplatz im Umlauf hinter Block 22/23A oder wähle die Notrufnummer 040 4155-2222. Außerhalb der Spieltage ist die Kontaktaufnahme zusätzlich

per E-Mail an [ankerplatz@hsv.de](mailto:ankerplatz@hsv.de) möglich. Als Ansprechpartner stehen wir, das Ankerplatz-Team und die HSV-Fanbeauftragten, zur Verfügung.

Mögliche Vorfälle und Beobachtungen werden dokumentiert und anonymisiert ausgewertet. Auf diese Weise soll der Ankerplatz dazu beitragen, dass sich alle Stadionbesucher im Volksparkstadion noch wohler und sicherer fühlen. Das zugrunde liegende Konzept soll im Austausch mit Opferhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen innerhalb des Hamburger Hilfenetzes kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Lasst uns nicht wegschauen, sondern das #Flutlicht anmachen. In diesem Sinne: NUR DER HSV.

## Das Ankerplatz-Team und die HSV-Fanbeauftragten



# BACK TO THE ROOTS – KUTTEN

Kutten zu tragen ist wieder auf dem Vormarsch, auch und vor allem beim HSV. Das sehen auch die HSV-Fanbeauftragten und haben auf der Nordtribüne einen neuen Treffpunkt für Kuttenträger geschaffen. Sehr zur Freude von **WOLFGANG STOKLOSSA**, **BERND STÜRMER** und **HEIKO GRANTZ** – drei Kuttenträger, wie sie im Buche stehen.

**W**er schon einmal bei einem Heimspiel des HSV im Volksparkstadion zu Gast war, der hat mit hoher Wahrscheinlichkeit schon einmal einen von ihnen gesehen. Die Rede ist von den Kuttenträgern. Den Fans, die mit einer Jeansweste mit zahlreichen bunten Aufnähern die Spiele des HSV besuchen. Hinter den bunten Kutten steckt oft jahrzehntelange Arbeit, denn die Aufnäher werden aufwändig gesammelt und per Hand auf der Jeansweste verewigt. Oft ist ein großer runder Aufnäher, den man in der Szene „Teller“ nennt, der Mittelpunkt der Kutte und alle anderen Aufnäher werden darum platziert.

Doch warum tragen die Fans zu jedem Spiel ihre Kutte? Heiko Grantz, der seit 42 Jahren jedes HSV-Spiel in seiner Jeansweste besucht, Mitglied des offiziellen Fanclubs (OFC) „The Fanatics“ ist und den meisten Fans unter dem Spitznamen „Speedy“ bekannt ist, verbindet mit dem Kuttetragen ein ganz besonderes Gefühl: „Mit meiner Kutte fühle ich mich wie in einer anderen Haut.“ Das sieht Bernd Stürmer, ebenfalls Kuttenträger, seit 1976 Fan des HSV und Mitglied des OFC „Krawattenfront Hamburg“, ähnlich: „Man schlüpft in etwas rein. Es ist immer schön, den HSV auf der Haut zu tragen. Und wenn das dann noch etwas Individuelles ist, etwas Selbstgestaltetes, ist das etwas ganz Spezielles.“ Und auch Wolfgang Stokloß, Mitglied des OFC „Schwarzenbek“ und seit 1972 Anhänger des HSV, verbindet mit dem Kuttetragen positive Emotionen: „Mich erinnert das an meine Jugend und die absolute Top-Zeit des HSV, die ich damals ja live miterlebt habe.“

Nicht nur Wolfgang, der mittlerweile seine dritte Kutte trägt, auch Bernd und Heiko waren in ihren jungen Jahren in erster Reihe mit dabei und haben die großen Erfolge der Rothosen vor Ort miterlebt. Großen-



**Wolfgang Stokloß, Bernd Stürmer und Heiko „Speedy“ Grantz freuen sich über den neu geschaffenen Treffpunkt für die Kuttenszene im Umlauf hinter dem Block 22A.**

teils mit ihrer Kutte. Und damit waren sie nicht allein. „In den 70er-Jahren hat fast jeder Kutte getragen, der im Block D bis F in der Westkurve im alten Volksparkstadion stand“, erinnert sich Bernd. Dadurch ist auch Heiko mit gerade einmal acht Jahren zum Kuttenträger geworden: „Mein Vater hatte damals eine Dauerkarte für das alte Volksparkstadion und hat mich immer mitgenommen. Ich habe dann gesehen, dass andere Fans Jeansjacken trugen und habe mir dann auch eine gekauft. Seitdem trage ich zu jedem Heim- und Auswärts-



**Standesgemäß: Wer in den Dachverband „HSV-Kutten 1887“ eintritt, bekommt diesen Aufnäher für seine Kutte geschenkt.**

spiel des HSV meine Kutte.“ Andere Fans haben ihre selbstgestaltete Jeansweste zwischenzeitlich abgelegt. Denn nachdem man im Volkspark und anderen deutschen Stadien in den 70er-Jahren viele Kutten sah, ebte diese Bewegung Mitte der 80er-Jahre bedeutend ab. Auch Bernd legte seine Kutte für einige Jahre beiseite, holte sie nur für einige wenige Anlässe wieder aus dem Schrank, so zum Beispiel im Jahr 1987. „Der Tag des Pokalfinals ist der Gründungstag unseres OFCs“, schildert Bernd. „Wir sind damals alle mit Kutten und einer 70er-Jahre-Krawatte nach Berlin gefahren. Danach haben wir lange Zeit nur noch Polo-Hemden und keine Kutten mehr getragen. Anfang der 2010er-Jahre haben einige Mitglieder und ich wieder angefangen, mit der Kutte ins Stadion zu kommen. Mittlerweile sind alle wieder umgestiegen.“

Diese Rückbesinnung und Neuausrichtung auf Kutten ist nicht nur in Bernds OFC zu beobachten, sondern generell in der gesamten Fanszene des HSV und bundes-

# TRAGEN IST WIEDER IN

weit. Bernd erzählt: „Wir als Kuttenträger beim HSV sind mittlerweile eine der größten Kuttenszenen im deutschen Fußball – und wir werden immer mehr! Dazu zählen natürlich einige, die ihre Kutte nie ablegt haben, so wie Heiko. Es gibt viele wie Wolfgang und mich, die ihre Kutten nach einer Pause wieder angezogen haben, es gibt in der Szene aber auch einige Jugendliche und Kinder.“

## »Wenn wir Kuttenträger uns im Stadion zufällig treffen, dann grüßen wir uns immer – ähnlich wie bei Motorradfahrern«

Um den Zusammenhalt dieser neuen Gruppe weiter zu fördern, wurde im November des vergangenen Jahres der neue Dachverband „HSV-Kutten 1887“ ins Leben gerufen, als offizielles Gründungsdatum wurde nachträglich der HSV-Geburtstag im September eingetragen. Bernd, Wolfgang und Heiko sind in dem Verband im vorläufigen Vorstand, die Vorstandswahlen finden am 17. Mai statt. Derzeit hat der junge Dachverband bereits 94 Mitglieder, das jüngste Mitglied wird in diesem Jahr erst 13 Jahre alt, das älteste feiert seinen 67. Geburtstag. Im Volksparkstadion findet man nicht alle Mitglieder der „HSV-Kutten 1887“ in einem Block, bei Heimspielen ist

auf jeder der vier Tribünen mindestens ein Mitglied vertreten. Und obwohl die Kuttenträger dadurch teilweise weit voneinander entfernt sind, bilden sie eine große Einheit. „Wenn wir Kuttenträger uns im Stadion zufällig treffen, dann grüßen wir uns immer – ähnlich wie bei Motorradfahrern“, sagt Bernd grinsend. „Durch den Dachverband möchten wir den starken Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und die bereits gute Vernetzung untereinander weiter fördern, die Faszination Kutte weitergeben und neue Kuttenträger gewinnen“, berichtet Wolfgang. „Außerdem möchten wir durch unsere Kutten die Tradition des HSV hochhalten, weiterleben und weiterentwickeln.“

Die HSV-Fanbeauftragten haben die „Wiedergeburt“ und das rasante Wachstum der Kuttenszene erkannt. Um die Vergrößerung dieser Szene weiter zu fördern, haben die Fanbeauftragten auf der Nordtribüne des Volksparkstadions einen neuen Treffpunkt für die Kuttenszene fest eingerichtet. So wurden im Umlauf hinter dem Block 22A vier Stehtische aufgestellt und ein Fernseher an die Wand gehängt. Damit der Treffpunkt auch zu den bunten Jeansjacken passt, besprühte ein Graffiti-Künstler aus der Kuttenszene die Tische sowie die Decke und die Wände rund um den Treffpunkt. „Vorher haben wir uns immer bei einem Ara-



mark-Stand getroffen, standen da jedoch etwas verloren im Raum“, erinnert sich Wolfgang. „Wir freuen uns sehr über den neuen Treffpunkt. Uns zeigt das, dass der HSV uns ernst nimmt und erkennt, was für eine schnell wachsende Gruppierung wir sind und für was wir stehen. Wir sind Tradition und einfach nur pro HSV. Das ist das, was wir leben: unseren HSV.“ Bernd freut sich noch aus einem anderen Grund über den neuen Treffpunkt: „So wissen die anderen Fans, wo sie uns finden. Das ist der Anlaufpunkt für alle, die sich mit uns austauschen möchten oder gar Mitglied im Dachverband werden möchten. Dass dieser Treffpunkt direkt im Stadion ist, ist natürlich sensationell.“

Wer also noch mehr über den Dachverband und die Kuttenszene beim HSV erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, an den Heimspielen beim Treffpunkt hinter dem Block 22A vorbeizuschauen. Die Kuttenträger freuen sich auf euch! ♦

## Banner des Monats: **OFC »Mecklenburger Jungs«**

Der Banner des OFC „Mecklenburger Jungs“ hängt über der Balustrade im Block 1A. Der OFC wurde am 20. Mai 2005 gegründet und feiert somit in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum. Die Idee zur Gründung hatte die heutige OFC-Vorsitzende Simone Schnoor. Neben ihr zählen mittlerweile noch vier Frauen, zwölf Männer, drei Mädchen und fünf Ehrenmitglieder zu den „Mecklenburger Jungs“. Wie der Name schon verrät, kommen einige Mitglieder

natürlich aus dem Kreis Nordwestmecklenburg, andere aber auch aus Lauenburg, Lübeck, Rostock und Trier. Zu den Ehrenmitgliedern gehören die beiden Ex-HSV-Profis Bastian Reinhardt und Sven Neuhaus, die aktuell auch nach ihrer aktiven Karriere weiterhin für den HSV als Trainer der U16 bzw. Leiter der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ tätig sind. Außerdem war auch der im Jahr 2014 verstorbene HSV-Kultmasseur Hermann Rieger Ehrenmitglied bei den

„Mecklenburger Jungs“. „Er wird immer einen Platz in unseren Herzen haben“, sagt Simone Schnoor. ♦



# Projekt »ERINNERUNGSKOFFER« erfolgreich gestartet



Durch Gespräche über **HSV-EXPONATE** im Erinnerungskoffer sollen bei demenziell erkrankten Personen positive Erinnerungen hervorgerufen werden. Der Premierenbesuch in einer Pflegeeinrichtung in Poppenbüttel war ein voller Erfolg.

**B**is zu 1,7 Millionen Menschen sind in Deutschland an Demenz erkrankt. Bei demenziell erkrankten Personen ist das Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigt, Erinnerungen an die eigene Kindheit und Jugend sowie das Erleben von Gefühlen bleiben hingegen oft lange erhalten. In Großbritannien beschäftigt sich die „Alzheimer Society“ schon seit längerem mit dem Zusammenhang von Fußball und demenziellen Erkrankungen und Studien wie auch Projekte belegen, dass die Erinnerung an Fußballereignisse bei Fans das Gedächtnis und auch das Wohlbefinden stärken können.

Angelehnt an diese positiven Erfahrungen hat der HSV in Zusammenarbeit mit der Hoch-

schule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg den Erinnerungskoffer für Fans mit Demenz entwickelt, der Exponate aus der Historie des HSV enthält. Durch Gespräche über die historischen Erinnerungsstücke sollen bei den demenziell erkrankten Menschen glückliche Gedanken und Erlebnisse hervorgerufen werden. Diese Erinnerungsarbeit kann bei den Erkrankten die Identität stärken, Einsamkeit vorbeugen und insbesondere Sicherheit und Geborgenheit vermitteln.

Um das Projekt zu realisieren, bedarf es freiwilliger Helfer, die ihre Leidenschaft für den Verein gern mit demenziell erkrankten Personen teilen möchten. Und zwar indem sie mit dem Erinnerungskoffer in entspre-

chende Pflegeeinrichtungen gehen und über HSV-Anekdoten der Vergangenheit sprechen. Im Dezember hatte der HSV nach eben diesen Helfern aufgerufen und darauf einige Rückmeldungen bekommen. Diese Freiwilligen wurden dann bei einer 90-minütigen Informationsveranstaltung im Volksparkstadion von Studierenden der HAW Hamburg sowie der HSV-Fanbeauftragten Fanny Boyn noch einmal genauer über den Hintergrund, die Zielsetzung und den Ablauf des Projektes sowie ihre zukünftigen Aufgaben als Helfer informiert. Anfang Januar ging das Projekt dann direkt in die nächste Runde: Im Rahmen einer 90-minütigen Schulung an der HAW Hamburg, die von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unterstützt wurde, bereiteten Mitarbeiter des Departments Pflege und Management die 15 freiwilligen Helfer des HSV auf die Erinnerungsarbeit in den Pflegeheimen vor. Dabei wurden medizinische Grundkenntnisse zum Thema Demenz vermittelt und pflegerische Aspekte im Umgang mit demenzerkrankten Menschen beschrieben.

Nach der erfolgten Schulung war es dann soweit: Der erste Besuch mit dem Erinnerungskoffer in der Tagespflegeeinrichtung „Hospital zum Heiligen Geist“ in Poppenbüttel stand auf dem Programm. Eine Stunde lang tauschten sich die an Demenz erkrankten Personen gemeinsam mit zwei freiwilligen Helfern und

vier an dem Projekt beteiligten Studierenden offen über ihre HSV-Erlebnisse der Vergangenheit aus. Die Bewohner gaben ihr Wissen an andere weiter und lachten oft über erzählte Anekdoten aus der Vergangenheit. Die Exponate aus dem Erinnerungskoffer dienten dabei als Erinnerungsstütze. So zum Beispiel auch ein Foto von HSV-Legende Uwe Seeler, bei dem sich ein demenziell erkrankter Bewohner daran erinnerte, dass das Bild früher oft in der Zeitung erschienen ist. Auch an Straßennamen oder Orte konnten sich die demenziell erkrankten Personen dank der verschiedenen Exponate erinnern. Am Ende des Besuchs tanzten zwei Bewohner sogar auch noch zur HSV-Musik aus dem Erinnerungskoffer.

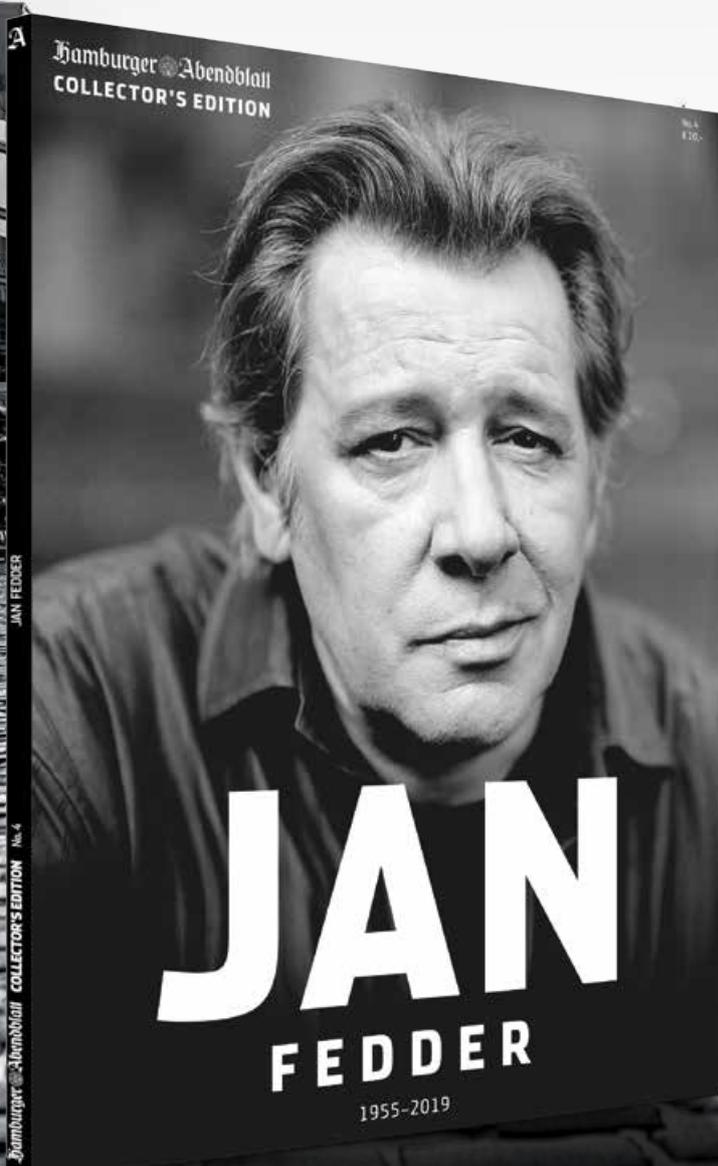
Nach dem erfolgreichen Premierenbesuch, bei dem sich die Bewohner offen austauschten und erinnerten, soll das Projekt nun verstetigt und im Laufe des Jahres weiterentwickelt werden. ♦



**Trikot, Schal, Ball, Kutte und vieles mehr: Der Erinnerungskoffer ist gespickt mit zahlreichen Exponaten aus der Historie des HSV, die bei der Erinnerungsarbeit helfen sollen.**

# ORIGINAL

Ob als Polizist Dirk Matthies im „Großstadtrevier“, in Siegfried-Lenz-Verfilmungen oder als Landwirt Kurt Brakelmann in der NDR-Kultserie „Neues aus Büthenwarder“ – Jan Fedder überzeugte in unzähligen Rollen und spielte sich in die Herzen des Publikums. Am 30.12.2019 verstarb Jan Fedder im Alter von 64 Jahren in seiner Heimatstadt Hamburg. Das Hamburger Abendblatt verneigt sich vor einem der letzten Volksschauspieler der Hansestadt und veröffentlicht ihm zu Ehren die vierte Ausgabe der Collector's Edition.



Jetzt

erhältlich

€ 10,- | Treuepreis € 8,-\*

\*Gilt nur für Abonnenten des Hamburger Abendblattes beim Kauf über das Hamburger Abendblatt.

erhältlich bei [amazon.de](https://www.amazon.de)

## Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle  
Großer Burstah 18-32 | Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

 [abendblatt.de/jan](https://www.abendblatt.de/jan) (zzgl. Versandkosten)

 040/333 66 999 Mo.-Fr. 8-20 Uhr (zzgl. Versandkosten)

 Im Buch- und Zeitschriftenhandel

**Hamburger Abendblatt**

Zeitungsgruppe Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg



# GEGEN JEDE FORM DER DISKRIMINIERUNG!

Das HSV-Fanprojekt positioniert sich klar gegen alle Formen von Rassismus und Diskriminierung.

## Kontakt HSV-Fanprojekt

### Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 12-16 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

### Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Thomas Seifert, Geneviève Favé und Ole Schmieder

### Kontakt:

HSV-Fanprojekt  
Stresemannstrasse 162  
22769 Hamburg

Telefon: 040/431494

Fax: 040/4322344

[hsv-fanprojekt@jusp.net](mailto:hsv-fanprojekt@jusp.net)

[www.hsv-fanprojekt.de](http://www.hsv-fanprojekt.de)

[www.facebook.com/hsv.fanprojekt](https://www.facebook.com/hsv.fanprojekt)

[hsv.fanprojekt](https://www.instagram.com/hsv_fanprojekt)

[instagram.com/hsv\\_fanprojekt](https://www.instagram.com/hsv_fanprojekt)

**M**an kann es sicher als einen der Tiefpunkte in der Geschichte der HSV Fans bezeichnen, als Ender 80er- und Anfang der 90er-Jahre regelmäßig dunkelhäutige Spieler mit Affenlauten bedacht wurden. Diese Zeiten gehören heutzutage absolut zurecht der Vergangenheit an. Und dennoch kommt es in Fußballstadien immer wieder zu einzelnen rassistischen Beleidigungen, die aus der vermeintlichen Anonymität der Masse heraus geäußert werden. Ist das dann alles nicht so schlimm? Ist daran nur der erhöhte Alkoholkonsum schuld? Oder gehört ein „rauer“ Ton gar auch einfach zum Fußball dazu? Die klare Antwort auf diese Fragen lautet: nein! Denn rassistische Ausdrücke bedeuten immer eine Herabwürdigung für betroffene Menschen und egal, was sie tun, sie können dieser Herabwürdigung nicht entkommen, da sie zum Beispiel immer auf ihre Hautfarbe oder andere äußere Merkmale reduziert werden. Es ist eben kein Kavaliersdelikt, sich rassistischer Sprache zu bedienen, sondern es verletzt Menschen. Einige Äußerungen oder Verhaltensweisen sind darüber hinaus auch Straftaten, die strafrechtlich verfolgt werden.



Zudem behält sich der HSV vor, dafür Stadionverbote auszusprechen.

Neben Rassismus zählen zu anderen Formen von Diskriminierung unter anderem die Diskriminierung von Personen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung (Sexismus), die Abwertung und Ausgrenzung von Personen aufgrund ihrer sozialen Schicht (Klassismus), oder ihres Alters (Altersdiskriminierung) und die Diskriminierung von Menschen mit „Behinderung“ (Ableismus).

Die Mitglieder des HSV e.V. haben längst ein deutliches Zeichen dagegengesetzt und sich für die integrative und verbindende Kraft des Sports ausgesprochen und dies in die Satzung aufgenommen. Auch die HSV Fußball AG hat jüngst eine überarbeitete Version der Stadionordnung vorgestellt, in der sich ganz klar gegen rassistisches Gedankengut im Stadion positioniert wird. Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Homophobie und Sexismus gehören nicht zum Fußball, das stellte der gesamte HSV zuletzt noch einmal stärker denn je unmissverständlich klar. Auch das HSV-Fanprojekt duldet solche Verhaltensweisen nicht – weder im HSV-Fanhaus, noch bei den U18-Touren oder beim Indoor-Cup und der Westkurvenmeisterschaft. Das HSV-Fanprojekt behält sich darüber hinaus auch vor, Personen oder Gruppen, die ein solches Verhalten zeigen, von seinen Veranstaltungen auszuschließen.

Diskriminierungen im Stadion sorgen immer dafür, dass Menschen ungern ins Volksparkstadion gehen, dass sie ausgegrenzt werden, dass sie Angst haben. Um es klarzustellen: Niemand möchte den Leuten den Mund verbieten und sie in ihrer Fußballleidenschaft einschränken, aber es geht hier um absolute Mindeststandards des friedvollen Zusammenlebens.

Es liegt an uns allen, nicht wegzuschauen und diese Haltung mit Leben zu füllen.

Love Hamburg – Hate Racism! ♦



Besuchen Sie das Köln Haferland  
im Kontorhausviertel Hamburg



# JUGEND FORSCHT

## IM VOLKSPARK



Rund **120 NACHWUCHS-FORSCHER** präsentierten bei einem der zahlreichen Regionalwettbewerbe des bekannten Schüler- und Jugendwettbewerbs ihre Projekte.

**U**nter dem Motto „Schaffst du!“ ging Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb in diesem Jahr in die 55. Runde. Der nationale Wettbewerb zielt darauf ab, Jugendliche für die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Für die aktuelle Runde von „Jugend forscht“ hatten sich insgesamt 11.768 junge Talente angemeldet, darunter 4.742 Mädchen – so viele wie noch nie zuvor. Die Jungforscher präsentierten ihre kreativen Projekte zunächst auf den Regionalwettbewerben im ganzen Bundesgebiet einer Jury und der Öffentlichkeit. In diesem Zuge fungierten die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ und das Fraunhofer IME Screening Port auch in diesem Jahr als gemeinsamer Ausrichter des „Regionalwettbewerbs Hamburg Volkspark“.

Rund 120 Teilnehmer bekamen am 12. Februar im Hamburger Volkspark die Möglichkeit, ihren Ideenreichtum vor einer fachkundigen Jury im Fraunhofer Institut

zu präsentieren. Schon im vergangenen Jahr war dem Erfindergeist, mit Projekten wie einem biologischen Waschmittel oder der Energiegewinnung durch Fahrtwind, keine Grenzen gesetzt. Doch auch beim diesjährigen Wettbewerb begeisterten die kreativen Köpfe die Jury mit ihren Ideen. Ein Großteil der 52 angemeldeten Projekte beschäftigte sich mit nachhaltigen und zukunftsrelevanten Fragestellungen, wie einem alternativem Einwegbesteck oder einer plastikfreien Stadt.

Die innovativsten Projekte des diesjährigen Regionalwettbewerbs wurden am Folgetag bei einer feierlichen Zeremonie in der Hamburger Weg Lounge des Volksparkstadions gekürt. Sven Neuhaus, Leiter der HSV-Stiftung, empfing die Jugendlichen

dabei mit lobenden Worten, ehe die Preisverleihung startete. Auch wenn nicht alle Projekte ausgezeichnet werden konnten, durften sich alle Teilnehmer freuen, denn neben einem Buffet und einem klassischen Showbeitrag der Musikerinnen Johanna Wandschneider und Lynn Hartfil war für ein buntes Rahmenprogramm gesorgt. Die Sieger der Regionalwettbewerbe haben nun die Möglichkeit, ihre kreativen Projekte Anfang März bei den Landeswettbewerben vorzustellen, ehe das Bundesfinale vom 21. bis zum 24. Mai in Bremen stattfindet.

Die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ und die Fraunhofer IME ScreeningPort bedanken sich bei den akribischen Forschern und wünschen im weiteren Verlauf des Wettbewerbs viel Erfolg. ♦



# LERNEN IM VOLKSPARKSTADION. MIT DEM HAMBURGER WEG KLASSENZIMMER.



In inspirierenden und kostenlosen Tagesworkshops werden Schüler\*innen durch unterrichtsergänzende Programme Grundwerte wie Toleranz, Teamgeist und Respekt vermittelt. Meldet eure Klasse an oder informiert euch unter:

klassenzimmer@hsv.de ♦ **Der-Hamburger-Weg.de**



**Der  
Hamburger  
Weg**

Die HSV-Stiftung für  
Hamburgs Nachwuchs.



# Kennst du eigentlich schon unsere FAHNENKINDER AM SPIELTAG ?

„Mein Hamburg lieb ich sehr“ schallt durch das Volksparkstadion, du bist mittendrin und schwenkst eine von sechs großen HSV-Fahnen – seit der Saison 2018/19 können sich alle **KIDS-CLUB-MITGLIEDER** zwischen elf und 14 Jahren als Fahnenkind bewerben, damit dieser Traum wahr wird.



Die Plätze für die Fahnenkinder werden wieder über die gesamte Saison für die Heimspiele unter allen Einsendungen verlost.

**Ungefähr sechs Wochen vor dem entsprechenden Spiel werden die ausgelosten Auflaufkinder informiert.**

Du bist noch kein HSV Kids-Club Mitglied? Dann werde direkt online unter [hsv.de/kids](https://hsv.de/kids) Mitglied! Wir freuen uns auf deine Bewerbung und wünschen dir viel Glück bei der Verlosung.

**Du möchtest dabei sein?  
So einfach geht's:**

Zeig uns in einem Video, auf einem Foto oder einem gemalten Bild, wieso gerade du im Volksparkstadion Fahnenkind sein solltest. Lade das Video, Foto oder Bild anschließend über unser Online-Portal ([hsv.de/kids](https://hsv.de/kids)) unter Angabe deines Namens, deiner Mitgliedsnummer sowie deiner aktuellen Anschrift hoch.

**Wichtig:** Die Dateigröße darf maximal 3,5 MB betragen.

Falls du oder deine Eltern keinen Zugang zu einem Laptop oder Smartphone haben, kannst du dich auch per Post bewerben. Bitte gib auch hier deinen Namen, deine Mitgliedsnummer und deine aktuelle Anschrift an und sende deine Bewerbung an:

**HSV Fußball AG  
Kids-Club: FAHNENKINDER  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg**

# Punkten Sie mit dem offiziellen Druckpartner vom Hamburger SV



# 10% Rabatt\*

## [www.druckdiscount24.de](http://www.druckdiscount24.de)

Venloer Str. 1271 • 50829 Köln • Tel. +49 221 84657-200 • [info@druckdiscount24.de](mailto:info@druckdiscount24.de)

\*Ihr Gutschein-Code lautet AZ39198644. Er ist nur bis zum 30. Juni 2020 gültig und pro Kunde nur einmalig einlösbar. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einsetzbar, gültig für alle Produkte dieser einen Bestellung. Gutscheine sind nicht kumulierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe der HSVlive warten wieder knifflige Rätsel auf dich. Kannst du **DINO HERMANN** beim Lösen der Rätsel helfen?

## 1

### Buchstaben-salat

Was ist das denn für ein Chaos? Kannst du Dino Hermann dabei helfen, die 8 Nachnamen der HSV-Spieler zu finden, die sich hier versteckt haben?



D	K	I	C	M	T	R	L	U	G	M	F
A	Q	H	U	N	T	H	R	S	W	I	P
B	L	H	G	T	N	M	D	U	I	C	K
L	Y	C	V	B	S	O	J	T	C	K	V
C	A	F	U	E	H	L	U	I	D	E	M
I	H	P	O	H	J	A	N	P	A	L	O
B	A	I	R	A	A	R	G	L	W	H	I
Z	R	X	P	I	L	S	S	B	E	H	M
L	N	A	R	E	Y	G	T	E	Q	J	X
J	I	S	W	L	A	P	N	Y	C	H	M
Z	K	P	R	I	V	S	H	E	M	S	U
J	L	E	T	S	C	H	E	R	T	T	J



## 2

### Wer ist wer?

Hier ist wohl etwas schiefgegangen. Die Bilder der 3 Winter-Neuzugänge sind total verschwommen. Dino Hermann braucht also dringend deine Hilfe: Erkennst du, welcher Spieler auf dem jeweiligen Bild zu sehen ist?



3

## Premierentor

In der aktuellen Saison haben viele Neuzugänge ihr erstes Tor für den HSV erzielt. Kannst du dich noch daran erinnern, gegen welchen Gegner die Spieler getroffen haben und die Rothosen mit den passenden Wappen verbinden?



4

Original

## Fehlersuche

Der HSV startete mit einem 3:1-Auswärts-sieg in Bochum in den Februar. Trotz des Erfolgs schlichen sich einige Fehler ein. Kannst du Dino Hermann helfen, alle Fehler aufzudecken?



Fälschung



Dinos Tipp:

**Ich finde  
8 Fehler!**



**Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 9. März 2020 an:**

HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.

Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.

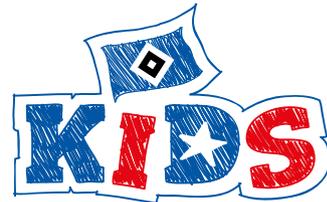
Name: Mitgliedsnummer: Adresse: 

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Jukka Kahle aus Heidgraben, herzlichen Glückwunsch!



SAISON 2019/20

# KIDS-PARTNER



 **NUR DER HSV**



Fußballcamps, Indoor-Cup, Techniktraining, Freestyle-Workshop – in der Rückrunde der Saison 2019/20 bietet die **HSV-FUSSBALLSCHULE** den Rautenkickern wieder zahlreiche Trainingsangebote im Zeichen der Raute.

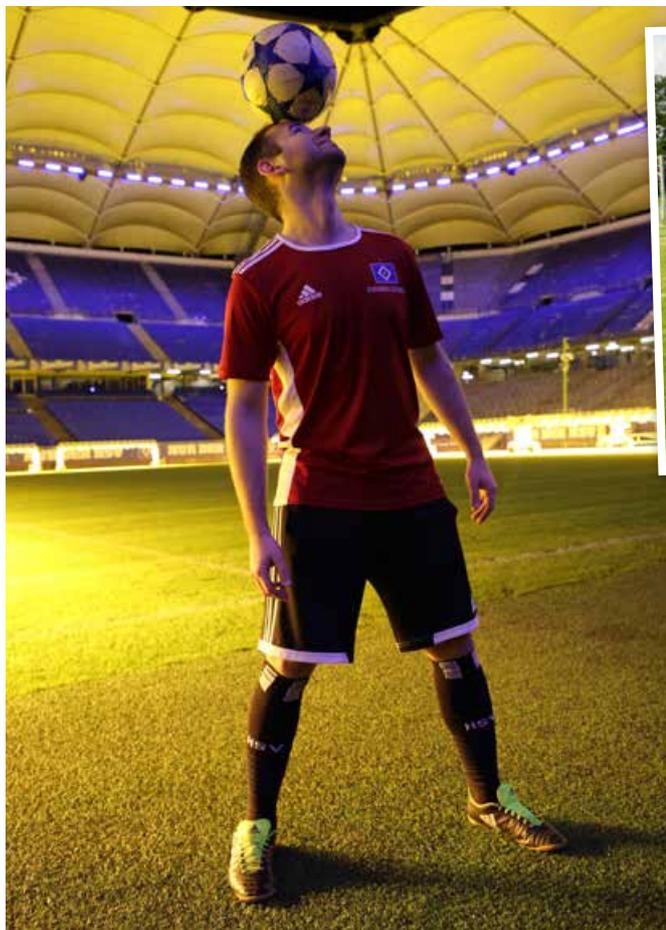
**W**ährend der erste Kursblock des Förder- und Minikickertrainings sowie der Torwartschule schon seit Ende Januar wieder im vollen Gange ist, rückt die Ferienzeit und damit der Start der Trainingscamps 2020 immer näher. Mittlerweile haben sich schon mehr als 5.000 Rautenkicker für die mehr als 130 Fußballcamps an zahlreichen Orten in diesem Jahr angemeldet.

## Können am Ball in der Halle beweisen

Los geht es in der ersten Woche der Hamburger Märzferien mit je einem fünftägigen Indoor-Camp in den Stadtteilen Eidelstedt und Neugraben. Aufgrund der Witterungsbedingungen finden die Camps im März in Sporthallen statt – genau wie der 1. HSV-Indoor-Cup, den die HSV-Fußballschule am 28. und 29. März in der Sporthalle Gropiusring in Hamburg-Wandsbek veranstaltet. Alle fußballbegeisterten Kinder zwischen sechs und zehn Jahren

können sich einzeln für das Turnier ihres Jahrgangs anmelden, vor Ort werden die Teams zugeteilt. Die Erfahrung vergangener Turniere der HSV-Fußballschule hat gezeigt, dass die zugelosten Teams schnell zusammenwachsen und toller Fußball gespielt wird. Der Turniermodus steht in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl. Auf die Sieger-teams warten tolle Preise, wie etwa eine Führung durch das Volksparkstadion oder ein „Meet&Greet“ mit einem HSV-Profi.





### Mit dem HSV nach England

Für die älteren Rautenkicker zwischen zehn und 18 Jahren bietet die HSV-Fußballschule im Sommer eine Sprachreise nach England an. In Kooperation mit Jürgen Matthes Sprachreisen wird im Mutterland des Fußballs vormittags Englisch unterrichtet und nachmittags professionell trainiert. Und da Jürgen Matthes als jahrelanger HSV-Fan das Vorhaben der HSV-Fußballschule unterstützt, erhalten alle Rautenkicker mit dem Gutscheincode „NurDerHSV“ einen Rabatt in Höhe von 474 Euro.

Mit diesen verschiedenen Angeboten bietet die HSV-Fußballschule den lütten HSVern in diesem Jahr zahlreiche Möglichkeiten, sich in verschiedenen Bereichen fußballerisch zu verbessern. Alle weiteren Informationen zu den Angeboten sowie die entsprechenden Anmeldeformulare gibt es auf der Website der HSV-Fußballschule. ♦

### Tricks lernen beim Freestyle-Workshop

Abgerundet wird der sportliche März mit dem Freestyle-Workshop, bei dem die Rautenkicker ihre ersten Schritte als Jonglierkünstler gehen können. Unter Anleitung des Fußball-Freestylers Florian Halimi werden alle Teilnehmer Schritt für Schritt in der Kunst des Jonglierens geschult. Florian übt an drei Terminen mit allen Freestylern im Volksparkstadion und zeigt, mit welchen Tricks man seine Freunde beeindrucken kann.

### Ergänzendes Training für ambitionierte Kicker

Da sich bei der HSV-Fußballschule alles um das runde Leder dreht, geht es im April direkt mit dem Start des Techniktrainings weiter. Dabei können ambitionierte Kicker in einer Kleingruppe zu jungen Ballkünstlern heranwachsen. Unter Anleitung eines erfahrenen Fußballschulentrainers wird über den Zeitraum von sechs Wochen eine wöchentliche Trainingseinheit auf dem Soccer-Court im Volksparkstadion angeboten.



### Kontakt

**Mail:** [fussballschule@hsv.de](mailto:fussballschule@hsv.de) **Web:** [www.hsv-fussballschule.de](http://www.hsv-fussballschule.de)  
**Tel.:** +49 40 4155-1887



# Reise mit dem HSV zum Auswärtsspiel in Stuttgart

Am 6. April ist der Hamburger SV zum Spitzenspiel beim **VFB STUTTGART** zu Gast. Mit HSV-Reisen könnt ihr live dabei sein und zudem noch einen tollen Aufenthalt in der Landeshauptstadt genießen.

Du möchtest den HSV auch auswärts unterstützen und den Stadionbesuch mit einer Städtereise verbinden? Dann sei dabei und buche eine Auswärtsreise über HSV-Reisen! Am Montag, den 6. April ist der HSV im Rahmen des 28. Zweitliga-Spieltags zum Top-Spiel beim VfB Stuttgart zu Gast. Die Partie gegen den Bundesliga-Absteiger findet um 20.30 Uhr

in der Mercedes-Benz-Arena statt und du kannst live vor Ort dabei sein. Besuche die Hauptstadt Baden-Württembergs mit HSV-Reisen und gestalte deinen Aufenthalt ganz im Sinne der Raute. Du übernachtet dabei wahlweise in der Innenstadt in einem Design- oder in einem 4-Sterne-Hotel, das den idealen Ausgangspunkt für deinen Städtebesuch darstellt.



## Das Reisepaket zum Auswärtsspiel in Stuttgart beinhaltet die folgenden Leistungen:

- + Sitzplatz-Ticket (voraussichtlich Block 63-65) für das Auswärtsspiel des HSV\*
- + 1 Übernachtung inkl. Frühstück\*\*
- + HSVtv Probemonat
- + 20% Gutschein HSV-Onlineshop

\* Ticketupgrade Möglich \*\* weitere Übernachtungen möglich



z.B. für **109,- €**  
pro Person\*

\*Übernachtung im 4-Sterne Hotel  
und im Doppelzimmer

# Buche deine HSV-Reise zu den verbleibenden Heim- und Auswärtsspielen!

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Gast	Preis
24	Sa. 29.02.2020	13.00	 FC Erzgebirge Aue	ausgebucht
25	Sa. 07.03.2020	13.00	 SSV Jahn Regensburg	auf Anfrage
26	Fr. 13.03.2020	18.30	 SpVgg Greuther Fürth	ausgebucht
27	Sa. 21.03.2020	13.00	 Arminia Bielefeld	ab 119,- Euro
28	Mo. 06.04.2020	20.30	 VfB Stuttgart	ab 109,- Euro
29	Sa. 11.04. - Mo. 13.04.2020*		 SV Wehen Wiesbaden	ab 119,- Euro
30	Fr. 17.04. - Mo. 20.04.2020*		 Holstein Kiel	ab 129,- Euro
31	Fr. 24.04. - Mo. 27.04.2020*		 SG Dynamo Dresden	Info folgt
32	Sa. 02.05. - Mo. 04.05.2020*		 VfL Osnabrück	ab 129,- Euro
33	So. 10.05.2020	15.30	 1. FC Heidenheim	Info folgt
34	So. 17.05.2020	15.30	 SV Sandhausen	ab 149,- Euro

\* Spieltag von der DFL noch nicht terminiert.



## HSV-REISEN

Sylvesterallee 7 | 22525 Hamburg

→ Tel.: 040 / 4155 1347 | Fax: 040 / 4155 2036

→ reisen@hsv.de | www.hsv-reisen.de

# Mit dem Fahrrad in den Volkspark

Mit der Kampagne »**FAHR EIN SCHÖNERES HAMBURG**« ruft die Stadt Hamburg dazu auf, öfter mal wieder das Fahrrad zu nutzen und sich selbst und der Umwelt Gutes zu tun. Warum nicht auch an einem HSV-Spieltag? Deshalb gibt es zum Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg eine ganz besondere Aktion.

**R**und 700 Kilometer werden Mannschaft, Offizielle und Fans des SSV Jahn Regensburg am ersten März-Wochenende zurücklegen, um zum Zweitliga-Spiel beim HSV zu kommen. Kaum ein Spiel der 2. Bundesliga weist eine höhere Distanz zwischen den beiden Kontrahenten auf – ein bisschen zu viel also, um die Strecke mit dem Fahrrad zurückzulegen. Aber innerhalb der Hansestadt ist das Rad natürlich ein äußerst probates Fortbewegungsmittel, weshalb der HSV – insbesondere für die Fans aus Hamburg und Umgebung – in Kooperation mit „Fahr ein schöneres Hamburg“ für den 7. März 2020 den Fahrrad-Spieltag ausruft.

Mit dem Fahrrad in den Volkspark – diesem Motto werden sich hoffentlich viele Hamburger und HSV-Fans aus der Stadt und dem Umland anschließen. Für genügend Fahrradstellplätze in Stadionnähe ist gesorgt, zumal es neben der stationären „Fahr ein schöneres Hamburg“ Fahrrad-Garderobe an der Sylvesterallee eine zusätzliche mobile Fahrrad-Garderobe mit weiteren 300 Stellplätzen auf Parkplatz Gelb (vor der Osttribüne des Volksparkstadions) geben wird. Zudem kann man als ganz besonderen Service an diesem Tag eine Pop-Up-Fahrradwerkstatt nutzen, in der man ganz bequem kleine Reparaturen am Rad erledigen lassen kann. Natürlich kostenfrei und während man selbst gerade im Stadion das Spiel anschaut.



Und Achtung: Gewinnen kann man auch noch etwas! Mit ein bisschen Glück kann man nämlich einer von drei Kandidaten werden, die in einer Halbzeitaktion die Chance haben, ein hochwertiges Fahrrad zu gewinnen. Je zwei Eintrittskarten für das Heimspiel gibt es obendrauf! Weitere Informationen dazu und zu der Verlosung gibt es auf der Website [www.fahrrad.hamburg](http://www.fahrrad.hamburg).

Dieser Fahrrad-Spieltag lohnt sich also doppelt. Denn nicht nur, dass man sich und seiner Gesundheit etwas Gutes tut und ganz nebenbei Kosten fürs Auto und durch den wegfallenden Stau auch noch Nerven spart, man hilft auch noch der Umwelt bzw. dem Klima – und seinem eigenen Fahrrad, das von professionellen Händen mal wieder so richtig in Schuss gebracht wird.

Also, holt das Fahrrad aus dem Keller, füllt das Kampagnen-Motto unter dem Hashtag #Radperle mit Leben und lernt die vielen Vorteile des Radfahrens sowie die zahlreichen Maßnahmen der Stadt Hamburg kennen, die das Radfahren noch einfacher, schöner und sicherer machen. Alle Infos und News hierzu sowie alles Wissenswerte rund um das Thema Radfahren in Hamburg gibt es im Internet auf der Website [www.fahrrad.hamburg](http://www.fahrrad.hamburg). ♦





# WELT AM SONNTAG

AUF ZACK  
DURCH DIE  
WOCHE

SONNTAG SCHON ALLES ERFAHREN, IN  
DER WOCHE SCHNELLER DURCHSTARTEN.  
JETZT 4 AUSGABEN GRATIS LESEN.

[WAMS.DE/LESEN](https://www.wams.de/lesen)

Auch mit dem DFB-Adler auf der Brust sind die Krallen geschärft: Die HSV-Panthers Michael Meyer, Onur Saglam und Ian-Prescott Claus (v.l.n.r) konnten bei der Länderspielreise der deutschen Futsal-Nationalmannschaft überzeugen.



# MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.



BLICKPUNKT	<b>100</b>
SUPPORTERS CLUB	<b>102</b>
AMATEURSPORT	<b>103</b>
SENIOREN	<b>110</b>

[www.hsv-ev.de](http://www.hsv-ev.de)

Ian-Prescott Claus debütierte im Februar für die deutsche Futsal-Nationalmannschaft.



Foto: Luke Wolfgarten/DFB

# Olé, olé, zahlreiche **HSVer** beim DFB!

Das eigene Land bei einem **LÄNDERSPIEL** zu vertreten, bleibt für viele Sportler nur ein Traum. Für einige HSVer ist dieser Traum nun Realität geworden.

„Die Nationalhymne erstmals auf dem Platz zu hören, war ein sehr emotionaler Moment für mich“, beschreibt Ian-Prescott Claus seine ersten Minuten im DFB-Dress. Der HSV-Futsaler debütierte Anfang Februar beim DFB-Lehrgang in Georgien für die deutsche Futsal-Nationalmannschaft. Doch das war nicht alles:

In seinem zweiten Länderspiel gelang dem 27-Jährigen gleich sein erstes Tor. „Das Gefühl bei meinem ersten Treffer für Deutschland kann ich gar nicht beschreiben, es war einfach unglaublich“, so der Offensivspieler über sein Premieren-Tor.

Neben Claus zählten in Tiflis mit Michael Meyer und Onur Saglam noch zwei weitere HSV-Panthers zum Kreis der Nationalmannschaft. Zusätzlich zu den zahlreichen Trainingseinheiten und taktischen Besprechungen, standen im Rahmen der einwöchigen Reise auch drei wichtige Spiele für die Qualifikation zur

UEFA-Futsal-Europameisterschaft 2022 in den Niederlanden an. Gegen Georgien, Kosovo und Österreich lautete das Ziel, erstmals die Qualifikationsrunden-Play-offs zu erreichen.

Im ersten Spiel gegen Georgien ging die deutsche Mannschaft von Nationaltrainer Marcel Loosveld nach einer 1:0-Führung mit einem Remis in die Pause, ehe die Partie im zweiten Durchgang durch einen Doppelschlag der Gastgeber binnen zwei Minuten entschieden wurde. Nach der 1:3-Niederlage folgte für Ian-Prescott Claus gleich der nächste persönliche Tief-



Foto: Karsten Schulz

**Jella Veit im DFB-Dress. Die 14-Jährige spielt auch in der Hamburger Auswahl, war dort in der vergangenen Saison Kapitänin.**

schlag. Aufgrund von starken Knie- schmerzen konnte der Deutsch-Ameri- kaner gegen Kosovo nicht mitwirken und musste seinen Kollegen von der Tribüne aus zuschauen.

Doch die Laune des Oberliga-Kickers, der seine Schuhe im Amateurfußball für den SC Victoria Hamburg schnürt, besserte sich schnell, denn er sah eine überragen- de Leistung seiner Mitspieler. Vor allem die beiden Hamburger Michael Meyer und Onur Saglam stachen beim 8:4-Erfolg über Kosovo hervor. Nach dem Füh- rungstreffer der Kosovaren waren es die HSV-Akteure, die das Spiel zu Gunsten des deutschen Teams drehten. Erst traf Onur Saglam (16 Länderspiele, 7 Tore) zum Ausgleich, bevor Michael Meyer (27/7) die Führung besorgte. Kosovo konnte zwar mit zwei schnellen Toren zurückkommen, aber gegen Ende des Spiels gelang es dem deutschen Team, auch durch drei weitere Tore der Panthers-Spieler Meyer (2x) und Saglam, die Begegnung für sich zu entscheiden.

Der Höhepunkt der Woche, das Entsch- eidungsspiel um das Erreichen der Playoffs, stand hiernach an. Gegen den Nachbarn aus Österreich konnte auch der ange- schlagene Claus wieder mitwirken. Die Partie sollte erneut eine Panthers-Show werden. Nach dem 1:0 durch Onur Sag- lam in der ersten Spielminute gelang den

Österreichern noch in derselben Minute der Ausgleich. Mit seinem ersten Länderspiel-Tor schoss der Neu-Nationalspieler Claus die DFB-Auswahl erneut in Führung. Saglam und Meyer erhöhten schließlich auf 4:1. Österreich konnte zwar noch auf 3:4 verkürzen, dem deutschen Team den Einzug in die Playoffs aber nicht mehr nehmen.

Der Anteil der Panthers-Kicker daran war groß – neun der 13 DFB-Treffer gingen auf das Konto der drei HSVer. Trotz der starken Leistung stellt Claus das Team in den Vordergrund: „Ein Spiel gewinnen wir nicht zu dritt – da gehören alle dazu. Wir haben im gesamten DFB-Konstrukt eine unglaubliche Qualität, die wir über die gesamte Woche abrufen konnten.“ Die Qualifikationsrunden-Playoffs zur Futsal-Europameisterschaft 2022 finden im April 2020 statt.

Deutsche Nationalmannschaft können beim HSV aber nicht nur die Futsal-er der HSV-Panthers. Auch im HSV Frauen- und Mädchenfußball ist die eine oder andere Nationalspielerin aktiv. Vor allem bei den von Felix Karch trainierten B-Juniorinnen, die in der Bundesliga Nord/Nordost sou- verän die Tabelle anführen, wurden bereits mehrere Spielerinnen zu Lehrgängen des DFB eingeladen. Die jüngsten Beispiele dafür sind Jella Veit und Sophie Nachtigall.

Jella Veit war trotz ihres jungen Alters bereits mehrfach mit der deutschen Nationalmannschaft unterwegs und erzielte in sieben Länderspielen bislang zwei Tore. Die 14-Jährige, die mit einem Zweitspielrecht im U17-Bundesligateam des HSV spielt, kickt zusätzlich für das Jungenteam des SV Rugenbergen in der B-Jugend-Landesliga. Zuletzt war die talentierte Kickerin aus Bönningstedt Anfang Februar beim U15-Kaderlehrgang des DFB in Hennef dabei.

Auch Sophie Nachtigall weilte im Februar bei der deutschen Nationalmannschaft.

Mit der U16-Auswahl spielte die 16-Jäh- rige, die erst kürzlich ihren Geburtstag feierte, das UEFA Development Tourna- ment im portugiesischen Vilareal de Santo António.

Lina Dantes, Hamburger Jugendspielern des Jahres 2019, Larissa Mühlhaus, Madita Ehrig, Anneke Klaas und Emilia Hirche waren zudem weitere HSV-Nachwuchs- talente für den DFB nominiert. Im Kader des 1. Frauenteam, zu dem mittlerweile auch Lina Dantes gehört, ist mit Busem Şeker auch eine türkische Nationalspielerin vertreten, die ihr Land unter anderem im September des vergangenen Jahres bei der EM-Qualifikation vertrat. Insgesamt kommt die 21-jährige Stürmerin bislang auf zwölf Länderspiele für die Türkei.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass so viele unserer Spielerinnen die Chance hatten, sich beim DFB oder beispielsweise auch beim türkischen Fußballverband präsen- tieren zu dürfen und einige von ihnen bereits fester Bestandteil ihrer National- teams sind. Auf ihrem weiteren Weg möchten wir sie bestmöglich ausbilden und begleiten“, so Christian Kroll, Sparten- leiter Frauen- und Mädchenfußball. ♦

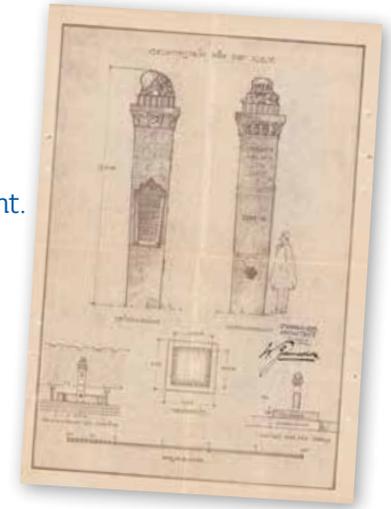


Foto: Karsten Schulz

**Sophie Nachtigall gilt als großes Nach- wuchstalent. Ihre Schwester Julie-Marie läuft für das 1. Frauenteam des HSV in der Regionalliga Nord auf.**

# Neue Heimat für das HSV-Ehrenmal

Umzug auf den HSV-Friedhof im Altonaer Volkspark geplant.



**Detaillierte Skizze des Architekten William Zwinscher.**

**A**uf der Paul Hauenschild Anlage in Norderstedt erinnert ein Ehrenmal an die gefallenen Vereinsmitglieder des HSV im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Zukünftig soll dieses geschichtsträchtige Stück HSV-Geschichte auf den Altonaer Friedhof in der Nähe des Volksparkstadions umgesiedelt werden. Es wird nicht der erste Umzug in der bewegten Geschichte des Gedenksteins.

Ursprünglich wurde das Ehrenmal für die insgesamt 121 im Ersten Weltkrieg gefallenen Sportler der Vereine Hamburger FC 88, SC Germania von 1887 und FC Falke 06 erbaut – den drei Gründervereinen des Hamburger Sport-Verein e.V. Der HSV, damals sportlich am Rothenbaum beheimatet, ließ das Denkmal im Jahr 1921 erbauen und dort errichten. Entworfen hat die circa fünf Meter hohe Steinsäule der Architekt William Zwinscher. Am 1. Juni desselben Jahres weihte der HSV bei einer feierlichen Eröffnungszeremonie den

Gedenkstein, der damals rund 20.000 Mark kostete, offiziell ein.

Auf der großen Säule des Ehrenmals sind auf drei der vier Seiten, zugeordnet zu ihrem jeweiligen Stammverein, die Namen der gefallenen Vereinsmitglieder abgebildet. Die Säulenköpfe werden von den Wappen der drei Vereine geziert. Die Verankerung der Gründerverein-Wappen ist aus vereinsgeschichtlicher Sicht ein wichtiger Faktor: Die ursprüngliche Darstellung des Wappens vom FC Falke 06 ist die einzige, die bis heute erhalten ist und einen Rückschluss auf dessen Gestaltung zulässt.

Seit der Einweihung am Rothenbaum hatte das Ehrenmal dort seine Heimat und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg um drei Steintafeln am Fuße der Säule erweitert. Auf diesen sind die Namen der im Zweiten Weltkrieg gefallenen HSVler in Stein gemeißelt – 170 Vereinsmitglieder verloren zwischen 1939 und 1945 ihr Leben.

Mit dem HSV-Umzug vom Rothenbaum auf die Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt in den 1980er-Jahren fand auch der Gedenkstein einen neuen Platz und stand seitdem im Grünen an einem ruhigen, leicht abgeschiedenen Ort auf dem HSV-Areal.

Nun soll das Ehrenmal erneut umgesiedelt werden und mehr Aufmerksamkeit in würdevoller Lage erlangen. Von seinem aktuellen Standort soll der Gedenkstein einen Platz auf dem HSV-Friedhof, in unmittelbarer Nähe des Volksparkstadions, bekommen. Dafür muss das Bauwerk, im Zuge des Abbaus, zunächst umfassend restauriert werden. Insgesamt kostet der Umzug samt Restaurierung und Erneuerung der Betonsäule rund 30.000 Euro. Um diese Kosten zu bewältigen, wurde auf dem Spendenportal [betterplace.org](https://www.betterplace.org) ein Spendenprojekt ins Leben gerufen. Durch eine Spende des HSV Supporters Club war es bereits möglich, mit dem Abbau des Ehrenmals zu beginnen. Nun folgt der Abriss der Betonsäule sowie die Restaurierung und der Wiederaufbau des Gedenksteins mit einer neuen Betonsäule. ♦



## So können HSVler spenden:

Auf der Spendenplattform [betterplace.org](https://www.betterplace.org) in der Suchleiste „HSV-Ehrenmal“ eingeben und den Umzug unterstützen.

# Wintervorbereitung mit prominentem Comeback

Nach einer starken Hinrunde – Platz sieben, bester Aufsteiger der Liga, 14 Punkte Abstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz – wollen die Oberliga-Fußballer des HSV die Saison erfolgreich fortsetzen. Die Trainer Marcus Rabenhorst und Christian Rahn können dabei auf einige Verstärkungen setzen, darunter Ex-HSV-Profi und Vize-Europameister **PIOTR TROCHOWSKI**.

**A**nfang Januar beorderten Marcus Rabenhorst und Christian Rahn ihre Mannschaft erstmals zur Wintervorbereitung auf die Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt. „Wir wollen uns auch in der Rückrunde weiter verbessern und unser eigenes Spiel noch konsequenter durchziehen. Über einen Sieg gegen ein Top-Sechs-Team der Liga würde ich mich sehr freuen“, gibt Coach Marcus Rabenhorst die Marschroute für die verbleibenden Partien der Fußball-Oberligamannschaft des HSV vor.

Um diese Ambitionen zu untermauern, hat sich der HSV III im Winter noch einmal verstärkt. Prominentester Neuzugang ist Ex-HSV-Profi Piotr Trochowski (180 BL-Spiele für den HSV), der bereits im Oktober 2019 erstmals mit dem Team trainierte und inzwischen eine Spielgenehmigung für die „Dritte“ besitzt. Der 35-fache Nationalspieler, nach seiner Zeit beim HSV für vier Jahre beim FC Sevilla aktiv (59 Spiele, drei Tore), erzielte in der spanischen Liga sowohl gegen Lionel Messis FC Barcelona als auch gegen das Team von Real Madrid mit dem damaligen Superstar Cristiano Ronaldo ein Tor. Seine letzte Profistation war von 2015

bis 2016 der FC Augsburg, für den der gebürtige Pole aufgrund von Verletzungen jedoch nur sechs Spiele absolvierte. Die aktive Laufbahn schien beendet, jetzt kam es aber doch zum Comeback des Rechtsfußes. Zwar nicht in den großen Stadien der deutschen Fußball-Bundesliga, dafür in Hamburgs höchster Spielklasse.

„Für mich schließt sich der Kreis“, so Trochowski. „Ich wurde super im Team aufgenommen, bin sehr froh, auf dem Platz zu stehen und dabei gesund zu sein - das ist das Wichtigste.“ Insgesamt dreimal wurde der Vize-Europameister von 2008 an den Knien operiert. Zwei Knorpelschäden binnen fünf Jahren waren letztlich der Grund für das Ende seiner Profikarriere. „Ich bin grundsätzlich ein entspannter Typ, mache auch Späße, und habe den Eindruck, dass die Jungs das merken und sich irgendwann denken: ‚Der Troche verliert ja auch mal einen Ball oder bekommt einen Beinschuss‘ – das ist doch menschlich“, ergänzt der 35-Jährige.

Mit Manuel Brendel darf sich der Oberligist über einen weiteren HSV-Rückkehrer freuen. Der 20-Jährige kickte



**Piotr Trochowski (m.) setzte seine Mitspieler bei seinem ersten Einsatz für den HSV III mit tollen Pässen in Szene.**

bereits von 2017 bis 2019 für die Rothosen. Ebenfalls neu sind Yannis Büge (SC Vorwärts-Wacker Billstedt), Niklas Müller-Leithoff (HSV Barmbek-Uhlenhorst) und Leon Packheiser (HFC Falke). Verlassen haben das Team hingegen Daniel Michalowski (PSV Neumünster), Edward Pfister und Azim Kondo (beide unbekannt).

Vier Testspiele absolvierte der HSV III im Rahmen der Wintervorbereitung. Alle vier Partien wurden auf der heimischen Paul Hauenschild

Anlage ausgetragen und konnten siegreich gestaltet werden. Nach dem 3:1-Sieg im ersten Test gegen die TuS Roten Hof, schlug die „Dritte“ den Landesligisten SC Condor (6:0) und den SV Eichede (2:1), Oberligist aus Schleswig-Holstein. Im letzten Vorbereitungskick kam die zweite Mannschaft des SC Weiche Flensburg 08 nach Norderstedt. Im Rahmen des 3:1-Erfolgs feierte auch Neuzugang Trochowski ein gelungenes HSV III-Debüt, bei dem er in der ersten Halbzeit als „Zehner“ agierte. ♦



# TERMINE UND

# VERANSTALTUNGEN 2020

Das Golfjahr 2020 ist in vollem Gange. Mitte Februar hat die HSV-Golfabteilung den Beginn des neuen Golfjahres mit vielen Mitgliedern und Gästen auf der Golfmesse Hanse Golf zelebriert. In der neuen HSVlive-Ausgabe gibt es nun einen kleinen Überblick über die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020 geben.

## **Knallerstart ins Golfjahr 2020: Die HSV Golf-Saisoneroöffnung**

Exklusiv für unsere Mitglieder: Das erste sportliche Highlight des Jahres wird auch dieses Jahr wieder die große Saisoneroöffnung der Abteilung im HSV Golf-Club Gut Haseldorf sein. Am 18. oder 19. April (der genaue Termin wird Anfang März veröffentlicht) sind alle HSV Golf-Mitglieder zu diesem traditionellen Event eingeladen. Gespielt wird ein 18-Loch-Turnier im Chapman-Vierer-Format.

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Einzige Voraussetzung: Nur wer sich rechtzeitig anmeldet, sichert sich einen der begehrten Startplätze.

## **HSV Golf-Matchplay-Vereinsmeisterschaft**

Neues Jahr, neue Runde im HSV Golf-Matchplay: Im Lochspiel über neun Löcher wird die neue HSV Golf-Vereinsmeisterin bzw. der -Vereinsmeister im Matchplay-K.o.-System gesucht. Teilnahmeberechtigt sind wie jedes Jahr alle HSV Golf-Mitglieder, die Anmeldung ist bereits geöffnet.

Den vier Halbfinalisten winkt vom 3. bis 4. Oktober ein tolles Golfwochenende mit zwei 18-Loch-Golfrunden und Übernachtung in einem Golfhotel in der Hamburger Umgebung. Die Teilnahme am Matchplay ist für alle Mitglieder wie gewohnt kostenlos, es fallen lediglich die Spielgebühren je Runde an. Dabei gilt auch dieses Jahr: Halbes Greenfee in jeder Spielrunde in den teilnehmenden Clubs!

## **Save the date: HSV Golf-Club-Meisterschaften**

Die diesjährigen HSV Golf-Club-Meisterschaften finden am 22. und 23. August in unserem Heimatclub in Haseldorf statt. Teilnahmeberechtigt sind alle HSV Golf-Club-Mitglieder Gold, Silber und Bronze. Also bitte den Termin vormerken!

## **Weitere HSV Golf-Turniere 2020**

Aber auch für Nichtmitglieder und Gäste ist 2020 wieder einiges geboten. Die HSV Golf-Open-Serie ist wieder mit vier 18-Loch-Turnieren bei unseren Partner-Clubs dabei. Das erste Event findet am 30. Mai im GC Hamburg-Oberalster statt.

Ebenfalls geht auch die After Work Trophy streichen bei Red Golf Moorfleet (trotz Umbau) und Quickborn weiter. Beide Turnierserien sind offen für alle Golferinnen und Golfer. ♦

## **KEINE TERMINE VERPASSEN**

Die obenstehenden Infos sind nur ein kurzer Auschnitt aus unserem umfangreichen Golfprogramm. Alle Termine und Details zu diesen und weiteren Veranstaltungen sind wie immer unter [www.hsv-golf.de](http://www.hsv-golf.de) zu finden. Über die Website kann ebenfalls die Anmeldung für die Turniere erfolgen.





# SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder  
der Natur.

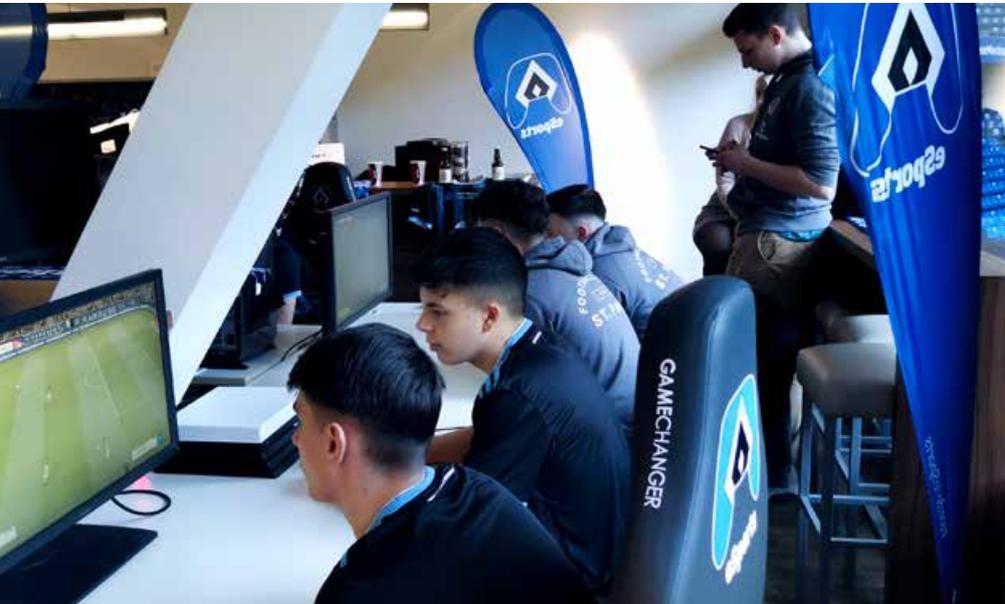
Mehr entdecken  
auf [vilsa.de/spuerdienatur](https://vilsa.de/spuerdienatur)



# FESTUNG VOLKSPARKSTADION

## eZwote überzeugt beim Heimspieltag

Anfang Februar fand erstmals ein Spieltag der neugegründeten **eFOOTBALL-LIGA** des Hamburger Fußball-Verbandes im Volksparkstadion statt. Nicht nur mit dabei, sondern als Heimteam mittendrin, war die eZwote, das eSports-Nachwuchsteam des HSV e.V.



den FC St. Pauli II mit 3:1. Auch Tarik und Justin kriegten die Kurve und besiegten den Lemsahler SV (2:0). Von nun an waren die HSV-Teams der eZwoten nicht mehr aufzuhalten und konnten ihre restlichen drei Matches allesamt gewinnen. Aufgrund des besseren Torverhältnisses sicherten sich Daniel und Steffen am Ende den Tagessieg. Justin und Tarek landeten auf dem zweiten Platz und machten beim ersten HSV-Heimspieltag den Doppelsieg perfekt.

Das Ziel der eZwoten ist klar: die Hamburger Meisterschaft. „Wir wollen den Titel in den Volkspark holen. Nichts anderes darf unser Anspruch sein“, äußerte sich Steffen Pöppe zu den Zielen in der Premiersaison. Nach dem vierten Spieltag steht der HSV II im Gesamttranking auf Platz 1, dicht gefolgt von den beiden eSports-Teams des FC St. Pauli. Vierter ist der HSV I. ♦

**L**ediglich zwei ernüchternde Punkte aus vier Partien – so starteten die beiden Teams der eZwoten in der eFootball-Liga in ihren ersten Heimspieltag. Gleich im ersten Spiel des Tages traten die Mannschaften des HSV im direkten Duell gegeneinander an. HSV I gegen HSV II – Daniel Dwelk und Steffen Pöppen gegen Justin Thoma und Tarik Mdaghri Filali. In einem engen und umkämpften Match trennten sich die HSV-eSportler mit einem leistungsgerechten 2:2-Unentschieden. Nach der Punkteteilung folgte ein Dämpfer für Daniel und Steffen. Im ersten eStadtderby des Tages patzten die beiden gegen den FC St. Pauli I und verloren mit 1:3. Auch Justin und Tarik erwischten, nach der Punkteteilung im ersten Game, keinen guten Start in die zweite Begegnung und mussten sich Komet Blankenese II mit 0:4 geschlagen geben.

Vor den Augen von HSV eSports-Profi Quinten van der Most standen beide Teams damit früh unter Druck und kämpften in der eSports-Arena im Volksparkstadion um den Verbleib in der stärksten Gruppe der eFootball-Liga. Denn an jedem Spieltag werden die Gruppenkonstellationen nach dem Leistungsprinzip neu zusammengesetzt. Zudem gibt es eine Gesamttabelle, die ausschlaggebend für den Einzug in die Playoffs ist. Das Punktesystem des HFV ist komplex – so bekommt beispielsweise der Letztplatzierte der stärksten Gruppe eines Spieltags im Gesamttranking mehr Punkte als der Erste der zweitstärksten Gruppe. Somit waren beide Teams in den verbleibenden Partien zum Siegen verdammt.

Gesagt, getan: Im zweiten eStadtderby konnten Daniel und Steffen sich für die Niederlage revanchieren und schlugen



**Siegerfoto: Tarik Mdaghri Filali (16 Jahre), Justin Thoma (16), Daniel Dwelk (20) und Steffen Pöppe (22) posieren nach dem Spieltag im Volksparkstadion.**

# BOURBON STREET BAR



## GESCHMACKVOLLE COCKTAILS UND TÄGLICH LIVE-MUSIK

Perfekt um den Tag abzuschließen oder den Abend einzuläuten: die Bourbon Street Bar.

Hier können Sie in angenehmer Gesellschaft Ihr Lieblingsgetränk genießen, mit Hamburgern und internationalen Gästen plaudern oder auch einfach unserer Live-Musik lauschen.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do	17:00 – 1:00 Uhr
Fr + Sa	17:00 – 2:00 Uhr
So	17:00 – 24:00 Uhr

TÄGLICH LIVE-MUSIK

  
**GRAND ELYSEE**  
HAMBURG

Elysée Hotel AG Hamburg | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg

# 14. Jugendversammlung des Hamburger Sport-Verein e.V.

Der Jugendwart lädt ein zur 14. Jugendversammlung am **DONNERSTAG, 26. MÄRZ 2020, UM 18 UHR** im Pressekonferenzraum des Volksparkstadions (Eingang Ost).

## Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Jugendwarts über die Arbeit im Jahr 2019
3. Wahl des stellv. Jugendwarts
4. Verschiedenes
5. Ehrung der Nachwuchssportler/in, Nachwuchsmannschaft 2019

Eingeladen sind alle jugendlichen HSV-Mitglieder bis einschließlich 18 Jahren. Stimmberechtigt sind alle Jugendlichen im Alter von 14 bis einschließlich 17 Jahren. Gäste sind willkommen.

Anträge und Bewerbungen müssen der Geschäftsstelle (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder [sport@hsv.de](mailto:sport@hsv.de)) satzungsgemäß bis 19. Februar in schriftlicher Form vorliegen.

Vorschläge für die Nachwuchssportler/in und -mannschaften 2019 der Amateursportabteilungen können bis zum 27. Februar 2020 über die Amateursportgeschäftsstelle ([sport@hsv.de](mailto:sport@hsv.de)) eingereicht werden. Die vorgeschlagenen Personen sollten Jahrgang 2001 oder jünger sein. Bei der Auswahl können neben sportlichen Leistungen auch soziales Engagement, Teamgeist und sportliche Fairness eine Rolle spielen.

**Simon Krause-Solberg, Jugendwart**

## Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung des HSV-Tennis

Die Abteilung Tennis lädt ein zur ordentlichen Abteilungsversammlung am **MITTWOCH, 22. APRIL 2020, UM 19 UHR** im HSV-Vereinshaus, Ulzburger Str. 94, 22850 Norderstedt.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung Tennis nach Vollendung des 16. Lebensjahres und einer Vereinszugehörigkeit von mindestens sechs Monaten (Satzung §10, Punkt 2).

Anträge und Kandidaturen für die zu wählenden Positionen

müssen satzungsgemäß bis zum 17. März 2020 der Geschäftsstelle Amateursport (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder [sport@hsv.de](mailto:sport@hsv.de)) in schriftlicher Form vorliegen.

**Die Abteilungsleitung Tennis**

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Formalien
2. Berichte des Abteilungsleiters, der Sportwartin und der Jugendwartin
3. Bericht des Kassenwartes
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Neuwahlen:
  - a) Abteilungsleiter
  - b) stellvertretender Abteilungsleiter
  - c) Sportwart
  - d) Kassenwart
  - e) Jugendwart
  - f) Pressewart
6. Verschiedenes
  - a) Tennisplätze
  - b) Veranstaltungen (50 Jahre Tennis u.a.)
  - c) Beitragsanpassung

ECHT MIT BISS:

ORIGINAL  
STADION-GRILLER.



ZIMBO

# Einladung zur Versammlung der Gemeinschaft der Senioren

Am 16. März 2020 im Grand Elysée Hotel

Die Gemeinschaft der Senioren lädt ein zur Versammlung am Montag, 16. März 2020, um 19 Uhr im Grand Elysée Hotel (Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg, Saal: Speicherstadt).

## NACHWAHL ZUM BEISITZER IM SENIOREN RAT

Durch den Rücktritt von Rainer Doell ist eine Position im Seniorenrat vakant, die wir am 16. März nachwählen wollen. Die Bewerbungsfrist endete 9. Februar 2020.

**Herzliche Grüße**  
**Euer Seniorenrat**

## MONTAGSTREFF

### Die weiteren Termine:

2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni  
(Änderungen vorbehalten)

**Zur Erinnerung:** Alle HSV-Mitglieder, die mindestens 35 Jahre alt sind und dem Verein fünf Jahre angehören, bilden die Gemeinschaft der Senioren und sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen. Mitglieder, die diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, können auch in die Gemeinschaft der Senioren aufgenommen werden.

## Ehrentage im März GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Werner Hartnagel	97	Bernhard Schaeffer	81	Günther Hell	75	Manfred Busch	70
Oscar Algner	97	Wilhelm R. Boehme	81	Margit Schneider-Wolter	75	Franz Janßen	70
Hans-Joachim Franke	95	Claus Hauschildt	81	Jürgen Kluckow	75	Michael Liedigk	70
Juergen Ahrens	92	Achim Liebig	81	Elke Köpke	75	Herbert Pohl	70
Joachim Meyer	90	Jörn Koch	81	Arno Barth	75	Ulrich Blanken	70
Heinz Uecker	90	Reinhard Augustin	81	Horst Steffens	70	Jörg Christensen	70
Dr. Peter Krohn	88	Wolfgang Werner	81	Wolfgang Ely	70	Holger Reißweck	70
Klaus-Dieter Hermann	86	Eila Schmidt-Zäringer	80	Eckhardt Henke	70	Volker Schimmelpfennig	70
Klaus Herde	86	Karl-Heinz Leverkus	80	Wolfgang Kriebel	70	René Guth	70
Siegmond Rathnau	85	Traute Gätjens	80	Heinz Hepting	70	Peter Gaethke	70
Heinz Germershausen	85	Ronald Maaß	80	Bernd Puschendorf	70	Uwe Zierau	70
Hilde Paarmann	84	Horst Bonus	80	Siegfried Diehl	70	Eckard Hempel	70
Gustav Adolf Oertzen	84	Liesbeth Führich	80	Karl-Michael Reinboth	70	Ludwig Braun	70
Johann Mathias	84	Eitel Prietz	80	Hans-Werner Precht	70	Bruno Beuße	70
Adalbert Gessat	84	Hans-Joachim Brennert	80	Alfred Minich	70	Rolf Schneider	70
Wolf Dieter Tams	84	Gunter Heggblum	80	Gerd Oldenburg	70	Bernd Grunwald	70
Guenther Sagert	84	Manfred Gerloff	80	Erwin Adelmund	70	Wolfgang Marten	70
Hanna Pennemann	84	Elke Borchert	75	Helmut Albertsen	70	Bernd Hodek	70
Erhard Michelsen	83	Manfred Lutz	75	Ernst Groschupf	70	Hans-Joachim Groß	70
Gisela Bartsch	83	Kurt-Peter Schilder	75	Günter Wrobel	70	Michael Köpcke	70
Gerhard Fredrich	83	Eckart Lange	75	Claus Eggers	70	Claus Intemann	70
Wolfgang Herth	83	Joachim Ehmke	75	Jürgen Sauer	70	Gabriele Otte	70
Horst Wolniak	83	Wolfgang Höppner	75	Heiner Ebeling	70	Peter Meyer	70
Siegrid Kunow	82	Wilfried Kaiser	75	Detlev Fey	70	Peter Paulzen	70
Winrich Döhring	82	Rainer Kunze	75	Georg Burkhard	70	Gerhard Güttel	70
Reinhard Kabis	82	Volker Genthe	75	Rainer Ramcke	70	Klaus Unger	70
Ingolf Schult	82	Peter Evers	75	Cornelius Fischer-Zernin	70	Harald Brotzki	70
Klaus-Peter Köpke	82	Helmut Lankau	75	Manfred Wittfoht	70	Herbert Diestelmann	70
Albert Kühne	82	Kurt Dallüge	75	Wolfgang Steen	70	Monika Micken	70
Dip Narayan Roy	82	Heino Schildt	75	Norbert Busch	70	Wolfgang Ferrlein	70

# DIE HSV-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

In der Arena geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zuhause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen HSV-Heizung!  
Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: [www.hsv-heizung.de](http://www.hsv-heizung.de) oder einfach QR-Code scannen.



**FANPAKET GRATIS**



QUALITÄT,  
HERGESTELLT IN  
DEUTSCHLAND,  
GEMACHT FÜR  
HSV-FANS!



# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages.

Stand: 18. Februar 2020

## Hamburger Sport-Verein e.V.:

**Vereinsfarben** Blau-Weiß-Schwarz

**Mitgliederzahl** 88.606

**Stadion** Volksparkstadion

**Sportarten** Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachvolleyball, Bowling, Boxen, Cricket, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball.

## HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**HSV-Arenastore** Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg,

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 und Sa. + So. 10.00 – 16.00.

Öffnungszeiten bei Heimspielen: Zwei Stunden vor Spielbeginn und 30 Minuten nach Spielende

**HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle** Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

**Vertrauenspersonen** Hannah Diekhoff, Maximilian Diers, Perdita Dose, Maxime Walther

**HSV-Amateursport** TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

**Präsidium** Marcell Jansen (Präsident), Thomas Schulz (Vize-Präsident), Moritz Schaefer (Vize-Präsident und Schatzmeister)

**Beirat** Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

**Ehrenrat** Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

## Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club

Tim-Oliver Horn (Vorsitzender der Abteilungsleitung), Martin Oetjens (stellv. Vorsitzender der Abteilungsleitung), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

**Amateurvorstand** Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Käte Ahrend (Kassenwartin), Frank Schaub (Sportwart), Simon Krause-Solberg (Jugendwart)

## Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

**Rechnungsprüfer** Klaus Manal, Reimund Slany

**P-H-S:** Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

[f](#)/hsvev [f](#)/supportersclub

[@](#)/hsv\_ev [@](#)hsv\_sc

**Herausgeber** HSV Fußball AG,

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**Redaktion** HSV Fußball AG, Christian Pletz (V.i.S.d.P.),

Thomas Huesmann, Marco Anspreich, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Judith Zacharias, Felix Rehr, Tarek Abdalla

**Textbeiträge** Vereinsabteilungen, Broder-Jürgen Trede

**Heftgestaltung** DNGL Media GbR

**Fotos** Witters GmbH Sportfotografie, pixathlon Agentur für Sportfotografie GmbH, Michael Schwarz, Matthias Scharf

**Druck** Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG (druckdiscount24.de)

## HSV Fußball AG:

**Vertretungsberechtigte** Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

**Vorstand** Bernd Hoffmann (Vorsitzender), Frank Wettstein, Jonas Boldt

**Prokuristen** Henning Bindzus, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte

**Handelsregister** des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

**Pressesprecher** Till Müller

**Fußball Bundesliga** Dieter Hecking (Trainer), Dirk Bremser, Tobias Schweinsteiger (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Jürgen Ahlert, Lennart Coerdts (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

**Fanbeauftragte** Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer

**Vertrauenspersonen** Oliver Spincke

**Inklusionsbeauftragte** Fanny Boyn

**Datenschutzbeauftragter** Dr. Nils Haag  
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

## Social-Media-Kanäle

[t](#)/hsv

[f](#)/hsv

[i](#)/hamburgersv

[@](#)/hsv

[@](#)/officialhamburgersv

[@](#)/hamburgersv

[@](#)/hsv\_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2019/20. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil** Lagardère Sports Germany GmbH, Johannes Haupt (Senior Director Team HSV)

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

**Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.**

Erhältlich ab  
Mitte Oktober!



## Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.



HSVlive lässt die einstige Kultkneipe wieder aufleben! In der neuen Rubrik „Dörfel's Eck“ ordnet **HSV-LEGENDE CHARLY DÖRFEL** das aktuelle Geschehen rund um die Rothosen zu einem bestimmten Thema ein und gibt lustige und spannende Anekdoten zum Besten. In dieser Ausgabe dreht sich alles um die Schiedsrichter, die früher noch viel strenger waren. Oder doch nicht?

# Von Pharaonen mit Pfeife

von  
Charly Dörfel

**W**enn ich das Wort „Schiedsrichter“ höre, dann sorgt das bei mir erstmal für eine Schrecksekunde, obwohl ich mit den Männern in schwarz eigentlich kein schlechtes Verhältnis hatte. Als ich noch aktiv gespielt habe, waren die Referees aber noch viel arroganter als heute. Herrgott, waren die teilweise oberherrlich. Das war wie bei den Pharaonen, da durftest du auch nichts sagen. Diese Meinung hatte ich aber nicht exklusiv, die Schwarzkittel waren in der Bundesliga insgesamt nicht sonderlich beliebt. Letztendlich wussten wir aber alle, dass es ohne die Spielleiter nicht funktioniert.

Die bemerkenswerteste Geschichte hat sich 1968 im Heimspiel gegen 1860 München ereignet. Damals hat der Pfeifenmann wieder mal keinen guten Tag erwischt und ein klares Foul meines Gegenspielers Manfred Wagner übersehen. Der war sonst ein Fairer, aber da bin ich eben wie so oft zu schnell gewesen. Als dann kein Pfiff kam, haben wir uns beide gefragt, was der da so schiedsrichtert. Natürlich habe ich geschimpft wie ein Rohrspatz, schließlich hat sogar der Wagner zugegeben, dass er mich umgesäbelt hat. Der Mann in schwarz wollte aber zeigen, dass er der Stärkere ist und hat mich ins Achtung gestellt. Als ich dann weiterhin keine Ruhe geben wollte, hat er mich nach meinem Namen gefragt, um mir die Gelbe Karte zu zeigen. Zur Erheiterung der Zuschauer habe ich dann „Meier“ gerufen. Fand der Schwarzkittel nicht so lustig und hat mich vom Platz gestellt. „Auf Wiedersehen“ habe ich ihm daraufhin gesagt und



**Auf den Hund gekommen – Charly Dörfel zeigte 1971, dass er auch die Tierwelt begeistern kann und sorgte mit seinem Schalk im Nacken nicht nur beim Schiedsrichter für schallendes Gelächter.**

bin unter Gelächter vom Acker marschiert. Vielleicht hätte ich einfach meinen Mund halten sollen. War aber nicht meine Art. Später habe ich Rückendeckung vom DFB bekommen. „Ein Schiedsrichter darf einen deutschen Nationalspieler nicht nach dem Namen fragen“ haben die Drehstuhlpiloten vom Verband gesagt. Fand ich super.

Auf meine Kosten gekommen bin ich auch im Benefizspiel für Klaus Stürmer, das 1971 am Rothenbaum ausgetragen wurde. Damals hatte ein Herrchen seinen Hund nicht im Griff, so dass der Vierbeiner plötzlich auf dem Platz rumirrte. Die Ordner wollten den Boxer wieder einfangen,

aber die sind immer auf die Nase gefallen. Ein herrliches Schauspiel, die Zuschauer haben getobt. Mir war klar, dass jetzt meine Stunde geschlagen hat, also habe ich mich wie ein Hund beim Pinkeln dargestellt und den Kläffer angelockt. Ich wusste genau, wie man mit Tieren umgeht. „Du bist der Beste“ hab' ich ihm gesagt, da war er ganz gehorsam. Der Schiedsrichter war völlig perplex, hat aber mitgelacht. Da hatte ich die Pfeife mal auf meiner Seite. Das war tierisch lustig.

Zum Totlachen sind auch einige Entscheidungen der Schiedsrichter heutzutage. Die Referees haben es aber auch viel schwieriger, weil mehr diskutiert und gesabbelt wird. Das gab es früher in der Form nicht. Da wurde sich – auf gut Deutsch gesagt – eher mal auf die Fresse gehauen, dann war aber auch gut. Sehr positiv nehme ich den Videobeweis wahr, der hätte schon viel früher kommen müssen. Das ist eine große Hilfe für die Schiedsrichter, die am Ende des Tages den schwierigsten Job auf dem Feld haben.

Damals wie heute haben die Spieler viel Mist gemacht, aber die Schiris müssen immer alles im Griff haben. Das ist beileibe nicht einfach, deswegen respektiere ich die Schiedsrichter natürlich und bin entsetzt, wenn ich sehe, dass die Unparteiischen im Amateurfußball teilweise attackiert werden. Gewalt hat auf dem Fußballplatz nichts zu suchen, das geht gar nicht! In dieser Sache stehe ich ausnahmsweise mal voll hinter den Pfeifenmännern. ♦

400  
SPIKES

100% UNFAIR  
PREDATOR MUTATOR



HOL DIR DEINEN UNFAIREN VORTEIL AUF  
[ADIDAS.DE/FUSSBALL](https://www.adidas.de/fussball)

Emirates  
Hauptsponsor



*Dieser Moment, wenn du*

# FÜR IMMER

*bleiben willst*

*FLY BETTER*

Es gibt Momente, in denen du sofort spürst: Hier bin ich richtig. Entdecke deinen Lieblingssort in 20 Destinationen im Fernen Osten und fühle dich schon an Bord ganz wie daheim – dank erstklassigem Service und köstlichen Gourmet-Menüs. Finde deinen Moment mit Emirates.

Mehr auf [emirates-momente.de](http://emirates-momente.de)

Emirates